



Beteiligungsbericht
2005

**Historische Stadthalle
Wuppertal**



Vorwort

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen verpflichtet die Stadt Wuppertal, einen Beteiligungsbericht zu erstellen. Dieser Bericht ermöglicht es den Vertretern in den Ratsgremien, aber auch der interessierten Öffentlichkeit, sich über die Vielfältigkeit der wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Betätigung der Stadt zu informieren.

Die Stadt Wuppertal hat einen Teil der Aufgaben, die ihr zugewiesen sind, auf Gesellschaften, Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen übertragen, an denen sie mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist. Ihre Anzahl und Aufgaben, aber auch ihre Bedeutung haben in den letzten Jahren stark zugenommen.

Die städtischen Unternehmen und Eigenbetriebe sind wichtige Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger Wuppertals. Sie sichern u. a. die Energie- und Wasserversorgung, entsorgen umweltbewusst den Abfall und führen den öffentlichen Personennahverkehr durch. Insgesamt bieten die städtischen Unternehmen rd. 3.800 Arbeits- und rd. 180 Ausbildungsplätze.

Das Land hat leider die rechtlichen Rahmenbedingungen verschlechtert, so dass die städtischen Unternehmen im Wettbewerb erheblich eingeschränkt werden.

Trotzdem wird die Stadt Wuppertal alle Möglichkeiten nutzen, damit die städtischen Unternehmen weiterhin ein gleichwertiger Partner für die örtliche Wirtschaft und das Handwerk bleiben und ihrer sozialen und arbeitsmarktpolitischen Verantwortung gerecht werden.

Wir hoffen, dass dieser Bericht auch Ihre Aufmerksamkeit findet und wünschen allen Leserinnen und Lesern eine interessante Lektüre.



Peter Jung
Oberbürgermeister



Dr. Johannes Slawig
Stadtdirektor und Stadtkämmerer

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Betriebswirtschaftliches Glossar	4
Konzerne	7
<i>Konzern Wuppertaler Stadtwerke AG</i>	9
- WSW Wuppertaler Stadtwerke AG	15
- WSW Netz GmbH	23
- AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal	27
- VSG Verkehrs-Service GmbH	31
- GWH Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH	35
- Niederrheinisch – Bergisches - Gemeinschaftswasserwerk GmbH	39
- BTV Bergische Trinkwasser-Verbund GmbH	43
- EDW Energiedienstleistung Wuppertal GmbH	47
- BEG Entsorgungsgesellschaft mbH	51
- Stadtwerke Velbert GmbH	55
- Wertstoffverwertung Wuppertal GmbH	59
- WLG Wertstoff-Logistik Gesellschaft mbH	63
- Gerda Klingenfuß GmbH	67
- ELBA Omnibusreisen GmbH	71
<i>Konzern Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Wuppertal mbH</i>	75
- GWG Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Wuppertal	79
- GWG-SPE Stadt- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH Wuppertal	83
<i>Unmittelbare Beteiligungen</i>	87
- Delphin Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG	89
- Delphin Verwaltungs GmbH	91
- HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH	93
- Historische Stadthalle Wuppertal GmbH	97
- Hotel AG	101
- Lokalfunk Wuppertal GmbH & Co. KG	105
- Regionale 2006 Agentur GmbH	107
- Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH	111
- Wendepunkt – Wuppertaler Krisendienst GmbH	115
- Wirtschaft- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH	117
- Wuppertaler Bühnen GmbH	121
- Wuppertal Marketing GmbH	125
<i>Mittelbare Beteiligungen</i>	129
- APH Service GmbH	131
- AUTOonline GmbH Informationssysteme	133
- CKW Catering Klinikum Wuppertal GmbH	135
- CleaniK Service GmbH	137
- DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH	139
- DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH	141
- DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG	143
- DLK Dienstleistungen für Krankenhäuser GmbH	145
- GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH	147
- GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH	149
- Kardiologische Apparategemeinschaft GbR	151

- Regionale Bahngesellschaft Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath-Mettmann-Wuppertal mbH (Regiobahn)	153
- Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH	155
- Tropolys Beteiligungs GmbH	159
Eigenbetriebe	161
- Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal APH	163
- Eigenbetrieb Straßenreinigung der Stadt Wuppertal ESW	167
- Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal GMW	171
- Kinder- und Jugendwohnheime der Stadt Wuppertal KIJU	175
Geringfügige Beteiligungen	179
- ABG Allg. Baugenossenschaft Wuppertal eG	181
- Allg. Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiton e.G.	183
- Barmer Wohnungsbau AG	185
- Credit- und Volksbank e.G.	187
- Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Cronenberg e.G.	189
- Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Wuppertal-Mitte e.G.	191
- ekz - Einkaufszentrale für Bibliothek GmbH	193
- RWE-Rheinisch Westfälische Elektrizitätswerke AG	195
- Vereinigung ehemaliger kommunalen Aktionäre der VEW GmbH	197
Abkürzungsverzeichnis	199
Alphabetisches Verzeichnis der Beteiligungen	201
Schaubild	203

Betriebswirtschaftliches Glossar

Abschreibungen	Als Abschreibung wird der Wertverlust von Unternehmensvermögen (Anlagevermögen und Umlaufvermögen) bezeichnet. Dabei kann der Wertverlust durch allgemeine Gründe wie Alterung und Verschleiß oder durch spezielle Gründe, wie einen Unfallschaden oder Preisverfall, veranlasst sein. Die Abschreibung wird meist aus betriebswirtschaftlicher Sicht ermittelt und - unter Beachtung handelsrechtlicher Besonderheiten - als Aufwand in der Gewinnermittlung berücksichtigt. Die gesetzliche Regelung erfolgt in § 253 HGB.
Anlagevermögen	Zum Anlagevermögen gehören die Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb des Unternehmens dauernd bzw. langfristig zu dienen.
Aufwand	Der Aufwand berührt unmittelbar den Erfolg eines Unternehmens in einer Rechnungsperiode. Aufwand ist somit eine erfolgswirksame, periodisierte Ausgabe.
Ausleihungen	Unter Ausleihungen sind langfristige Finanzforderungen zu verstehen, die dem Geschäftsbetrieb dienen. Die Ausleihungen sind zu untergliedern in solche an verbundene Unternehmen, an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und sonstige Ausleihungen.
Beteiligung	Beteiligungen sind nach § 271 Abs.1 HGB Anteile an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenem Unternehmen zu dienen.
Bilanz	Die Bilanz ist eine Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital eines Unternehmens. Das Vermögen stellt die Gesamtheit aller im Betrieb eingesetzten Wirtschaftsgüter und Geldmittel die Aktiva, das Eigen- und Fremdkapital die Passiva dar. Die Passivseite zeigt die Herkunft der finanziellen Mittel, die Aktivseite die Verwendung der Mittel.
Eigenkapital	Das Eigenkapital (§ 272 HGB) setzt sich aus folgenden Positionen zusammen: <ul style="list-style-type: none">- Gezeichnetes Kapital- Kapitalrücklage- Gewinnrücklage- Gewinnvortrag- Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag
Ertrag	Der Ertrag berührt unmittelbar den Erfolg eines Unternehmens in einer Rechnungsperiode. Ertrag ist somit eine erfolgswirksame, periodisierte Einnahme.

Forderungen	<p>Forderungen sind Ansprüche eines Unternehmens auf eine Leistung (Geldleistung oder sonst. Leistung). In § 266 Abs.2 HGB sind die Positionen des Forderungsbestandes abschließend geregelt.</p>
Gewinn- und Verlustrechnung	<p>Die Gewinn- und Verlustrechnung gibt Auskunft über die Art und Höhe der Aufwands- und Ertragspositionen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist eine zeitraumbezogene Rechnung.</p>
Konzernabschluss	<p>Der Konzernabschluss stellt die Zusammenfassung der Einzelabschlüsse rechtlich selbständiger, wirtschaftlich jedoch von einer übergeordneten Einheit dominierten Unternehmen dar.</p>
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	<p>Die aktive Rechnungsabgrenzung (Abkürzung: ARA) ist eine Leistungsforderung. Sie entsteht, wenn ein Aufwand des neuen Jahres bereits im alten Jahr eine Ausgabe darstellt.</p>
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	<p>Erträge des neuen Jahres, die im alten Jahr bereits Einnahmen sind, zum Beispiel Vorauszahlungen für Miete von Kunden, werden auf Konten für passive Rechnungsabgrenzung (Abkürzung: PRA) gebucht. Sie begründen Leistungsverbindlichkeiten, also Ansprüche der Kunden oder anderer Gläubiger an Leistungen des Unternehmens.</p>
Öffentlicher Zweck	<p>Ein öffentlicher Zweck ist immer dann gegeben, wenn die wirtschaftliche Betätigung eine dem Gemeinwohl dienende Versorgung der Einwohner zum Ziel hat, also eine gemeinwohl- und damit einwohnernützige Aufgabe wahrgenommen wird.</p>
Rückstellungen	<p>Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. § 249 HGB unterscheidet zwischen Pflichtrückstellungen und freiwilligen Rückstellungen.</p>
Verbindlichkeiten	<p>Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen eines Unternehmens, die am Bilanzstichtag ihrer Höhe und Fälligkeit nach feststehen. Demnach werden als Verbindlichkeiten Leistungen erfasst:</p> <ul style="list-style-type: none">- zu denen das Unternehmen mit juristischen Mitteln gezwungen werden kann,- deren Wert eindeutig feststellbar ist- und die zum Abschlusszeitpunkt eine wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen darstellen

KONZERNE

Konzern Wuppertaler Stadtwerke AG

WSW – Wuppertaler Stadtwerke AG
WSW Netz GmbH
AWG – Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal
VSG Verkehrs-Service GmbH
Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH
Bergische Trinkwasser-Verbund-GmbH
EDW Energie-Dienstleistung Wuppertal GmbH
BEG Entsorgungsgesellschaft mbH
Stadtwerke Velbert GmbH
Wertstoffverwertung Wuppertal GmbH
WLG Wertstoff-Logistik Gesellschaft mbH
Gerda Klingenfuß GmbH
ELBA Omnibusreisen GmbH

Konzern Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Wuppertal

GWG- Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Wuppertal
GWG-SPE Stadt- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH Wuppertal

Konzern Wuppertaler Stadtwerke AG

Bromberger Str. 39-41
42271 Wuppertal

Konsolidierungskreis Konzernunternehmen

Muttergesellschaft: Wuppertaler Stadtwerke AG

Tochtergesellschaften:	<u>Anteile am Kapital in %</u>	<u>EK in T€</u>
WSW Netz GmbH	100,00	250
AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	70,47	20.038
VSG Verkehrs Service GmbH	90,00	1.074
Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH	48,00	4.499
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschafts- Wasserwerk GmbH	50,00	1.604
Bergischer Trinkwasser-Verbund GmbH	45,70	110
EDW Energie-Dienstleistung Wuppertal GmbH	50,00	25
BEG Entsorgungsgesellschaft mbH	45,00	397
Stadtwerke Velbert GmbH	19,50	74.786
Wertstoffverwertung Wuppertal GmbH	100,00	46
Wertstoff-Logistik Gesellschaft mbH	49,00	25
Gerda Klingenfuß GmbH	49,00	45
Elba Omnibusreisen GmbH Wuppertal	25,00	397

Anzahl der Beschäftigten

2002: 2.733
2003: 2.691
2004: 2.648
2005: 2.526

Konsolidierungsgrundsätze

Die AWG, die VSG und die WSW Netz GmbH wurden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung, die GWH nach den Grundsätzen der Quotenkonsolidierung gemäß § 310 HGB und die Stadtwerke Velbert GmbH nach der Equity-Methode gemäß § 311 HGB in den Konzernabschluss einbezogen. Aufgrund untergeordneter Bedeutung wurden die Niederrheinisch-Bergische Gemeinschaftswasserwerk GmbH, die Bergische Trinkwasserverbund GmbH, die EDW Energie-Dienstleistung GmbH, die BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, die Elba Omnibusreisen GmbH, die Wertstoffverwertung Wuppertal GmbH, die Wertstoff-Logistik Gesellschaft mbH, und die Gerda Klingenfuß GmbH nicht in den Konzernabschluss einbezogen, weil dies einzeln und insgesamt für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht erforderlich ist, so dass gemäß § 296 Abs. 2 HGB auf eine Konsolidierung und gemäß § 311 Abs. 2 HGB auf einen gesonderten Ausweis als assoziierte Unternehmen und eine Bewertung nach § 312 HGB verzichtet wurde.

Bezogen auf die Konzernkennzahlen betragen die Bilanzsummen weniger als 2,0% und die Umsatzerlöse weniger als 4,5 % der wegen untergeordneter Bedeutung nicht einbezogenen Unternehmen.

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Das Jahr 2005 stand hinsichtlich der Liberalisierung der Energiemärkte im Zeichen der Verabschiedung des neuen Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Das Unbundling und die Einstellung auf die Anforderung der neu eingerichteten Bundesnetzagentur (BNA) mit der Frage nach einer sachgerechten Kalkulation der Netznutzungsentgelte waren dabei die zentralen Themen, welche durch die Entwicklung der Strom- und Gaspreise sowohl auf der Bezugs- als auch auf der Absatzseite und den Start des Handels mit Emissionszertifikaten (Co₂-Handel) ergänzt wurden.

Geschäftsbereich Energie und Wasser

Der Marktanteil im Privatkundenbereich zum 31. Dezember 2005 liegt bei 96,8 % (Vorjahr: 98,1 %) bezogen auf 180.000 Haushalte in Wuppertal. Die Wechselquote liegt lt. Angaben der Gesellschaft unter dem Bundesdurchschnitt von ca. 5%. Gründe für die Reduzierung des Marktanteils sind zum einen die Ausnutzung der Preiselastizität, zum anderen massive Wettbewerberaktivitäten in Wuppertal. Unter Berücksichtigung von Kundenbindung und Preiselastizität kann aber nach Ansicht des Vorstandes – trotz eines durchaus steigenden Wechsellpotenzials – mittelfristig ein Marktanteil von über 90 % gesichert werden.

Im Gewerbekundenmarkt liegt der Marktanteil bei rd. 91,0% (Vorjahr: 94,5%). Der rückläufige Trend hat seine Ursache darin, dass insbesondere Filialisten einen bundesweiten Stromlieferanten haben, daher häufig keine Bindung an die WSW möglich ist und WSW im Segment der Gewerbekunden ein hohes Preisniveau erreicht hat. Um diesen Trend zu stoppen bzw. umzukehren wurde mit einem Nachttarifstrom orientierten Tarif eine günstige Alternative für die Kunden geschaffen, die nennenswerte Teile des Verbrauches in die Schwachlastzeit verlagern können.

Im Gasmarkt beträgt der Marktanteil nach wie vor 100 %, wobei in Zukunft mit der Schaffung des neuen Rechtsrahmens und der entsprechenden Verordnungen im Gasbereich eine Dynamisierung des Wettbewerbs in allen Marktsegmenten – insbesondere jedoch im Geschäftskundenmarkt – zu erwarten ist. Erste Anzeichen sind durch Ausschreibungen großer Kunden für 2006 / 2007 erkennbar.

Geschäftsbereich Verkehr

Aufgrund der nicht kostendeckenden Fahrpreise ist der Verkehrsbereich strukturell bedingt wie in der Vorjahren defizitär. Das Verkehrsergebnis wurde auch im Berichtsjahr durch negative externe Einflüsse z.B. weitere Reduzierung der Landesmittel für die Fahrzeugvorhaltekostenförderung, Kürzungen bei den Erstattungsleistungen gemäß § 45a PBefG und § 148 SGB IX sowie den erheblichen Kostensteigerungen bei den Treibstoffkosten belastet.

Mit rund 91 Millionen Fahrgästen wurde lt. Aufzeichnung der Gesellschaft die höchste Nachfrage seit 1959 erreicht. Insgesamt stieg die Nachfrage im Berichtsjahr um 1,9 %. Die Marktdurchdringung mit Abonnenten ist bei der Wuppertaler Stadtwerke AG im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) weiterhin am größten. Mit 4,4 Einwohnern pro Abo hat die Wuppertaler Stadtwerke AG eine deutlich bessere Marktdurchdringung als der VRR-Durchschnitt mit 6,9 Einwohnern pro Abo.

Die im Lagebericht des Vorjahres angekündigte Reduzierung bei der Erstattung für die Freifahrt schwerbehinderter Menschen wurde in 2005 umgesetzt. Dies führt zu einer Verminderung der Erstattungsleistungen durch das Land NRW und den Bund um rund 500 T€ (17,5%). Gleichzeitig trat die zweite Kürzungsstufe (8 %) bei den Abgeltungszahlungen gemäß § 45a PBefG in Kraft. Diese führte zu verminderten Ausgleichszahlungen von rund 120 T€.

Neben der für das Jahr 2006 bereits feststehenden 3. Kürzungsstufe bei den Abgeltungen gem. § 45a PBefG (12% bzw. 120 T€), werden die Abgeltungszahlungen ab 2006 durch den reduzierten Ansatz der Gültigkeitstage für Zeifahrausweise im Ausbildungsverkehr auf sogenannte ausbildungsnotwendige Tage noch deutlich stärker sinken. Die Kürzung beträgt im Durchschnitt aller Ausbildungstickets rund 15% und führt zu einer neuerlichen Verminderung der Ausgleichsleistungen um rund 673 T€ pro Jahr.

Vermögenslage

Im Konzern wurden im Geschäftsjahr 2005 Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 113.450 T€ getätigt und Abschreibungen in Höhe von 54.276 T€ durchgeführt. Von den Investitionen entfielen allein 33.864 T€ (Vorjahr: 21.363 T€) auf die Modernisierung des Heizkraftwerks Barmen. Weitere Investitionsmaßnahmen betrafen insbesondere fertiggestellte Regenrückhalte- und Klärbecken (13.177 T€), abgeschlossene Investitionen im Bereich der Abwasserkanäle (8.516 T€), den Neubau eines Kessels bei der AWG (7.953 T€), Ergänzungsbauwerke für den Wuppersammler (7.237 T€), den Ausbau der Schwebebahn (6.008 T€) und die Anschaffung von Bussen (5.657 T€). Insgesamt erhöhte sich im Konzern das Anlagevermögen um 32.932 T€ auf 874.091 T€.

Wesentlich für das gestiegene Umlaufvermögen (um 28.126 T€ auf 204.702 T€) ist eine Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände (12.155 T€) sowie der liquiden Mittel (12.764 T€). Der Liquiditätsbestand in Höhe von 50.701 T€ beruht insbesondere auf Zahlungen zum Jahresende. Zum einen hat der Anteilseigner Stadt Wuppertal einen Betrag in Höhe von 28.250 T€ in die Kapitalrücklage eingezahlt, zum anderen wurde ein Zuschuss für den Ausbau Schwebebahn in Höhe von 18.600 T€ durch die Bezirksregierung ausgezahlt.

Entsprechend der Erhöhung der Aktiva haben sich die Passiva um 60.589 T€ erhöht. Neben einer Steigerung des Eigenkapitals um 15.362 T€ sind vor allem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (27.799 T€) und die sonstigen Verbindlichkeiten (26.047 T€) gestiegen. Die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten beruht im Wesentlichen auf Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und auf der Aufnahme von Darlehen aus Schuldscheinen.

Die Eigenkapitalquote im Konzern ist im Vergleich zum Vorjahr mit 25,7% konstant.

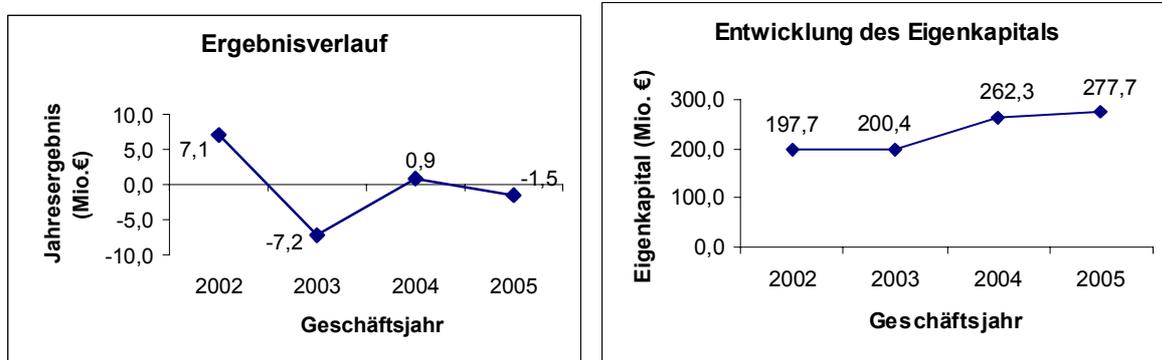
Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen um 53.529 T€ deutlich und erreichten einen neuen Höchststand. Während die Erlöse in den Sparten Versorgung, Verkehr und Stadtentwässerung angestiegen sind, war ein geringfügiger Rückgang im Entsorgungsbereich zu verzeichnen.

Die Steigerung der Umsatzerlöse wurde durch die Erhöhung des Materialaufwands und des Personalaufwands überkompensiert. Die Materialaufwendungen erhöhten sich aufgrund gesteigerter Energiebezugskosten. Auch der Personalaufwand ist u.a. durch die Umstellung des Tarifvertrags (Rückstellungszuführungen) gestiegen. Für die Zukunft erwartet die Gesellschaft jedoch Einsparpotentiale durch den neuen Tarifvertrag.

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der wesentlichen Beteiligungsgesellschaften (WSW, WSW Netz, AWG, VSG und GWH) stellten sich im laufenden Geschäftsjahr differenziert dar. Während WSW einen Jahresüberschuss im Geschäftsjahr von 4.027 T€ erzielte, erwirtschaftete die VSG einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 2.225 T€. Der Jahresfehlbetrag der VSG resultiert im Wesentlichen aus der Bildung einer Rückstellung für die Ausgleichszahlung i.H.v. 2.263 T€ an die RZVK, da bei der VSG zum Jahresende der Wechsel von umlagefinanzierten System in das kapitalgedeckte System durchgeführt wurde. Aus der Summe der Einzelabschlüsse ergibt sich ein Gewinn von 1.802 T€. Durch die Konsolidierung der Einzelgesellschaften errechnet sich ein Unterschiedsbetrag von 3.284 T€, so dass der Konzern einen Jahresfehlbetrag von 1.482 T€ (Vj.: Überschuss 851 T€) ausweist.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Im Rahmen der Erfolgsprognose 2006 – 2010 geht der Vorstand der Wuppertaler Stadtwerke AG von einer leicht verbesserten Ergebnisentwicklung aus. Die wesentlichen Prämissen hierfür sind planmäßige Umsetzungen bereits initiiertener Maßnahmen und Programme zur Prozessverbesserung und Kostenoptimierung, Verbesserung aus der Erbringung von Sachanlagen durch unsere strategischen Partner und der planmäßigen Reduzierung der Mitarbeiteranzahl.

Als wesentliche negative Einflüsse auf die Ergebnisentwicklung sind in der Erfolgsprognose Abschmelzungen der Netznutzungsentgelte und wettbewerbsbedingte Absatzmengenrückgänge im Strombereich, Liberalisierungseffekte mit Preis- und Mengenauswirkungen auf den Absatz- und Beschaffungsmarkt im Gasbereich und moderate Preis- und Tarifsteigerungen enthalten.

Die Entwicklung des Risikopotenzials im operativen und strategischen Bereich ist nach Ansicht der Gesellschaft insgesamt positiv zu bewerten.

Es wird davon ausgegangen, dass im Zuge der vom Rat der Stadt Wuppertal beschlossenen Neuausrichtung der Versorgungs-, Verkehrs- und Entsorgungssparte die Weichen für wettbewerbsfähige und zukunftssträchtige Strukturen unter geänderten rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gestellt werden. Es wird damit die feste Absicht verbunden, die Ertragskraft in allen Sparten zu stärken und eine weitere Verbesserung der Ergebnisse zu erreichen, um damit die Dividendenansprüche der Anteilseigner erfüllen zu können.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Ausstehende Einlage auf das gezeichnete Kapital	0	0	0	3.809
Anlagevermögen	874.092	841.159	808.986	777.655
Umlaufvermögen	204.702	176.576	129.058	101.268
- davon Barmittel	(50.701)	(37.937)	(19.541)	(1.390)
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.666</u>	<u>2.135</u>	<u>2.069</u>	<u>1.305</u>
	<u>1.080.460</u>	<u>1.019.870</u>	<u>940.113</u>	<u>844.037</u>
Passiva				
Eigenkapital	277.676	262.313	200.421	197.665
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0	0	39.500	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	130	151	174	3.543
Empfangene Ertragszuschüsse	22.963	25.734	28.688	31.904
Rückstellungen	190.637	190.045	183.731	183.113
Verbindlichkeiten	586.283	538.889	485.014	465.042
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.771</u>	<u>2.738</u>	<u>2.585</u>	<u>2.770</u>
	<u>1.080.460</u>	<u>1.019.870</u>	<u>940.113</u>	<u>844.037</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	655.205	601.677	510.681	500.202
Sonstige betriebliche Erträge	52.939	51.122	59.270	49.073
Erträge aus Beteiligungen u. Gewinnabführung	1.098	153	194	108
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>1.468</u>	<u>1.725</u>	<u>1.346</u>	<u>1.562</u>
	710.710	654.677	571.491	550.945
Personalaufwand	-183.030	-165.876	-178.745	-163.299
Materialaufwand	-362.631	-314.228	-253.299	-240.178
Abschreibungen	-56.254	-62.191	-53.788	-51.336
Sonstige Aufwendungen	-75.497	-76.833	-65.174	-67.403
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.130	-24.852	-18.568	-18.768
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-550	-6	-511	-392
Steuern	<u>-12.100</u>	<u>-9.840</u>	<u>-8.589</u>	<u>-2.492</u>
	-712.192	-653.826	-578.674	-543.868
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-1.482	851	-7.183	7.077

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	25,7%	25,7%	21,3%	22,3%
Personalkostenquote:	25,7%	25,3%	30,9%	30,0%

Wuppertaler Stadtwerke AG –WSW–

Brombergerstr. 39-41
42271 Wuppertal

Gegründet 01.03.1948

Aktionäre:

Stadt Wuppertal:

2.404	Aktien im Nennbetrag von je:	50.000,00 €	
5	Aktien im Nennbetrag von je:	25.000,00 €	
1	Aktie im Nennbetrag von je:	10.000,00 €	
5	Aktien im Nennbetrag von je:	5.000,00 €	
1	Aktie im Nennbetrag von je:	1.000,00 €	
98	Aktien im Nennbetrag von je:	1,00 €	
		120.361.098,00 €	= 69,789%

Ennepe-Ruhr-Kreis:

12	Aktien im Nennbetrag von je:	50.000,00 €	
4	Aktien im Nennbetrag von je:	25.000,00 €	
1	Aktie im Nennbetrag von je:	10.000,00 €	
4	Aktien im Nennbetrag von je:	5.000,00 €	
6	Aktien im Nennbetrag von je:	1.000,00 €	
272	Aktien im Nennbetrag von je:	1,00 €	
		36.272,00 €	= 0,427%

Stadtwerke Velbert GmbH:

1	Aktie im Nennbetrag von je:	8.073.150,00 €	= 4,681%
---	-----------------------------	-----------------------	-----------------

RWE Rhein-Ruhr AG:

645	Aktien im Nennbetrag von je:	50.000,00 €	
1	Aktie im Nennbetrag von je:	25.000,00 €	
1	Aktie im Nennbetrag von je:	10.000,00 €	
1	Aktie im Nennbetrag von je:	5.000,00 €	
2	Aktien im Nennbetrag von je:	1.000,00 €	
630	Aktien im Nennbetrag von je:	1,00 €	
		32.292.630,00 €	= 18,724%

Cegedel International S.A.

1	Aktie im Nennbetrag von je:	11.000.000,00 €	= 6,378%
---	-----------------------------	------------------------	-----------------

Summe Grundkapital:

172.463.150,00 €

Beteiligungen der Gesellschaft

Anteile an verbundenen Unternehmen:

WSW Netz GmbH	250.000,00 €	= 100,00%
AWG mbH	540.435,51 €	= 70,47%
VSG Verkehrs Service GmbH	222.750,00 €	= 90,00 %

Beteiligungen

Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH	1.963.360,82 €	= 48,00%
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschafts- Wasserwerk GmbH	766.940,00 €	= 50,00%
Bergischer Trinkwasser- Verbund GmbH	45.700,00 €	= 45,70%
EDW Energiedienstleistung Wuppertal	12.500,00 €	= 50,00%
BEG Entsorgungsgesellschaft mbH	11.250,00 €	= 45,00%
TROPOLYS Beteiligungs GmbH	11.167,20 €	= 4,23%
Regionale Bahngesellschaft (Regiobahn) GmbH	2.800,00 €	= 10,00%
Stadtwerke Velbert GmbH	3.715.900,50 €	= 19,50%
Wuppertal Marketing GmbH	4.998,00 €	= 2,38%

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist ein Dienstleistungsunternehmen in allen Bereichen kommunaler Aufgaben, insbesondere

- der Energie- und Wasserversorgung sowie der Energie- und Wasserdienstleistung,
- des Verkehrswesens und -managements im Personen- und Güterverkehr einschließlich des Freihaltens der Verkehrswege,
- der Parkraumbewirtschaftung einschließlich des Betriebs von Parkhäusern,
- die Entsorgungswirtschaft,
- des Managements städtischer Veranstaltungen einschließlich des Kartenverkaufs,
- des Baus und Betriebs kommunaler Infrastruktureinrichtungen, insbesondere der Einrichtungen der Telekommunikation.

Zur Auslastung freier Kapazitäten kann die Gesellschaft auch für Rechnung Dritter in Form von Nebengeschäften

- den Bau, die Instandhaltung und den Vertrieb von im Verkehr benötigten Fahrzeugen, Transportmitteln und Einrichtungen durchführen,
- weitere Handwerks- und Ingenieurleistungen anbieten,
- sonstige Dienst- und Beratungsleistungen übernehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zur Entfaltung weiterer Aktivitäten als modernes Dienstleistungsunternehmen sowie zum Erwerb und zur Veräußerung von Grundstücken, zur Errichtung von Unternehmen, zur Beteiligung an Unternehmen sowie zum Abschluss von Interessengemeinschafts- und Unternehmensverträgen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Versorgung der Wuppertaler Bevölkerung mit Strom, Fernwärme, Gas und Wasser, dem Verkehrswesen und -management im Personen- und Güterverkehr einschließlich des Betriebes von Parkhäusern, dem Management städtischer Veranstaltungen einschließlich des Kartenverkaufs, dem Bau und Betrieb kommunaler Infrastruktureinrichtungen, insbesondere der Einrichtungen der Telekommunikation sowie der Entsorgung und der Erfüllung der damit zusammenhängenden Aufgaben.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Einnahmen im städt. Haushalt in T€	2005	2004	2003	2002
Ausschüttungen	0	0	0	0
Konzessionsentgelte	18.636	18.797	17.776	17.200
Bürgerschaftsprovisionen	404	374	270	76
Ausgaben im städt. Haushalt				
Betriebskostenzuschuss	0	0	0	0
Zuführung zu Kapitalrücklage	0	0	0	0
Saldo im städt. Haushalt	19.040	19.171	18.046	17.276

Anzahl der Beschäftigten

2002:	2.733
2003:	2.691
2004:	2.648
2005:	2.526

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Dr. Hermann Janning (Vorstandsvorsitzender)
 Dipl.-Ök. Claudia Fischer
 Dipl.-Kfm. Dipl.-Hdl. Rainer Hübner
 Dipl.-Volksw. Heinz-Werner Thissen

Aufsichtsrat:

Oberbürgermeister Peter Jung (Vorsitzender)
Markus Schlomski (stellv. Vorsitzender)
Dietmar Bell
Heinz-Peter Brakelmann, MdL
Stv. Volker Dittgen
Stv. Dipl.-Volkwirt Klaus Gericke
Stv. Jürgen Hardt
Dipl.-Kfm. Wilfried Hartung
Jörg Kelle
Fr. Reinhard Klopffleisch
Beigeordneter Dr. Stefan Kühn
Reinhard Link
Wilfried Michaelis
Dr. Roland Michel
Andreas Scheidt
Gabriele Schmidt
Stv. Bernhard Simon
Dipl.-Ing. Achim Südmeier
Stv. Peter Vorsteher
Dipl.-Ing. Wolfgang Zak

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Das Jahr 2005 stand hinsichtlich der Liberalisierung der Energiemärkte im Zeichen der Verabschiedung des neuen Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Das Unbundling und die Einstellung auf die Anforderung der neu eingerichteten Bundesnetzagentur (BNA) mit der Frage nach einer sachgerechten Kalkulation der Netznutzungsentgelte waren dabei die zentralen Themen, welche durch die Entwicklung der Strom- und Gaspreise sowohl auf der Bezugs- als auch auf der Absatzseite und den Start des Handels mit Emissionszertifikaten (Co₂-Handel) ergänzt wurden.

Geschäftsbereich Energie und Wasser

Der Marktanteil im Privatkundenbereich zum 31. Dezember 2005 liegt bei 96,8% (Vorjahr: 98,1%) bezogen auf 180.000 Haushalte in Wuppertal. Die Wechselquote liegt lt. Angaben der Gesellschaft unter dem Bundesdurchschnitt von ca. 5%. Gründe für die Reduzierung des Marktanteils sind zum einen die Ausnutzung der Preiselastizität, zum anderen massive Wettbewerberaktivitäten in Wuppertal. Unter Berücksichtigung von Kundenbindung und Preiselastizität kann aber nach Ansicht des Vorstandes – trotz eines durchaus steigenden Wechsellpotenzials – mittelfristig ein Marktanteil von über 90% gesichert werden.

Im Gewerbekundenmarkt liegt der Anteil bei rd. 91,0% (Vorjahr: 94,5%). Auch im Teilmarkt Geschäftskunden ist die Wettbewerbssituation unverändert intensiv. Der Trend steigender Beschaffungskosten an den Termin- und Spotmärkten, insbesondere durch steigende Brennstoffkosten bei Kohle, Gas und Öl, hat sich angabegemäß wie auch in 2005 für den Beschaffungszeitraum 2006/2007 im zweistelligen Prozentbereich fortgesetzt. Einerseits ist damit das Preisniveau weiter auf dem Weg zu einem rentablen Preisniveau, das die notwendigen umfangreichen Ersatzinvestitionen in Kraftwerkskapazitäten betriebswirtschaftlich ermöglicht; andererseits mussten dem Wirtschaftsstandort Deutschland / Wuppertal trotz einer effizienten Beschaffungsstrategie ein weiteres Mal - wenn auch im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringere – Preissteigerungen abverlangt werden. Der Marktanteil im Geschäftskundenmarkt

konnte trotz der o.g. Effekte für 2005 bei rd. 93% gehalten werden und soll in 2006 bei etwa 90% liegen.

Im Gasmarkt beträgt der Marktanteil nach wie vor 100%, wobei in Zukunft mit der Schaffung des neuen Rechtsrahmens und der entsprechenden Verordnungen im Gasbereich eine Dynamisierung des Wettbewerbs in allen Marktsegmenten – insbesondere jedoch im Geschäftskundenmarkt – zu erwarten ist. Erste Anzeichen sind durch Ausschreibungen großer Kunden für 2006 / 2007 erkennbar.

Geschäftsbereich Verkehr

Aufgrund der nicht kostendeckenden Fahrpreise ist der Verkehrsbereich strukturell bedingt wie in der Vorjahre defizitär. Das Verkehrsergebnis wurde auch im Berichtsjahr durch negative externe Einflüsse z.B. weitere Reduzierung der Landesmittel für die Fahrzeugvorhaltekostenförderung, Kürzungen bei den Erstattungsleistungen gemäß §45a PBefG und §148 SGB IX sowie den erheblichen Kostensteigerungen bei den Treibstoffkosten belastet.

Mit rund 91 Millionen Fahrgästen wurde lt. Aufzeichnung der Gesellschaft die höchste Nachfrage seit 1959 erreicht. Insgesamt stieg die Nachfrage im Berichtsjahr um 1,9%. Die Marktdurchdringung mit Abonnenten ist bei der Wuppertaler Stadtwerke AG im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) weiterhin am größten. Mit 4,4 Einwohnern pro Abo hat die Wuppertaler Stadtwerke AG eine deutlich bessere Marktdurchdringung als der VRR Durchschnitt mit 6,9 Einwohnern pro Abo.

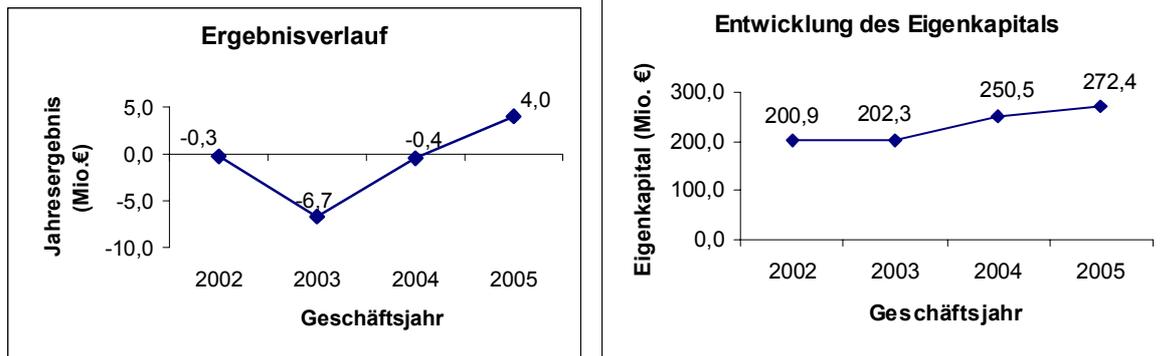
Die im Lagebericht des Vorjahres angekündigte Reduzierung bei der Erstattung für die Freifahrt schwerbehinderter Menschen wurde in 2005 umgesetzt. Dies führt zu einer Verminderung der Erstattungsleistungen durch das Land NRW und den Bund um rund T€ 500 (17,5%). Gleichzeitig trat die zweite Kürzungsstufe (8%) bei den Abgeltungszahlungen gemäß §45a PBefG in Kraft. Diese führte zu verminderten Ausgleichszahlungen von rund T€ 120.

Vermögens- /Ertragslage

Das Jahresergebnis der WSW weist mit 4,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (-0,4 Mio. €) eine Verbesserung von 4,4 Mio. € aus. Ursächlich für diese Entwicklung war ein verbessertes Finanz- bzw. Beteiligungsergebnis.

Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 73.813 T€ auf 575.065 T€ ist im Wesentlichen auf die signifikanten Erlössteigerungen in den Segmenten Stromversorgung und Gasversorgung zurückzuführen. Mit Ausnahme der Sparten Wasserversorgung trugen auch die übrigen Sparten leicht positiv zur Umsatzentwicklung bei, während die Nebengeschäftserträge und Baukostenzuschüsse gegenläufig wirkten.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Im Rahmen der Erfolgsprognose 2006 – 2010 geht der Vorstand der Wuppertaler Stadtwerke AG von einer leicht verbesserten Ergebnisentwicklung aus. Die wesentlichen Prämissen hierfür sind planmäßige Umsetzung bereits initiiertener Maßnahmen und Programme zur Prozessverbesserung und Kostenoptimierung.

Als wesentliche negativen Einflüsse auf die Ergebnisentwicklung sind in der Erfolgsprognose Abschmelzungen der Netznutzungsentgelte und wettbewerbsbedingte Absatzmengenrückgänge im Strombereich, Liberalisierungseffekte mit Preis- und Mengenauswirkungen auf den Absatz- und Beschaffungsmarkt im Gasbereich und moderate Preis- und Tarifsteigerungen enthalten.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	0,0	0,0	0,0	3.809
Anlagevermögen	723.351	684.896	671.935	634.709
Umlaufvermögen	203.373	153.874	110.606	83.072
- davon Barmittel	(46.241)	(37.508)	(19.041)	(586)
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.652</u>	<u>2.127</u>	<u>1.960</u>	<u>1.133</u>
	<u>928.376</u>	<u>840.897</u>	<u>784.501</u>	<u>722.723</u>
Passiva				
Eigenkapital	272.351	250.493	202.301	200.917
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0	0	39.500	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	130	151	174	201
Empfangene Ertragszuschüsse	22.963	25.735	28.688	31.904
Rückstellungen	149.715	155.550	156.225	154.832
Verbindlichkeiten	480.446	406.230	355.028	332.100
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.771</u>	<u>2.738</u>	<u>2.585</u>	<u>2.769</u>
	<u>928.376</u>	<u>840.897</u>	<u>784.501</u>	<u>722.723</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	573.775	502.881	444.615	426.118
Sonstige betriebliche Erträge	53.887	53.964	61.917	59.247
Erträge aus Beteiligungen u. Gewinnabführung	8.079	1.686	2.222	91
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>1.110</u>	<u>1.385</u>	<u>1.067</u>	<u>1.242</u>
	636.851	559.916	509.821	486.698
Materialaufwand	-345.426	-277.436	-246.327	-229.300
Personalaufwand	-155.748	-142.272	-154.087	-140.711
Abschreibungen	-41.167	-46.771	-39.532	-37.455
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-64.151	-69.355	-58.214	-61.020
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.320	-17.915	-11.577	-11.420
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-685	-6	-492	-377
Steuern	<u>-9.327</u>	<u>-6.606</u>	<u>-6.280</u>	<u>-6.681</u>
	-632.824	-560.361	-516.509	-486.964
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	4.027	-445	-6.688	-266

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	29,3%	29,8%	25,7%	27,8%
Personalkostenquote:	24,6%	25,4%	29,8%	28,9%

WSW Netz GmbH

Schützenstraße 34
42281 Wuppertal

Gegründet: 22. Juli.2005

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	250.000,00 €
Stadtwerke Wuppertal:	250.000,00 € = 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der Verteilungsanlagen für Elektrizität und Gas einschließlich der Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleitungen im Wesentlichen im Versorgungsgebiet der Wuppertaler Stadtwerke AG.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, insbesondere der Bestimmungen des novellierten Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG), zur Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen bedienen, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, deren Vertretung übernehmen sowie Interessengemeinschaften eingehen und errichten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Versorgung der Wuppertaler Bevölkerung mit Elektrizität und Gas.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter/innen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

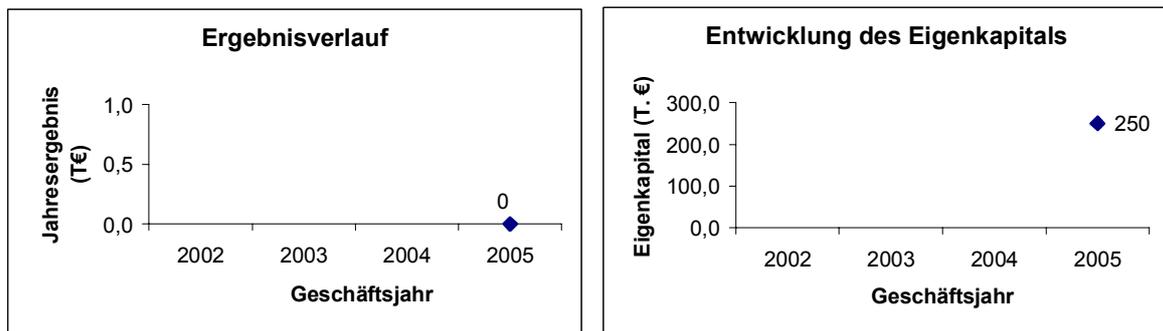
Assessor jur. Jörg Rodehorst (ab 19. Oktober 2005)
Dr. Ing. Bernd Voges (ab 19. Oktober 2005)
Carola Vonhof-Stolz (bis 19. Oktober 2005)

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Die Umsatzerlöse beinhalten Erlöse für die Nutzung des Stromnetzes, inkl. Messung, Abrechnung, KWK-Umlage und Konzessionsabgabe in Höhe von 16.771 T€ und für die Nutzung des Gasnetzes in Höhe von 7.630 T€.

Im Rumpfgeschäftsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 157 T€ erwirtschaftet. Aufgrund des mit der WSW AG abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages ist das Jahresergebnis ausgeglichen.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Zentraler Punkt für die zukünftige Ergebnisentwicklung im Jahr 2006 und für die Folgejahre wird der Ausgang der Genehmigungsverfahren betreffend die Netznutzungsentgelte Strom und Gas durch die jeweils zuständigen Regulierungsbehörden sein. Neben dem laufenden Entgeltgenehmigungsantrag Strom hat die WSW Netz GmbH am 30. Januar 2006 einen Antrag für die Netznutzungsentgelte Gas beim zuständigen Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie NRW als Landesregulierungsbehörde gestellt.

Für das Geschäftsjahr 2006 wird mit einem Fehlbetrag gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2007 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Bilanz	2005
<i>Alle Werte in T€</i>	
Aktiva	
Umlaufvermögen	<u>34.454</u>
Passiva	
Eigenkapital	250
Rückstellungen	1.729
Verbindlichkeiten	<u>32.475</u>
	<u>34.454</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	
<i>Alle Werte in T€</i>	
Umsatzerlöse	24.401
Sonstige betriebliche Erträge	808
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>0</u>
	25.209
Materialaufwand	22.645
Personalaufwand	53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.668
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0</u>
	25.366
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-157
Ertrag aus Verlustübernahme	157
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	0

Kennzahlen	
Eigenkapitalquote:	0,7%
Personalkostenquote:	0,2%

Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal –AWG-

Korzert 15
42349 Wuppertal

Gegründet 02.06.1971

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	766.937,82 €	
Beteiligung Wuppertaler Stadtwerke AG	540.435,51 €	= 70,47%
Beteiligung Stadtwerke Remscheid GmbH	191.478,82 €	= 24,97%
Beteiligung Stadt Velbert	34.512,20 €	= 4,50%
Beteiligung Stadt Wuppertal	255,65 €	= 0,03%
Beteiligung Stadt Remscheid	255,65 €	= 0,03%

Beteiligungen der Gesellschaft

Wertstoffverwertung Wuppertal GmbH	25.000,00 €	= 100,00%
AutoOnline GmbH	18.260,00 €	= 16,60%
Wertstofflogistik GmbH	12.250,00 €	= 49,00%
Wuppertal Marketing GmbH	5.000,00 €	= 2,40%

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Sammlung, Beförderung, Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen, insbesondere der Betrieb von Anlagen für thermische Behandlung von Abfällen. Die Gesellschaft kann weitere Dienstleistungen erbringen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen. Sie kann darüber hinaus alle sonstigen der Abfallverringerung, -verwertung oder -beseitigung mittelbar oder unmittelbar dienenden Tätigkeiten ausführen und Anlagen planen, errichten und betreiben.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft stellt ihr Unternehmen ausschließlich und unmittelbar in den Dienst der Allgemeinheit. Die Abfallverwertungs- und Beseitigungsanlagen werden so betrieben und gewartet, dass das Wohl der Nachbarschaft und der Allgemeinheit, die Schonung der natürlichen Ressourcen und die Sicherung der energetischen Verwertung sowie die umweltverträgliche Beseitigung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes beachtet und gefördert werden.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Einnahmen im städt. Haushalt in T€	2005	2004	2003	2002
Ausschüttungen	0	0	0	0
Konzessionsentgelte	0	0	0	0
Bürgerschaftsprovisionen	8	10	15	23

Ausgaben im städt. Haushalt				
Betriebskostenzuschuss	0	0	0	0
Zuführung zu Kapitalrücklage	0	0	0	0
Saldo im städt. Haushalt	8	10	15	23

Anzahl der Beschäftigten

2002: 353
 2003: 358
 2004: 347
 2005: 344

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Wolfgang Herkenberg
 Dipl. Ing. Conrad Tschersich

Aufsichtsrat:

Dr. Ulrich Möllmann	Vorsitzender bis 06.01.2005
Udo Hellmann	1. stellv. Vorsitzender bis 06.01.2005
Stv. Jürgen Reese	Vorsitzender ab 07.01.2005
Elke Rühl	1. stellv. Vorsitzende ab 07.01.2005
Willy Görtz	2. stellv. Vorsitzende
Ralph Güther	
Soner Akcay	
Beig. Harald Bayer	bis 06.01.2005
Peter Brakelmann	bis 26.06.2005
Stv. Karl-Heinz Emmert	
Heinz-Jürgen Hassenpflug	
Stv. Johannes Huhn	ab 27.06.2005
Johannes Kremer	bis 06.01.2005
Stv. Andreas Mucke	bis 06.01.2005
Jürgen Müller	
Ingeborg Ockel	
Günter Pott	ab 07.01.2005
Stv. Paul-Yves Ramette	ab 07.01.2005
Stv. Volker Rösener	
Peter Schneider	
Dr. Johannes Slawig	ab 07.01.2005
Hartmut Tahn	
Stv. Oliver Wagner	
Stv. Andreas Weigel	

Beratende Mitglieder:

Rainer Hübner
 Heinz-Werner Thissen
 Dr. Thomas Hoffmann

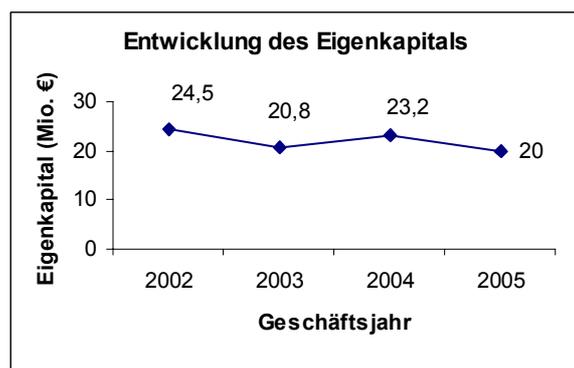
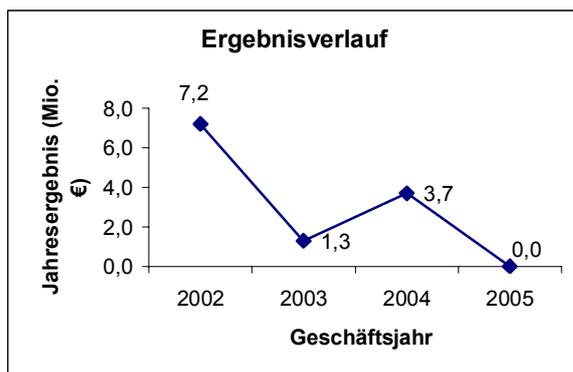
Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Der sich seit Jahren erkennbar verschlechternden allgemeinen Rahmenbedingungen für kommunale Abfallwirtschaft tritt die AWG durch die Entsorgungskooperation EKOCity entgegen. Die Entsorgungskooperation EKOCity ist ein leistungsstarker Verbund der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger der Städte Bochum, Herne, Remscheid, Wuppertal und der Kreise Recklinghausen und Ennepe-Ruhr sowieso des Kommunalverbandes Ruhrgebiet. Der Verband wurde mit tatkräftiger Unterstützung der Geschäftsführung der AWG am 11. Oktober 2002 in Herne gegründet, und hat im Jahre 2003 die wesentlichen vertraglichen Vereinbarungen mit der EKOCity GmbH abgeschlossen. Ebenso sind die notwendigen Abfall- und Gebührensatzungen in Kraft getreten. Die EKOCity GmbH als Betreibergesellschaft hat mit Anlagenbetreibern die notwendigen Pacht- und Betriebsführungsverträge abgeschlossen.

Die Motivation und Ziele der kommunalen Entsorgungskooperation sind die Sicherung der langfristigen Entsorgungssicherheit, die Gewährung sozialverträglicher Gebühren, die dauerhafte Auslastung der vorhandenen Anlagestruktur und die Sicherung der erreichten ökologischen Standards in der Abfallwirtschaft. Deshalb ist der Beschluss der Gremien, den Kreis Mettmann zum 01. Januar 2006 als neues Verbandmitglied aufzunehmen von besonderer Bedeutung. Die Ausweitung der Kooperation sichert für die AWG vor allem die dauerhafte Auslastung der vorhandenen Anlagestrukturen und die erreichten ökologischen Standards in der Abfallwirtschaft. Der EKOCity Verbund bietet aber auch den gewerblichen Abfallerzeugern in der Region über die Vergleichsweise günstigen Entsorgungspreise einen Standortvorteil.

Der Standort der Verbrennungsanlage Korzert 15 unterzog sich im Jahre 2005 im Rahmen eines Audits einer freiwilligen Wiederholungsprüfung hinsichtlich der Kriterien der Entsorgungsfachbetriebsverordnung durch die TÜV Umwelt Cert GmbH. Das Zertifikat zum Entsorgungsfachbetrieb wurde erneut erteilt.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Durch den Abschluss der Pacht- und Betriebsführungsverträge im Jahr 2003 wurde die Auslastung der Verbrennungsanlage langfristig gesichert.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	166.042	168.424	165.529	173.240
Umlaufvermögen	21.199	14.732	10.856	11.382
- davon Barmittel	(2.355)	(427)	(497)	(798)
Rechnungsabgrenzungsposten	14	3	105	166
	<u>187.255</u>	<u>183.159</u>	<u>176.490</u>	<u>184.788</u>
Passiva				
Eigenkapital	20.038	23.238	20.841	24.510
Sonderposten mit Rücklageanteil	3.383	3.370	3.356	3.342
Rückstellungen	17.366	14.558	11.856	11.942
Verbindlichkeiten	<u>146.468</u>	<u>141.993</u>	<u>140.437</u>	<u>144.994</u>
	<u>187.255</u>	<u>183.159</u>	<u>176.490</u>	<u>184.788</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	99.860	100.525	67.908	65.947
Sonstige betriebliche Erträge	2.668	1.969	1.586	2.927
Außerordentlicher Ertrag	4.217	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>310</u>	<u>125</u>	<u>19</u>	<u>25</u>
	107.055	102.619	69.513	68.899
Materialaufwand	-49.707	-50.591	-19.604	-21.866
Personalaufwand	-18.798	-16.362	-17.344	-16.366
Abschreibungen	-14.385	-13.924	-14.123	-13.742
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.630	-6.939	-7.510	-6.110
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.954	-7.291	-7.296	-7.844
Steuern	-3.047	-3.784	-2.303	4.224
Aufwendungen aus Ergebnisabführung	<u>-6.534</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	-107.055	-98.891	-68.180	-61.704
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	0	3.728	1.331	7.195

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	10,7%	12,7%	11,8%	13,3%
Personalkostenquote:	18,7%	16,5%	25,4%	26,5%

VSG Verkehrs-Service GmbH

Deutscher Ring 18
42327 Wuppertal

Gegründet: 14.07.1994

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	247.500,00 €
Beteiligung Wuppertaler Stadtwerke AG	222.750,00 € = 90 %
Beteiligung Verkehrsgesellschaft Stadt Velbert mbH:	24.750,00 € = 10 %

Beteiligungen der Gesellschaft

GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH	15.338,76 € = 10 %
Elba Omnibusreisen GmbH	62.500,00 € = 25 %
Gerda Klingenfuß GmbH	22.050,00 € = 49 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsdienstleistungen aller Art im öffentlichen Personen- und Güterverkehr für die Gesellschafter und andere Verkehrsunternehmen einschließlich aller damit unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Vorrangiges Ziel der Gesellschaft ist die Personenbeförderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Gesellschaft erbringt im überwiegendem Maße Leistungen für die Gesellschafter im Buslinienverkehr. Ferner werden Fahrleistungen im Bereich Schülerbeförderung für die Stadt Wuppertal erbracht.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Anzahl der Beschäftigten

2002:	190
2003:	214
2004:	222
2005:	242

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Betriebswirt Stephan Klucken

Aufsichtsrat:

Dipl.-Kfm. Dipl.-Hdl. Rainer Hübner (Vorsitzender)
Dr. Friedhelm Possemeyer (erster stellv. Vorsitzender)
Dietmar Bell (zweiter stellv. Vorsitzender)
Arnhild Daube
Volker Dittgen
Gabriele Hanstein
Volker Münchow
Bernhard Simon
Vedat Tepe

Beratend tätig:

Jörg Kelle

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

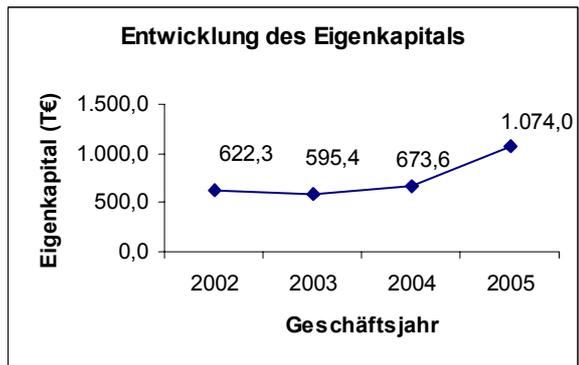
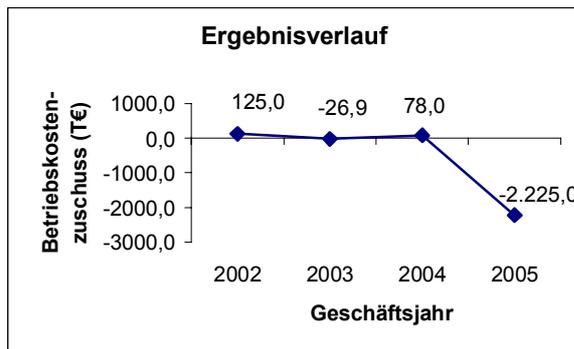
Maßgeblich bestimmt wurde der Geschäftsverlauf 2005 durch die planmäßige Erbringung von Verkehrsdienstleistungen im Linienverkehr für die Wuppertaler Stadtwerke AG und für die Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH. Im Geschäftsfeld „Sicherheitsdienst“ wurde im Auftrag der WSW im Rahmen des 3-S-Konzeptes (Sicherheit, Service, Sauberkeit) die Bestreifung der WSW-Verkehrsanlagen durchgeführt. Das neue Aufgabengebiet „Fahrausweisprüfung“ wird seit September 2004 bearbeitet und wurde erstmals ganzjährig durchgeführt.

Im Sicherheitsdienst wurden fast ausschließlich Aufgaben für die WSW wahrgenommen. Darüber hinaus wurden einige kleinere Aufträge für weitere Kunden abgewickelt. Das Geschäftsfeld hat insgesamt positive Deckungsbeiträge, die sich aufgrund der Ausweitung der Aufgaben für die Fahrausweisprüfung positiv entwickelt haben.

Nachdem zum Jahreswechsel 2003 / 2004 bereits der Gelegenheitsverkehr eingestellt wurde, wurde zum Jahreswechsel 2004 / 2005 auch die eigene Abwicklung des Geschäftsfeldes Schülerverkehr eingestellt und als Subunternehmerleistung an die Beteiligungsgesellschaft Gerda Klingenuß GmbH abgegeben.

Zum Jahreswechsel 2005 / 2006 wurde in der VSG der Wechsel vom umlagefinanzierten System in das kapitalgedeckte Finanzierungssystem der RZVK durchgeführt. Durch diesen Wechsel werden die Risiken aus der Umlage minimiert und die so genannten Sanierungsgelder fallen zukünftig weg. Für die Durchführung des Wechsels ist ein Ausgleichsbetrag zu zahlen, der über Rückstellungen in den Jahresabschlüssen eingeflossen ist und das Unternehmerergebnis maßgeblich beeinflusst. Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Verlust von 2,2 Mio. € erzielt, der im Unternehmen vorgetragen werden soll. Ohne den Systemwechsel hätte sich ein positives Unternehmensergebnis ergeben.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Die Situation im Linienverkehr wird weiter davon geprägt sein, dass Fahrleistungen für die Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH und für die Wuppertaler Stadtwerke AG erbracht werden. Für das Geschäftsjahr 2006 werden im operativen Geschäft keine großen (Leistungs-) Veränderungen erwartet.

Seitens der Stadt Wuppertal und der WSW werden im Rahmen eines Projektes „Neustrukturierung“ u.a. die Rahmenbedingungen für die zukünftige Gestaltung des ÖPNV in Wuppertal diskutiert und neu gestaltet. Dabei ist zu erwarten, dass sich auch die Rolle der VSG verändern wird. Ziel der Stadt Wuppertal ist die Gestaltung einer „Marktorientierten Direktvergabe“ im WSW-Konzern, wobei der VSG eine führende Rolle zukommen könnte.

Risiken liegen für die Gesellschaft im Fortfall der Konzessionen bei den Gesellschaften und dem damit verbundenen Wegfall wesentlicher Auftragsgrundlagen. Weitere Risiken liegen in der Kündigung bzw. dem Auslaufen von Fahrleistungsverträgen der Gesellschafter ohne Folgeaufträge.

Für das Geschäftsjahr 2006 wird ein geringer Jahresüberschuss prognostiziert.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	1.256	871	909	188
Umlaufvermögen	3.643	1.413	1.696	1.574
- davon Barmittel	(2.004)	(2)	(3)	(5)
Rechnungsabgrenzungsposten	0	4	4	6
	<u>4.899</u>	<u>2.288</u>	<u>2.609</u>	<u>1.768</u>
Passiva				
Eigenkapital	1.074	674	595	622
Rückstellungen	2.616	403	265	284
Verbindlichkeiten	<u>1.209</u>	<u>1.211</u>	<u>1.749</u>	<u>862</u>
	<u>4.899</u>	<u>2.288</u>	<u>2.609</u>	<u>1.768</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	13.960	13.838	12.429	11.085
Sonstige betriebliche Erträge	269	143	238	344
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	3	6	2
Erträge aus Beteiligungen	<u>13</u>	<u>5</u>	<u>11</u>	<u>17</u>
	14.249	13.989	12.684	11.448
Materialaufwand	-6.377	-6.617	-5.803	-5.150
Personalaufwand	-7.430	-6.852	-6.384	-5.619
Abschreibungen	-20	-44	-99	-102
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.619	-331	-383	-402
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27	-48	-38	-14
Steuern	<u>-1</u>	<u>-19</u>	<u>-4</u>	<u>-36</u>
	-16.474	-13.911	-12.711	-11.323
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.225	78	-27	125

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	21,9%	29,4%	22,8%	35,2%
Personalkostenquote:	45,1%	49,2%	50,2%	49,6%

Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH - GWH -

Huyssenallee 2
45128 Essen

Gegründet 12.04.1978

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	4.090.000,00 €	
RWE Power AG	2.127.000,00 €	= 52,0%
Wuppertaler Stadtwerke AG	1.963.000,00 €	= 48,0%

Beteiligungen der Gesellschaft

Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH (HKG) Stammkapital	5.522 T€	= 12,0%
Gemeinsames Europäisches Unternehmen, Hamm		

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Elektrizitätswerken und hiermit zusammenhängenden Unternehmungen.

Die Aufgaben der Gesellschaft liegen seit der endgültigen Stilllegung des Kraftwerks im Jahr 1984 in der Abwicklung des Unternehmens. Dazu gehören die Erfüllung noch bestehender Verpflichtungen, insbesondere aus dem Personalbereich und die Verwaltung der Beteiligung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist im Unternehmensgegenstand dokumentiert.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter

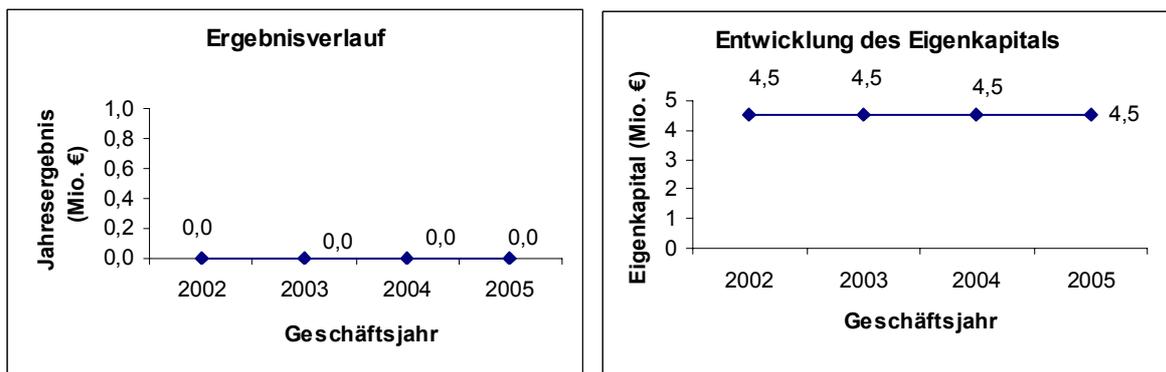
Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Antonius Voß
Hans-Peter Weber

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Die Aufgaben der GWH liegen seit der endgültigen Stilllegung des Kraftwerks im Jahr 1984 in der Abwicklung des Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2005 bestanden die Tätigkeiten in der Erfüllung noch bestehender Verpflichtungen und der Verwaltung der Beteiligung an der HKG. Die Tätigkeiten der HKG bestanden in dem Betrieb des sicheren Einschusses, der seit 1997 hergestellt ist. Die Abwicklung hat zu einem Fehlbetrag von 1.057 T€ geführt, der von den Gesellschaftern im Rahmen der bestehenden Ergebnisabführungsvereinbarung übernommen wurde.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Für das Jahr 2006 ist ein Verlust aus der weiteren Abwicklung zu erwarten, der entsprechend der bestehenden Ergebnisabführungsvereinbarung ausgeglichen wird.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	29	36	42	47
Umlaufvermögen	34.184	35.750	38.314	39.713
- davon Barmittel	(29)	(1)	(42)	(0)
	<u>34.213</u>	<u>35.786</u>	<u>38.356</u>	<u>39.760</u>
Passiva				
Eigenkapital	4.499	4.499	4.499	4.499
Lang- und mittelfr. Fremdmittel	29.356	30.382	32.614	34.340
Verbindlichkeiten	358	905	1.243	921
	<u>34.213</u>	<u>35.786</u>	<u>38.356</u>	<u>39.760</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Sonstige betriebliche Erträge	197	171	337	100
Zinsen und ähnliche Erträge	1.377	1.450	1.243	1.674
Erträge aus Verlustübernahme	<u>1.057</u>	<u>12</u>	<u>983</u>	<u>742</u>
	2.631	1.633	2.563	2.516
Personalaufwand	-2.347	-1.313	-2.358	-2.188
sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-284</u>	<u>-320</u>	<u>-205</u>	<u>-328</u>
	2.631	1.633	2.563	2.516
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	13,1%	12,5%	11,7%	11,3%
Personalkostenquote:	89,2%	80,4%	92,1%	87,0%

Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH

Luisenstr. 105
40215 Düsseldorf

Gegründet 28.09.1951

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	1.533.880,00 €	
Beteiligung Wuppertaler Stadtwerke AG:	776.940,00 €	= 50%
Beteiligung Stadtwerke Düsseldorf AG:	776.940,00 €	= 50%

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist die Gewinnung von Wasser durch den Bau und Betrieb eines Wasserwerkes „auf dem Grind“ in der Rheinschleife gegenüber von Düsseldorf-Benrath und dessen Abgabe. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle der Förderung des Gesellschaftszweckes dienenden Anlagen zu errichten und Geschäfte jeder Art vorzunehmen sowie Unternehmen, die den Zwecken der Gesellschaft dienlich sind, zu erwerben, zu pachten und zu betreiben sowie sich an solchen Unternehmen zu beteiligen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Vorrangiges Ziel ist die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser. Dabei handelt es sich um traditionelle Daseinsvorsorge.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Organe der Gesellschaft

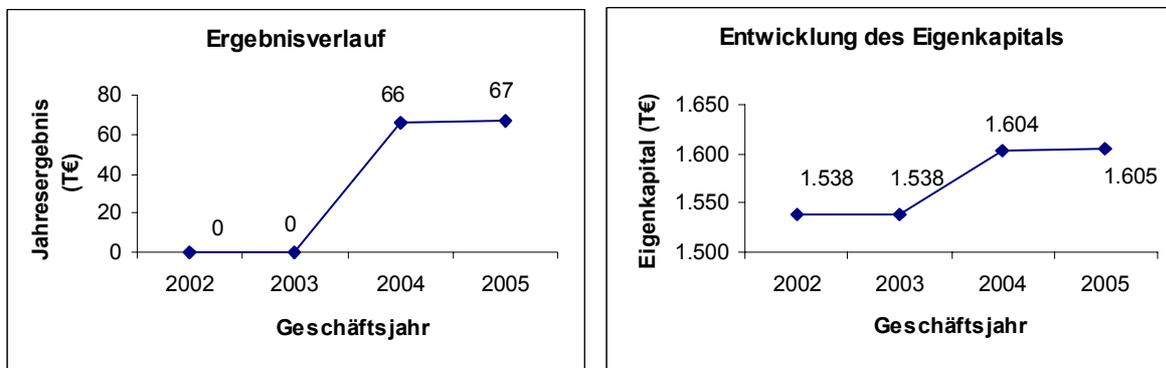
Geschäftsführer:	
Dipl.-Kfm. Karl-Heinz Lause	bis 07.07.2005
Dipl.-Kfm. Dipl.-Hdl. Rainer E. Hübner	bis 07.07.2005
Dr. rer. pol. Dipl.-Kfm. Dipl.-Ing. Dieter Oesterwind	bis 30.04.2005
Dr. jur. Hermann Janning	bis 07.07.2005
Dr. rer. nat. Rudolf Irmscher	ab 07.07.2005
Dipl.-Ing. Rainer Roggatz	ab 07.07.2005

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Das Geschäftsjahr verlief im Sinne des Gegenstandes des Unternehmens, der Gewinnung von Wasser durch den Betrieb eines Wasserwerks und dessen Abgabe. Die Fördermengen sind abhängig von dem Rohwasserbedarf der Gesellschafterunternehmen. Im Berichtsjahr wurden 30,48 Mio. cbm (Vorjahr 30,27 Mio. cbm) Grundwasser aus den eigenen Brunnen gefördert.

Da die Gesellschaft kein eigenes Personal beschäftigt, wird der ordnungsgemäße und sichere Betrieb der Anlagen des NBG durch Personal der Stadtwerke Düsseldorf AG wahrgenommen.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Die geschäftlichen Aktivitäten beziehen sich ausschließlich auf die Gewinnung und Abgabe von Wasser an die beiden Gesellschafter. Für die nächsten Jahre wird mit einem relativ gleich bleibenden Rohwasserbedarf in Höhe von 31,2 Mio. cbm und einer vergleichbaren Ertragsstruktur wie im Geschäftsjahr 2005 gerechnet. Risiken für die Gesellschaft bestehen in besonderem Maße nicht, da sie nur die Rohwassermenge fördert, die von den Gesellschaftern auch abgenommen wird. Hinsichtlich der weitergehenden Entwicklung der Förderleistung ist die Gesellschaft letztendlich von Verbraucherverhalten der Endverbraucher abhängig.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	5.079	4.948	4.831	4.761
Umlaufvermögen	610	429	277	263
- davon Barmittel	(293)	(106)	(180)	(192)
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>5.690</u>	<u>5.378</u>	<u>5.108</u>	<u>5.024</u>
Passiva				
Eigenkapital	1.605	1.604	1.538	1.538
Rückstellungen	93	156	116	87
Verbindlichkeiten	3.990	3.616	3.454	3.395
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>0</u>	<u>4</u>
	<u>5.6890</u>	<u>5.378</u>	<u>5.108</u>	<u>5.024</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	3.161	3.031	2.306	1.688
Sonstige betriebliche Erträge	48	41	35	41
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>4</u>	<u>10</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
	3.213	3.082	2.343	1.731
Materialaufwand	-2.482	-2.434	-1.709	-1.136
Abschreibungen	-160	-155	-152	-146
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-295	-247	-223	-214
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-143	-120	-115	-129
Steuern	-66	-60	-70	-26
Aufwand aus Gewinnabführung	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-74</u>	<u>-80</u>
	-3.146	3.016	-2.343	-1.731
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	67	66	0	0

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	28,2%	29,8%	30,1%	30,6%
Materialaufwandsquote:	78,9%	80,7%	72,9%	65,6%

Bergische Trinkwasser-Verbund-GmbH (BTV)

Remscheid

Gegründet 07.08.1973

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	100.000,00 €	
Beteiligung Wuppertaler Stadtwerke AG	45.700,00 €	= 45,70%
Beteiligung EWR GmbH	22.000,00 €	= 22,00%
Beteiligung Stadtwerke Solingen GmbH	19.850,00 €	= 19,85%
Bet. Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG	12.450,00 €	= 12,45%

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die partnerschaftliche Beteiligung und Mitwirkung bei der Entnahme, Fortleitung und Überwachung von Rohwasser aus der Großen Dhünn-Talsperre, bei der Aufbereitung und der Weiterleitung des Trinkwassers. Dazu gehören insbesondere die Überwachung und Mitsteuerung von Planung, Bau und Betrieb der Roh- und Trinkwassertransportleitungen, der Aufbereitungsanlagen, der Pumpwerke und der dazugehörigen Nebenanlagen im Sinne eines wirtschaftlichen Baus und Betriebs der Anlagen sowie der Kostenverteilung.

Außerdem wird das Bergische Wasser- und Umweltlabor (bwl) betrieben. Dazu gehört insbesondere die Durchführung von Untersuchungen und Beratungen sowie die Erstellung von Berichten und Gutachten in den Bereichen Wasser, Umwelt, Abfall und Altlasten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Vorrangiges Ziel ist die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser. Dabei handelt es sich um die traditionelle Daseinsvorsorge für die Bürger.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Anzahl der Beschäftigten

2002:	35
2003	35
2004	36
2005:	37

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Dr. Thomas Hoffmann(ab.01.07.2005)	Vorsitzender (ab. 01.01.2006)
Dipl.-Kfm. Wolfgang Roth (bis 01.07.2005)	
Dipl.-Verw.-Wiss. Wolfgang Sobich	
Dr. Christian Becker (ab. 01.07.2005)	
Dipl.-Kfm. Stefan Grützmaker (bis 10.01.2005)	
Dr. Hermann Janning	Vorsitzender (bis 31.12.2005)

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

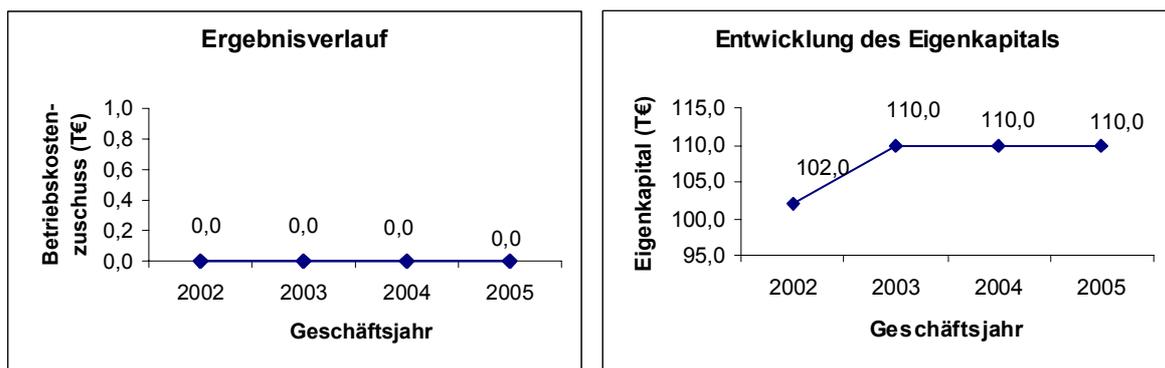
Der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft wurden auch im Jahr 2005 maßgeblich durch den seit 1994 bestehenden Geschäftsbereich bergisches Wasser- und Umweltlabor (bwl) bestimmt.

Die BTV konnte im Berichtsjahr gegenüber der Planung die Betriebsleistung leicht steigern. Die relativ geringe Umsatzsteigerung über alle Bereiche ist auf Umsatzeinbußen im Geschäftsbereich Soda von 13,3% zurückzuführen. Der Umsatz erhöhte sich im Geschäftsjahr um 0,5% auf 3,4 Mio. €. Die Spitzenerlöse des Vorjahres im Wasser- und Umweltbereich konnten im Geschäftsjahr 2005 noch einmal gesteigert werden.

Im Geschäftsjahr 2005 wurde die im Geschäftsjahr 2004 begonnene Erweiterung der räumlichen Infrastruktur im Laborbereich des bwl beendet.

Die Gesellschaft befasst sich weiterhin mit der Überwachung und Mitsteuerung des Betriebes der Trinkwassertransport- und –aufbereitungsanlagen an der großen Dhünn-Talsperre im Rahmen des BgA des Wupperverbandes.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2006 wird ein ähnlicher Geschäftsverlauf sowie ein kaum verändertes Ergebnis im Vergleich zum Berichtsjahr erwartet. Hauptrisiken neben den üblichen Wettbewerbsrisiken ist für das bwl die immer noch große Abhängigkeit von der WSW AG als Hauptauftraggeberin. Zur Risikominimierung bleibt es daher Ziel des bwl, durch konsequente Akquisition neuer Kunden nicht nur Umsatz und Ergebnis zu verbessern, sondern insbesondere auch den hohen WSW-Anteil an den bwl-Umsatzerlösen weiter zu reduzieren.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	1.245	1.116	1.027	1.048
Umlaufvermögen	548	367	584	668
- davon Barmittel	(1)	(12)	(18)	(2)
Rechnungsabgrenzungsposten	19	18	15	14
	<u>1.812</u>	<u>1.501</u>	<u>1.626</u>	<u>1.730</u>
Passiva				
Eigenkapital	110	110	110	102
Rückstellungen	301	366	353	261
Verbindlichkeiten	1.400	1.023	1.159	1.367
Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	4	0
	<u>1.812</u>	<u>1.501</u>	<u>1.626</u>	<u>1.730</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	3.400	3.384	3.676	3.398
Sonstige betriebliche Erträge	55	38	34	19
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
	3.455	3.422	3.710	3.417
Materialaufwand	-498	-603	-829	-682
Personalaufwand	-2.229	-2.071	-2.052	-1.949
Abschreibungen	-252	-260	-283	-289
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-395	-412	-396	-385
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45	-34	-38	-49
Steuern	-17	-17	-49	-2
Abzuführender Gewinn	-19	-25	-63	-61
	-3.455	-3.422	-3.710	-3.417
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	0	0	0	0

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	6,1%	7,3%	6,7%	5,9%
Personalkostenquote:	64,5%	60,5%	55,3%	57,0%

EDW Energie-Dienstleistung Wuppertal GmbH

Brombergerstr. 39-41
42281 Wuppertal

Gegründet 06.07.1995

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	25.000,00 €	
Beteiligung WSW AG:	12.250,00 €	= 50 %
RWE Rhein-Ruhr AG Essen	12.250,00 €	= 50 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Blockheizkraftwerks-Anlagen (BHKW) und damit zusammenhängender Abnehmeranlagen im Liefergebiet der Wuppertaler Stadtwerke AG und die Abgabe des aus den BHKW-Anlagen erzeugten Stromes und der Wärme, insbesondere der Betrieb, die Überwachung und die Unterhaltung einer BHKW-Anlage sowie der Niederdruck-Kesselanlage und des Notstromaggregates für die Kliniken St. Antonius in Wuppertal-Elberfeld.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Die EDW betreibt zur Zeit zwei Heizzentralen mit BHKW- und Kesselanlagen. Insgesamt werden rund 12.000 MWh Wärme und 3 Mio. kWh Strom pro Jahr produziert und abgesetzt.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

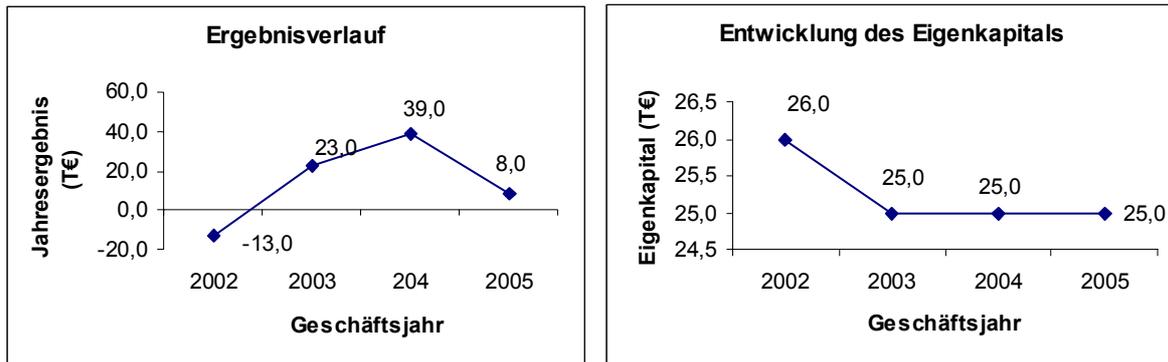
Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Frank Schwarz
Peter Neuhaus (ab 26.9.2005)

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr haben sich um 12,5 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Zum einen konnten die Erlöse der beiden Blockheizkraftwerke von 798 T€ auf 876 T€ gesteigert werden, zum anderen trug die Erdgastankstelle mit 22 T€ zum Umsatzplus bei. Insbesondere durch die gegenüber dem Wirtschaftsplan geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen und höheren sonstigen betrieblichen Erträge konnte ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 8 T€ erzielt werden.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Die Jahresergebnisse werden vollständig abgeführt, so dass in der GuV als Ergebnis 0 ausgewiesen wird.

Ausblick

Nach Ansicht der Gesellschaft wird die Realisation weiterer BHKW's durch die steigenden Strompreise/-einspeisevergütungen wieder attraktiver. Dem entgegen wirkt der steigende Gaspreis, so dass es von der weiteren Preisentwicklung abhängt, ob die EDW in 2006 damit beginnen kann, neue BHKW-Projekte zu akquirieren.

Für das Geschäftsjahr 2006 wird ein Jahresüberschuss von ca. 50 T€ erwartet.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	423	471	400	483
Umlaufvermögen	329	342	281	337
- davon Barmittel. Umlaufvermögen	(1)	(25)	(23)	(1)
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>6</u>	<u>7</u>	<u>8</u>	<u>11</u>
	<u>758</u>	<u>820</u>	<u>689</u>	<u>831</u>
Passiva				
Eigenkapital	25	25	25	26
Rückstellungen	31	225	52	32
Verbindlichkeiten	<u>702</u>	<u>570</u>	<u>612</u>	<u>773</u>
	<u>758</u>	<u>820</u>	<u>689</u>	<u>831</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	898	799	767	752
Sonstige betriebliche Erträge	12	5	4	4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>13</u>
	910	806	771	769
Materialaufwand	-744	-592	-579	-571
Abschreibungen	-106	-88	-100	-121
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33	-32	-31	-30
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15	-13	-16	-28
Steuern	-4	-42	-22	-19
Aufwendungen aus Ergebnisabführung	<u>-8</u>	<u>-39</u>	<u>-23</u>	<u>0</u>
	-910	-806	-771	-769
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	3,2%	3,0%	3,6%	3,1%
Materialaufwandsquote:	82,8%	74,1%	75,1%	74,2%

BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid

Deutscher Ring 18
42327 Wuppertal

Gegründet 16.01.1996

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	25.000 €	
Beteiligung Wuppertaler Stadtwerke AG	11.250 €	= 45%
Beteiligung Stadtwerke Remscheid GmbH	11.250 €	= 45%
Beteiligung Stadtwerke Velbert GmbH	2.500 €	= 10%

Beteiligungen der Gesellschaft

DGV Deponiegesellschaft mbH & Co. KG.	255.645,94 €	= 50%
DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH	12.782,30 €	= 50%
GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH	62.888,90 €	= 41%
DBV Deponiegesellschaft Velbert mbH	51.078,06 €	= 33,33%
GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling Velbert mbH	132.935,89 €	= 26%

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist ein Holdingunternehmen für kommunale Entsorgungsaufgaben und hat sich, um auf allen Ebenen der Entsorgung von Individual- und Industriemüll für die Bürger im Bergischen Land tätig zu sein, an Deponien, an einer Kompostierungsgesellschaft und an einer Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen beteiligt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Erfassung, Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfall und Wertstoffen, insbesondere des Betriebs von Deponien, der Erfassung und Sammlung von Abfällen und der Kompostierung.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Anzahl der Beschäftigten

2002: 1
2003: 1
2004: 1
2005: 1

Organe der Gesellschaft

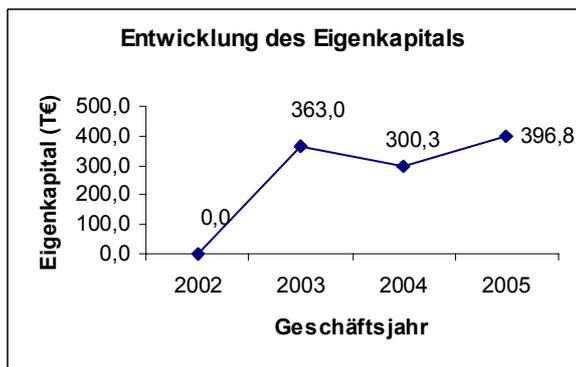
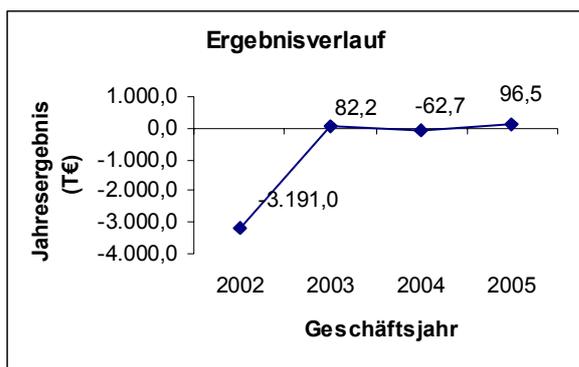
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Klaus Jürgen Reese

Aufsichtsrat: Stadtverordneter Klaus Gericke (Vorsitzender)
Ralph Güther (stellv. Vorsitzender)
Andreas Hofestädt (stellv. Vorsitzender)
Frank Braken
Beigeordneter Harald Bayer
Karl-Heinz Humpert
Wilfried Michaelis
Stadtverordneter Detlef-Roderich Roß
Klaus Grunwald
Peter Schneider
Jürgen Müller
Ernst Dethlefs
Rainer E. Hübner
Heinz-Werner Thissen
Dr. Thomas Hoffmann

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 62 T€ erhöht, was ausschließlich auf den Anstieg des Umlaufvermögens zurückzuführen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 22 T€, die Forderungen gegenüber Gesellschafter um 27 T€ und die sonstigen Vermögensgegenstände um 13 T€ gestiegen. Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich um den Jahresüberschuss von 96 T€ auf 397 T€ erhöht. Die Eigenkapitalquote ist von 14,0 % auf 18,0 % gestiegen. Der Anstieg der Rückstellungen um 46 T€ ist ausschließlich durch die Erhöhung der Rückstellungen für Mietnebenkosten verursacht. Die Verbindlichkeiten sind um 81 T€ gesunken, bedingt durch den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die sonstigen Verbindlichkeiten jeweils geringfügig angestiegen sind. Der Jahresüberschuss von 96 T€ hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 159 T€ erhöht.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2006 erwartet die BEG ein ausgeglichenes Ergebnis.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	2.016	2.016	2.021	2.025
Umlaufvermögen	189	128	163	1.5643
- davon Barmittel	2	1	2	2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.720</u>
	<u>2.207</u>	<u>2.145</u>	<u>2.186</u>	<u>5.310</u>
Passiva				
Eigenkapital	397	300	363	0
Rückstellungen	167	121	158	344
Verbindlichkeiten	1.643	1.724	1.665	4.966
	<u>2.207</u>	<u>2.145</u>	<u>2.186</u>	<u>5.310</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Sonstige betriebliche Erträge	393	404	445	347
Erträge aus Beteiligungen	276	74	184	368
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>4</u>	<u>0</u>	<u>12</u>	<u>152</u>
	673	478	641	867
Personalaufwand	-50	-45	-44	-39
Abschreibungen	-2	-5	-6	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-456	-423	-440	-3.810
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-68	-63	-123	-196
Steuern	<u>0</u>	<u>-5</u>	<u>-54</u>	<u>-7</u>
	-576	-541	-667	-4.057
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	97	-63	82	-3.191

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	17,9%	14,0%	16,6%	0,0%
Personalkostenquote:	8,6%	8,3%	7,2%	1,0%

Stadtwerke Velbert GmbH

Kettwiger Straße 2
42549 Velbert

Gegründet 1891

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	19.055.900,00 €	
WSW AG:	3.715.900,50 €	= 19,5%

Beteiligungen der Gesellschaft

Velberter Netz AG	50 T€	= 100,00%
DBV Deponiegesellschaft Velbert mbH	86 T€	= 33,33%
BEG Bergische Entsorgungsgesellschaft mbH	331 T€	= 10,00%
Wuppertaler Stadtwerke AG	8.073 T€	= 5,00%
AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft	1.832 T€	= 4,50%

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtwerke Velbert GmbH versorgt die Haushalte und Unternehmen in Velbert

- mit Strom
- mit Gas
- mit Wasser
- und betreibt die Badebetriebe.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Versorgung der Velberter Bevölkerung mit Strom, Gas und Wasser. Weitergehend sichern die Stadtwerke Velbert GmbH den Betrieb der städtischen Badeeinrichtungen.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Anzahl der Beschäftigten

2004:	243
2005:	243

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Volkwirt Heinz-Werner Thissen (erster Geschäftsführer)
Dipl.-Ing. Ralph Güther (ab 01.07.2005)
Dr.-Ing. Karl-Heinz Höltker (bis 30.06.2005)

Dipl.-Ing. Wolfgang Zak

Aufsichtsrat:

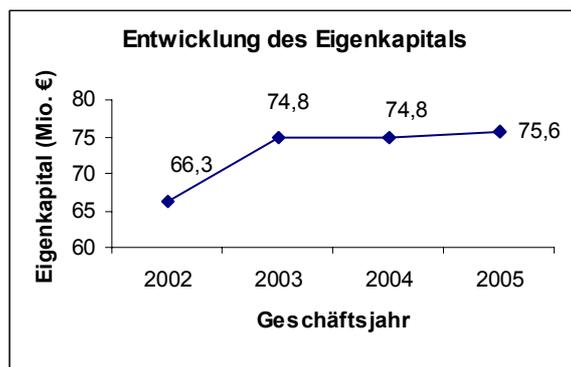
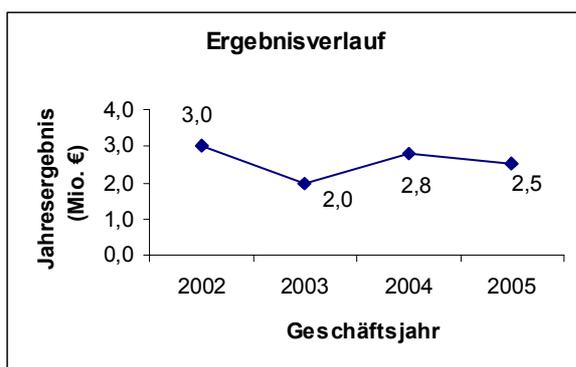
Dipl.-Verwaltungswirt Stefan Freitag Vorsitzender
 Manfred Bolz stellv. Vorsitzender
 Volker Bajorat
 Stv. Volker Dittgen
 Stv. Klaus Gericke
 Volker Hahner
 Wilfried Hartung
 Markus Heins
 Mark Hirche
 Andreas Hofestädt
 Peter Oentrich
 Markus Schlomski
 Klaus Schmitz
 Helmut Seiltgens
 Achim Südmeier
 Hans-Joachim Wagner
 Barbara Wendt

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Der Überschuss für das Geschäftsjahr 2005 ist, vor Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Gesellschafter, gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. € gestiegen. Die Erwartungen im Wirtschaftsplan 2005 wurden jedoch nicht erreicht.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 68 % der Bilanzsumme.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Die Ergebnisse werden vollständig abgeführt, so dass in der GuV 0 ausgewiesen wird..

Ausblick

Für das Jahr 2006 geht die Geschäftsführung davon aus, das Ergebnis des Geschäftsjahres 2005 übertreffen zu können, auch wenn die Wettbewerbssituation im Strom- und zunehmend auch im Gasmarkt dieses nicht leicht macht. Die Wechselbereitschaft von Kunden der Stadtwerke Velbert hält sich trotz umfangreicher Werbemaßnahmen anderer Stromanbieter

in engen Grenzen. Mit marktgerechten Preisen und gezielter Ausrichtung auf die Markterfordernisse soll die Kundenbindung erhöht werden.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	71.071	65.449	61.772	51.072
Umlaufvermögen	40.189	40.710	37.702	46.674
Rechnungsabgrenzungsposten	68	59	16	0
	<u>111.328</u>	<u>106.218</u>	<u>99.490</u>	<u>97.746</u>
Passiva				
Eigenkapital	75.626	74.786	74.786	66.292
Sonderposten für Investitionszuschüsse	46	61	76	185
Baukosten- und Ertragszuschüsse	7.060	7.223	6.552	7.182
Rückstellungen	3.437	3.833	2.973	3.559
Verbindlichkeiten	25.157	20.312	15.086	20.491
Rechnungsabgrenzungsposten	2	3	17	37
	<u>111.328</u>	<u>106.218</u>	<u>99.490</u>	<u>97.746</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	99.083	86.595	79.791	75.425
Sonstige betriebliche Erträge	1.497	2.747	2.857	2.653
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	4	12	7
Erträge aus Beteiligungen	1.903	1.220	283	107
	102.484	90.566	82.943	78.192
Materialaufwand	-63.980	-56.692	-52.505	-48.315
Personalaufwand	-11.950	-11.388	-11.515	-10.784
Abschreibungen	-5.271	-5.008	-5.191	-5.374
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.796	-10.712	-8.376	-9.763
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-190	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-213	-174	-364	-363
Steuern	-2.234	-1.914	-1.461	-546
Aufwand aus Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter	-2.346	-1.831	-1.468	0
abgeführter Gewinn	<u>-2.504</u>	<u>-2.847</u>	<u>-2.063</u>	<u>-3.047</u>
	-102.484	-90.566	-82.943	-78.192
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	67,9%	70,4%	75,2%	67,8%
Personalkostenquote:	11,5%	12,9%	13,8%	13,8%

Wertstoffverwertung Wuppertal GmbH

Korzert 15
42349 Wuppertal

Gegründet: 08.05.2003

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	25.000,00 €	
Beteiligung der AWG:	25.000,00 €	= 100 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung, der Transport, die Aufbereitung und die Verwertung von Erzeugnissen oder Abfällen zur Verwertung durch Rücknahmesysteme beim Endverbraucher im Gebiet der Gesellschafter der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft stellt ihr Unternehmen ausschließlich und unmittelbar in den Dienst der Allgemeinheit, so dass das Wohl der Nachbarschaft und der Allgemeinheit, die Schonung der natürlichen Ressourcen und die Sicherung der energetischen Verwertung sowie die umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes beachtet und gefördert werden.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Anzahl der Beschäftigten

2002: -
2003: 0
2004: 21
2005: 10

Organe der Gesellschaft

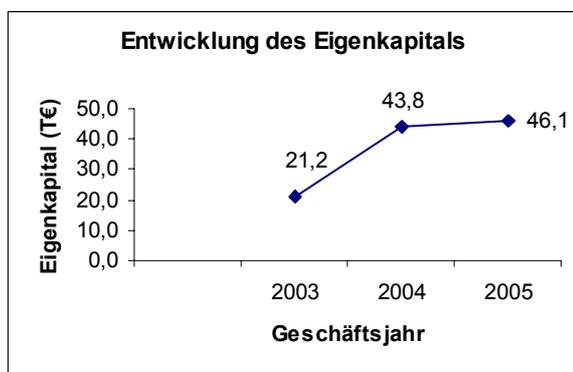
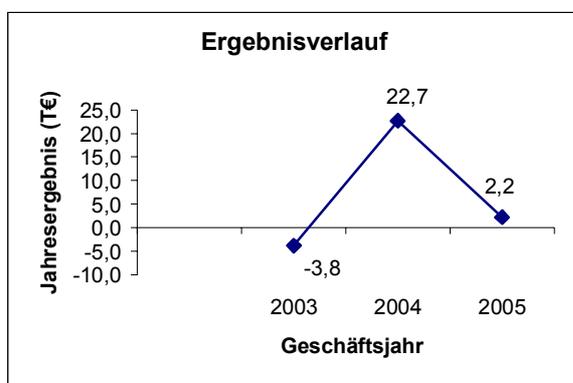
Geschäftsführer: Wolfgang Herkenberg
Dipl.-Ing. Conrad Tschersich

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Durch den mit der AWG abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag über die Sammlung von Elektroschrott sowie die Übernahme diverser Transportaufträge konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von 338,6 T€ erzielt werden.

Aufgrund der 2004 durchgeführten Neuausschreibung der DSD-Entsorgungsverträge wurde der ursprüngliche Dienstleistungsvertrag mit der AWG mbH zum 31.12.04 gekündigt. Seit dem 01.01.05 ist die WVV mit der Abholung von Elektroschrott im Stadtgebiet Wuppertal durch die AWG beauftragt worden. Darüber hinaus erbringt sie weitere Logistikleistungen für die AWG.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Entsprechend der abgeschlossenen Verträge ist gem. den Unternehmensplanungen zukünftig von einem Umsatzvolumen in Höhe von rd. 390 T€ auszugehen.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	0	0	0	
Umlaufvermögen	86	138	24	
- davon Barmittel	(67)	(61)	(24)	
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	
	<u>86</u>	<u>138</u>	<u>24</u>	
Passiva				
Eigenkapital	46	44	22	
Rückstellungen	14	29	2	
Verbindlichkeiten	26	65	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	
	<u>86</u>	<u>138</u>	<u>24</u>	

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	339	918	0	
Sonstige betriebliche Erträge	5	0	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	
	344	918	0	
Materialaufwand	0	0	0	
Personalaufwand	-277	-692	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-63	-191	-4	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
Steuern	<u>-2</u>	<u>-12</u>	<u>0</u>	
	-342	-895	-4	
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	2	23	-4	

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	53,5%	31,9%	91,7%	
Personalkostenquote:	81,0%	77,3%	0,0%	

WLG Wertstoff-Logistik GmbH

Wuppertal

Gegründet: 14.10.2004

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	25.000,00 €	
Beteiligung der AWG	12.250,00 €	= 49%
Beteiligung R+C Ernenputsch GmbH & Co. KG	12.750,00 €	= 51%

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung und der Transport von Abfällen /LVP-Materialien und Glas) zur Verwertung durch Rücknahmesysteme.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist im Unternehmensgegenstand dokumentiert.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Anzahl der Beschäftigten

2004: 0
2005: 16

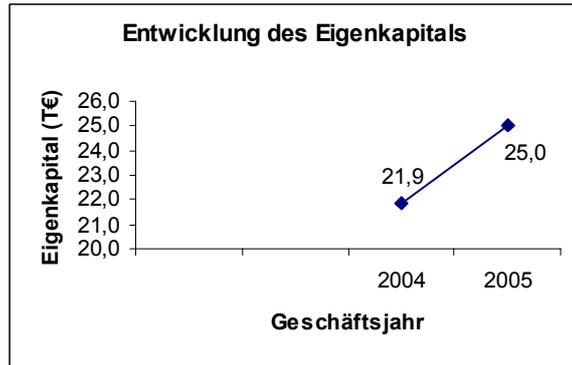
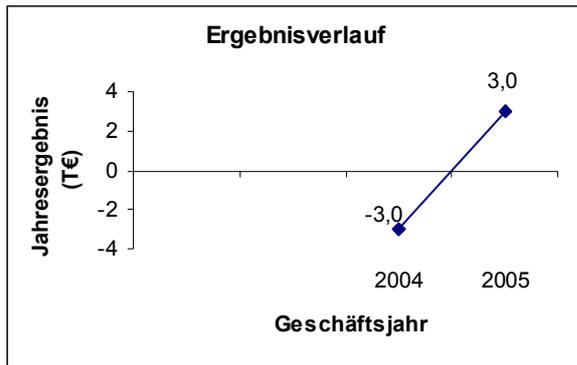
Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Rudolf Ernenputsch

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Die Aufnahme des operativen Geschäftes erfolgte im Geschäftsjahr 2005. Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Überschuss von 3.114,81 €.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2006 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	111	0		
Umlaufvermögen	176	24		
- davon Barmittel	(25)	24		
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	<u>0</u>		
	<u>288</u>	<u>24</u>		
Passiva				
Eigenkapital	25	22		
Rückstellungen	67	0		
Verbindlichkeiten	196	2		
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	<u>0</u>		
	<u>288</u>	<u>24</u>		

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	931	0		
Sonstige betriebliche Erträge	13	0		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>0</u>	<u>0</u>		
	944	0		
Materialaufwand	-39	0		
Personalaufwand	-608	0		
Abschreibungen	-56	0		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-233	-3		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	0		
Steuern	<u>-4</u>	<u>0</u>		
	-941	-3		
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	3	-3		

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	53,5 %	0%		
Personalkostenquote:	81,0 %	0%		

Gerda Klingenfuß GmbH

Wodanstr. 32
42555 Velbert

Gegründet 09.04.1979

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	45.000,00 €	
Beteiligung der VSG:	22.050,00 €	= 49%
Beteiligung Gerda Klingenfuß:	22.950,00 €	= 51%

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die auftragsweise Durchführung von Linienverkehren mit Omnibussen und übrigen Verkehrsmitteln, Beförderungsleistungen im Zusammenhang mit Schulfahrten (Schülerverkehr), die Durchführung und Abwicklung einschlägiger Geschäfte und deren Ausdehnung auf verwandte Gewerbe im Rahmen der kommunalrechtlichen Möglichkeiten. Darüber hinaus kann die Gesellschaft sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel ist die Personenbeförderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Gesellschaft erbringt Leistungen für die Gesellschafter im Buslinienverkehr und Fahrleistungen im Bereich Schülerbeförderung.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Anzahl der Beschäftigten

2002: 148
2003: 169
2004: 172
2005: 200

Organe der Gesellschaft

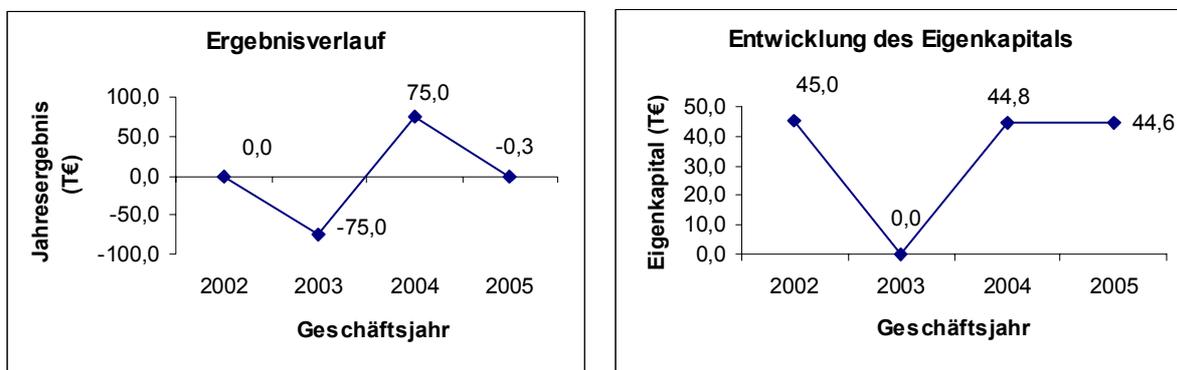
Geschäftsführer: Gerda Klingenfuß
Stephan Klucken

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Der Geschäftsverlauf wurde maßgeblich bestimmt durch die planmäßige Erbringung von Verkehrsdienstleistungen im Linienverkehr für die WSW AG, die VSG, die Rheinische Bahngesellschaft AG und die Busverkehr Rheinland GmbH.

Das knapp ausgeglichene Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert, was insbesondere auf Preissteigerungen bei den Treibstoffkosten zurückzuführen ist, die nicht in dem erforderlichen Maße an die Auftraggeber weitergegeben werden konnten. Erste Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung wurden getroffen. Deren positive Auswirkungen werden sich in den nächsten Jahren deutlicher zeigen.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2006 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Es wird nicht davon ausgegangen, dass sich kurzfristig größere Leistungskürzungen ergeben werden.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	2.512	2.993	1.848	1.666
Umlaufvermögen	728	1.072	1.040	1.194
- davon Barmittel	(31)	(146)	(11)	(14)
Rechnungsabgrenzungsposten	107	195	207	211
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>30</u>	<u>0</u>
	<u>3.347</u>	<u>4.260</u>	<u>3.125</u>	<u>3.071</u>
Passiva				
Eigenkapital	45	45	0	45
Sonderposten	0	287	0	0
Rückstellungen	349	309	470	516
Verbindlichkeiten	2.953	3.619	2.655	2.510
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>3.347</u>	<u>4.260</u>	<u>3.125</u>	<u>3.071</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	9.804	9.209	8.075	6.983
Sonstige betriebliche Erträge	349	630	407	331
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>2</u>	<u>0</u>	<u>33</u>	<u>0</u>
	10.155	9.839	8.515	7.314
Materialaufwand	-3.087	-2.951	-255	-265
Personalaufwand	-5.585	-5.219	-4.577	-4.216
Abschreibungen	-597	-495	-468	-476
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-729	-914	-3.171	-2.603
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-139	-138	-103	-91
Steuern	-18	-47	-16	119
Verlustübernahme durch Alleingeschafterin	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>218</u>
	-10.155	-9.764	-8.590	-7.314
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	0	75	-75	0

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	1,3%	1,0%	0,0%	1,5%
Personalkostenquote:	55,0%	53,5%	53,3%	57,6%

Elba Omnibusreisen GmbH

Deutscher Ring 18
42327 Wupperta

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	250.000,00 €
Beteiligung VSG GmbH *	62.500,00 € = 25%
Beteiligung Stadtwerke Remscheid GmbH	62.500,00 € = 25%
Beteiligung Stadtwerke Solingen GmbH	62.500,00 € = 25%
Rheinische Bahngesellschaft AG	62.500,00 € = 25%

* Übertragung der Anteile von der WSW an die VSG am 06.12.2005

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die auftragsweise Durchführung von Linienverkehren mit Omnibussen und übrigen Verkehrsmitteln, Vermietung von Omnibussen und Personenkraftwagen, Vertretung anderer Verkehrsgesellschaften, die Durchführung und Abwicklung einschlägiger Geschäfte und deren Ausdehnung auf verwandte Gewerbe im Rahmen der kommunalrechtlichen Möglichkeiten. Darüber hinaus kann die Gesellschaft sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Vorrangiges Ziel ist die Personenbeförderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Gesellschaft erbringt im überwiegendem Maße Leistungen für die Gesellschafter im Buslinienverkehr und Fahrleistungen im Bereich Schülerbeförderung für die Stadt Wuppertal.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Anzahl der Beschäftigten

2002: 148
2003: 168
2004: 185
2005: 171

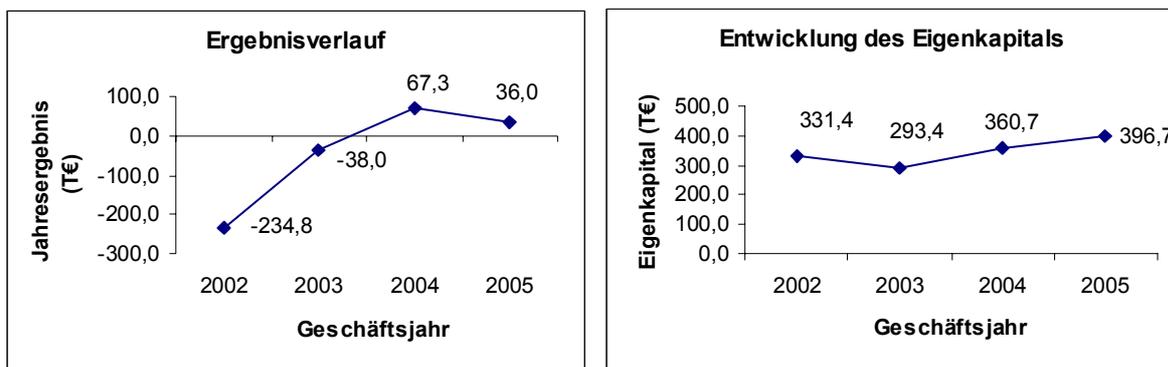
Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Dipl.-Betriebswirt Stephan Klucken

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Das Geschäftsjahr 2005 wurde maßgeblich durch die planmäßige Erbringung von Verkehrsdienstleistungen im Linienverkehr bestimmt. Das Leistungsvolumen war dabei leicht rückläufig. Aufgrund durchgeführter Optimierungsmaßnahmen konnte ein Überschuss von 36 T€ erzielt werden.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Das Ergebnis für das Jahr 2006 wird entsprechend dem Wirtschaftsplan positiv sein. Es werden keine Leistungsausweitungen, aber auch keine weiteren Leistungskürzungen erwartet.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	906	1.073	1.233	1.325
Umlaufvermögen	1.112	1.117	1.949	1.663
- davon Barmittel	(9)	(16)	(227)	(30)
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>
	<u>2.019</u>	<u>2.191</u>	<u>3.184</u>	<u>2.991</u>
Passiva				
Eigenkapital	396	361	293	331
Rückstellungen	513	383	329	569
Verbindlichkeiten	1.110	1.447	2.562	2.091
Rechnungsabgrenzungsposten		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>2.019</u>	<u>2.191</u>	<u>3.184</u>	<u>2.991</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	9.913	10.199	8.452	5.655
Sonstige betriebliche Erträge	407	335	407	471
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>8</u>	<u>3</u>	<u>2</u>	<u>4</u>
	10.328	10.537	8.861	6.130
Materialaufwand	-3.772	-3.595	-2.733	-989
Personalaufwand	-5.743	-5.930	-5.267	-4.444
Abschreibungen	-155	-301	-252	-248
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-577	-569	-582	- 568
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40	-70	-62	-109
Steuern	<u>-5</u>	<u>-5</u>	<u>-3</u>	<u>-7</u>
	-10.292	-10.470	-8.899	-6.365
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	36	67	-38	-235

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	19,6%	16,5%	9,2%	11,1%
Personalkostenquote:	55,8%	56,6%	59,2%	69,8%

Konzern

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Wuppertal

Hoefststr. 35
42103 Wuppertal

Konsolidierungskreis Konzernunternehmen

Muttergesellschaft: GWG Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH

Tochtergesellschaft: GWG-SPE Stadt- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH

Die GWG hält eine 100%ige Beteiligung an der GWG-SPE

Anzahl der Beschäftigten

2002:	107
2003:	102
2004:	99
2005:	97

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

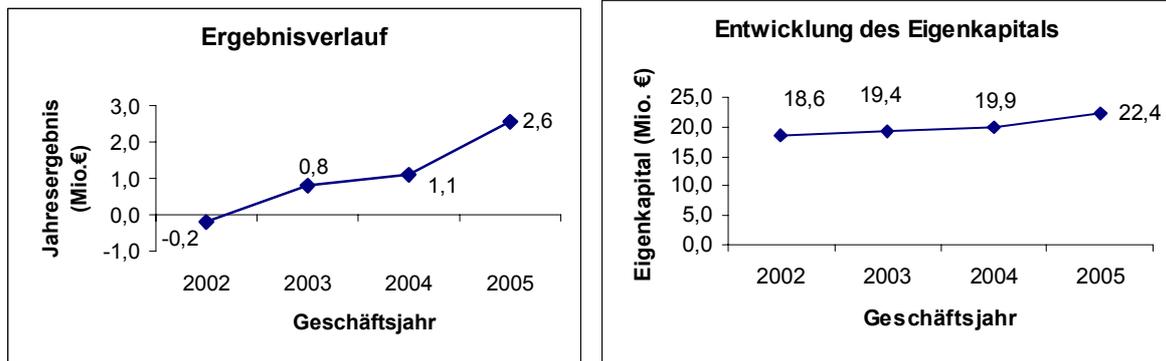
Die Ertragslage des Konzerns weist im Geschäftsjahr 2005 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 2.564 T€, das sich gegenüber dem Vorjahr um 1.475 T€ verbessert hat, aus. Die Ergebnisverbesserung ist auf außerordentliche Ergebniseinflüsse, von im Saldo 8.707 T€, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2005 durchgeführten sale an lease back-Transaktion stehen, zurückzuführen.

Dem Gesellschaftszweck der Konzerngesellschaften Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Wuppertal (GWG) und GWG Stadt- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH (GWG-SPE) entsprechend wurden die Bestandsbewirtschaftungen und –verwaltung in 2005 fortgeführt. Zum Jahresende befanden sich 7.311 WE / GE in Wuppertal im Besitz des Konzerns GWG davon 5.836 WE / GE eigene und 1.475 WE / GE gepachtete. Im Rahmen eines sale and lease back Verfahrens sind 1.292 WE in 2005 veräußert und durch die Konzerntochter GWG-SPE zurückgepachtet worden. Die Erlösschmälerung haben das Unternehmen auch 2005 belastet. Insgesamt aber ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahr zu erkennen, dass der in den Vorjahren eingeschlagene Weg der richtige war. Betrag der Gesamt leerstand zum Ende des Vorjahres noch 9,9 %, so konnte er bis zum Jahresende auf 9,4 % reduziert werden. Am Jahresende betrug hierbei der marktbedingte 3,7% (Vj. 3,9%), der modernisierungsbedingte 3,9% (Vj. 3,9%) und der verkaufsbedingte Leerstand 1,8% (Vj. 2,1%).

Das erfolgreiche Konzept des in 2004 eröffneten Vermietungsshops „Wohnraum“, als Teil einer umfangreichen Marketingstrategie, wird weiter ausgebaut und durch weitere Vermietungsshops in den Wuppertaler Zentren Elberfeld und Barmen ergänzt werden. Kleinere Servicebüros sind in verschiedenen größeren Siedlungsbereichen entstanden.

Wie in den vergangenen Jahren waren auch in 2005 überdurchschnittlich starke Vertriebsaktivitäten zur Vermarktung der beiden Senioren-Service-Wohnanlagen in Elberfeld und Barmen notwendig. Trotz dieser Anstrengungen konnten die Vermietungszahlen in den Seniorenanlagen nur leicht gesteigert werden.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Vorrangiges Unternehmensziel ist, wie in den Vorjahren, die Durchführung des weit reichenden Modernisierungsprogramms. Weiter geht die Zielsetzung dahin, die Wohnungsbestände des Konzerns weitestgehend, aber immer unter der Prämisse betriebswirtschaftlicher Sinnhaftigkeit, bis 2008 / 2009 modernisiert und damit marktfähig gemacht zu haben. Da die notwendigen Mittel zum größten Teil gesichert sind, können die Fertigstellungen und damit die Vermietungen mit hinreichender Genauigkeit geplant werden. Die in 2004 und 2005 für 2005 ff. geplanten Reduzierungen im Zinsaufwand sind vertraglich fixiert. Die konsequente organisatorische Ausrichtung des Bereichs Wohnungswirtschaft in Richtung Vermietung, gewährleistet die Umsetzung der notwendigen Vermietungsaktivitäten. Die Umstrukturierungsmaßnahmen für die Seniorenwohnanlagen werden 2006 abgeschlossen. Die Liquidität ist bei gesicherten Mittelzusagen und bei ausreichenden Beleihungsspielräumen gesichert.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	268.767	287.189	277.339	287.141
Umlaufvermögen	42.100	42.277	47.627	40.355
- davon Barmittel	(1.267)	(4.089)	(3.070)	(4.642)
Rechnungsabgrenzungsposten	838	221	242	260
	<u>311.705</u>	<u>329.687</u>	<u>325.208</u>	<u>327.756</u>
Passiva				
Eigenkapital	22.449	19.885	19.379	18.554
Rückstellungen	11.096	5.911	9.194	9.310
Verbindlichkeiten	278.064	303.793	296.543	299.802
Rechnungsabgrenzungsposten	96	98	92	90
	<u>311.705</u>	<u>329.687</u>	<u>325.208</u>	<u>327.756</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	38.011	50.415	52.589	46.326
Bestandsveränderung	-2.317	-8.081	6.810	10.313
aktivierte Eigenleistungen	5.669	1.681	1.350	1.126
Sonstige betriebliche Erträge	20.266	4.794	2.932	6.407
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	334	158	62	241
Außerordentlicher Ertrag	0	1.006	2.338	428
	61.963	49.973	66.081	64.841
Aufwendungen aus Lieferungen und Leistungen.	-22.795	-19.217	-35.235	-34.990
Personalaufwand	-5.240	-5.112	-5.007	-5.106
Abschreibungen	-5.614	-6.173	-5.429	-5.682
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.156	-3.665	-4.401	-3.887
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.502	-14.637	-14.865	-15.298
Steuern	-92	-79	-319	-56
	-59.399	-48.883	-65.256	-65.019
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	2.564	1.090	825	-178

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	7,2%	6,0%	5,9%	5,6%
Personalkostenquote:	8,4%	8,9%	7,6%	7,8%
Wohn- Nutzfläche in m ²	375.891	476.298	509.099	527.238
Leerstandsquote	10,5%	9,9%	11,9%	11,3%

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Wuppertal

Hoefstr. 35
42103 Wuppertal

Gegründet: 1937 als Gemeinnützige Kleinwohnungsbau GmbH
Umbenennung: 1969 in Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	10.226.000,00 €
Stadt Wuppertal	7.669.500,00 € = 75%
GWG mbH Wuppertal (eigene Anteile)	2.147.450,00 € = 21%
Stadtsparkasse Wuppertal	409.050,00€ = 4%

Beteiligungen der Gesellschaft

GWG-SPE Stadt- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH 255.700,00 € = 100%

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung der Bevölkerung kann die Gesellschaft Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten sowie die o.g. Bauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Auch darf sie sich an Unternehmen mit vergleichbarer Aufgabenstellung beteiligen bzw. diese erwerben. Beim Abschluss von Verträgen zur Überlassung des Gebrauchs von Wohnungen und Veräußerung von Wohnungsbauten hat die Gesellschaft nach den Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne des Gesellschaftsvertrages sozial angemessene Bedingungen einzuräumen.

Dabei sollen durch betriebswirtschaftlich orientierte, sozial verträgliche Preisbildung die Erträge

- die entstehenden Aufwendungen decken
- die Bildung ausreichender Rücklagen ermöglichen und
- unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens eine angemessene Verzinsung

der Geschäftsanteile der Gesellschafter gewährleisten.

Der Unternehmensbereich ist örtlich auf den Stadtkreis Wuppertal und die Grenzbereiche zu den unmittelbaren Nachbargemeinden beschränkt. Tätigkeiten in diesen Grenzbereichen bedürfen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung einer breiten Schicht der Bevölkerung in Wuppertal.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Einnahmen im städt. Haushalt in T€	2005	2004	2003	2002
Ausschüttungen	0	0	345	0
Konzessionsentgelte	0	0	0	0
Bürgerschaftsprovisionen	3.668	0	0	0
Ausgaben im städt. Haushalt				
Betriebskostenzuschuss	0	0	0	0
Zuführung zu Kapitalrücklage	0	0	0	0
	0			
Saldo im städt. Haushalt	3.668	0	345	0

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal, da zum 01.01.1999 sämtliche bei der GWG beschäftigten Arbeitnehmer auf die GWG-SPE übergeleitet wurden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Ökonom Harald Röllecke

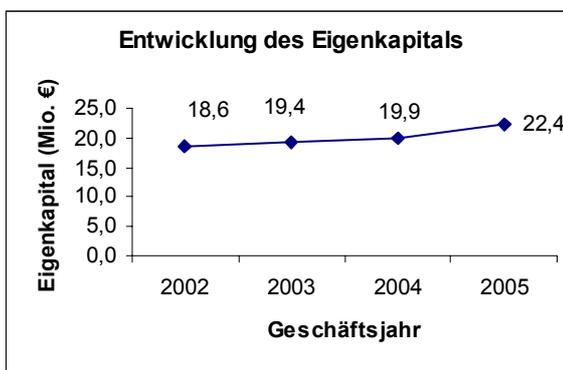
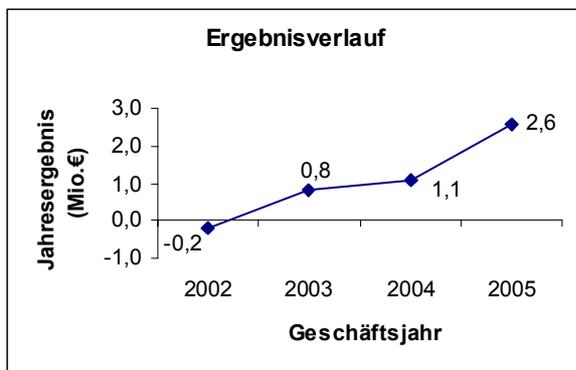
Aufsichtsrat:

Stv. Arnold Norkowsky	Vorsitzender
Wolfgang Sternberg (bis 08.04.05)	stellv. Vorsitzender
Stv. Klaus-Jürgen Reese	stellv. Vorsitzender
Heiko Becher (bis 08.04.05)	
Stv. Barbara Dudda-Dillbohner	
Stv. Horst Ellinghaus (bis 27.06.05)	
Gerhard Graef (bis 08.04.05)	
Stv. Manfred Guder	
Stv. Horst Hombrecher	
Stv. Nicole Kleinert	
Stv. Anja Liebert (seit 10.06.05)	
Stv. Gisela Schlüter (seit 28.06.05)	
Günther Schrof (bis 08.04.05)	
StD. Dr. Johannes Slawig	

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Siehe Ausführungen Konzern GWG.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Siehe Ausführungen zum Konzern GWG.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	261.982	282.015	271.680	280.763
Umlaufvermögen	32.243	36.625	39.120	32.517
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>826</u>	<u>205</u>	<u>221</u>	<u>221</u>
	<u>295.051</u>	<u>318.845</u>	<u>311.021</u>	<u>313.501</u>
Passiva				
Eigenkapital	22.460	19.896	19.390	18.565
Rückstellungen	6.161	1.339	3.981	2.883
Verbindlichkeiten	266.335	297.512	287.558	291.963
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>95</u>	<u>98</u>	<u>92</u>	<u>90</u>
	<u>295.051</u>	<u>318.845</u>	<u>311.021</u>	<u>313.501</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	31.132	46.515	47.760	38.486
Bestandsveränderungen	-6.251	-8.092	7.915	12.707
Aktivierete Eigenleistungen	4.398	33	92	28
Sonstige betriebliche Erträge	19.812	3.948	1.640	5.083
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	327	207	2.203	170
Außerordentlicher Ertrag	<u>0</u>	<u>1.006</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	49.418	43.617	59.610	56.474
Materialaufwand	-14.948	-16.824	-32.857	-31.382
Personalaufwand	-43	-42	-42	-44
Abschreibungen	-4.963	-5.471	-4.704	-4.963
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.117	-5.429	-6.598	-5.568
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-755	-541	0	-3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.939	-14.143	-14.267	-14.637
Steuern	<u>-89</u>	<u>-77</u>	<u>-317</u>	<u>-55</u>
	-46.854	-42.527	-58.785	-56.652
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	<u>2.564</u>	<u>1.090</u>	<u>825</u>	<u>-178</u>

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	7,6%	6,3%	6,2%	5,9%
Wohn- und Nutzfläche in m ²	365.262	452.096	484.578	509.213
Leerstandsquote:	10,5%	9,9%	11,6%	11,1%

GWG Stadt- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH Wuppertal

Hoefstr. 35
42103 Wuppertal

Gegründet: 1995

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	255.700,00 €
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Wuppertal	255.700,00 € = 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und Durchführung von Projekten der Stadtentwicklung sowie die Entwicklung und Durchführung von sonstigen Bauprojekten, deren sich die Muttergesellschaft GWG im jeweiligen Einzelfall selbst nicht annimmt.

Auf dieser Grundlage kann die Gesellschaft alle Bereiche der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der städtischen Infrastruktur anfallenden Geschäfte und Maßnahmen durchführen, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich sowie dem wohnungswirtschaftlichen Aufgabenbereich der Muttergesellschaft unmittelbar dienlich sind. Hierzu gehören insbesondere:

- a) Errichtung von baulichen Anlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen, Eigenheime und Eigentumswohnungen eingeschlossen,
- b) Bewirtschaftung und Verwaltung von eigenem, ehemals eigenem und sonstigem fremden Grundbesitz,
- c) Entwicklung und Steuerung von Bauprojekten,
- d) Umnutzung von Gewerbebrachen,
- e) Übernahme von Erschließungs- und Sanierungsträgerschaften,
- f) zur Ergänzung der wohnungsmäßigen Versorgung der Bevölkerung die Bereitstellung, Errichtung und Betreuung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen von Läden und Räumen für Gewerbebetriebe sowie soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen,
- g) Erbringung von Dienstleistungen jedweder Art für die Muttergesellschaft, insbesondere in den Bereichen Personalwesen, Organisation, Innere Dienste und Informationsverarbeitung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Übernahme anfallender Geschäfte und Maßnahmen im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der städtischen Infrastruktur, um dem wohnungswirtschaftlichen Aufgabenbereich der Muttergesellschaft unmittelbar dienlich zu sein. Die Tätigkeit ist auf den Raum Wuppertal begrenzt.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Durch den zwischen der GWG und der GWG-SPE abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrag besteht ein mittelbarer finanzwirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Stadt und Gesellschaft.

Anzahl der Beschäftigten

2002:	107
2003:	102
2004:	99
2005:	97

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Ökonom Harald Röllecke

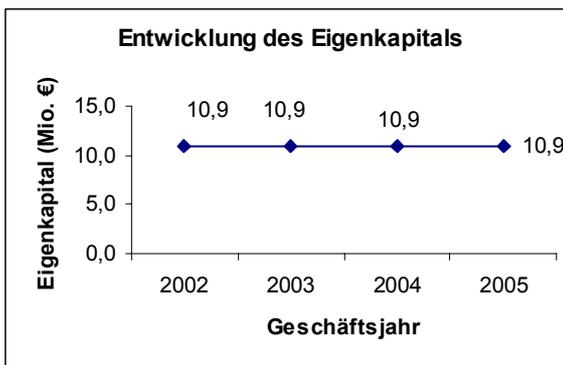
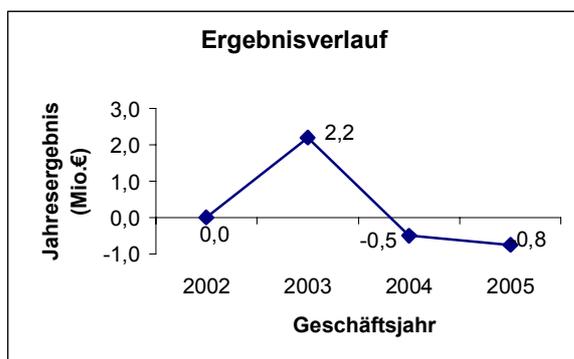
Aufsichtsrat:

Stv. Arnold Norkowsky	Vorsitzender
Wolfgang Sternberg (bis 08.04.05)	stellv. Vorsitzender
Stv. Klaus-Jürgen Reese	stellv. Vorsitzender
Heiko Becher (bis 08.04.05)	
Stv. Barbara Dudda-Dillbohner	
Stv. Horst Ellinghaus (bis 27.06.05)	
Gerhard Graef (bis 08.04.05)	
Stv. Manfred Guder	
Stv. Horst Hombrecher	
Stv. Nicole Kleinert	
Stv. Anja Liebert (seit 10.06.05)	
Stv. Gisela Schlüter (seit 28.06.05)	
Günther Schrof (bis 08.04.05)	
StD. Dr. Johannes Slawig	

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Siehe Ausführungen Konzern GWG

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Die Ergebnisse werden vollständig abgeführt, so dass die GuV 0 ausweist.

Ausblick

Siehe Ausführungen Konzern GWG

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	17.653	16.040	16.526	17.246
Umlaufvermögen	14.144	13.075	13.942	14.725
- davon Barmittel	(341)	(33)	(248)	(597)
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>12</u>	<u>17</u>	<u>21</u>	<u>38</u>
	<u>31.809</u>	<u>29.132</u>	<u>30.490</u>	<u>32.009</u>
Passiva				
Eigenkapital	10.857	10.857	10.857	10.857
Rückstellungen	4.934	4.572	5.213	6.427
Verbindlichkeiten	16.017	13.703	14.420	14.725
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>31.809</u>	<u>29.132</u>	<u>30.490</u>	<u>32.009</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	13.037	10.623	11.37	13.869
Bestandserhöhungen	3.934	11	-1.104	-2.395
aktiviere Eigenleistungen	90	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	454	845	1.291	1.324
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	252	337	295	300
Außerordentlicher Ertrag	0	0	2.337	428
Erträge aus Verlustübernahme	<u>755</u>	<u>541</u>	<u>0</u>	<u>3</u>
	18.522	12.357	14.198	13.529
Materialaufwand	-9.317	-3.844	-3.533	-4.795
Personalaufwand	-5.198	-5.070	-4.965	-5.062
Abschreibungen	-651	-701	-725	-719
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.545	-1.859	-1.935	-2.064
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-808	-881	-885	-887
Steuern	-3	-2	-2	-2
Aufwendungen aus Gewinnabführung	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-2.153</u>	<u>0</u>
	-18.522	-12.357	14.198	13.529
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	0	0	0	0

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	34,1%	37,3%	35,6%	33,9%
Personalkostenquote:	28,0%	41,0%	41,2%	37,4%
Wohn- Nutzfläche – Durchschnitt in m ²	102.048	22.478	10.628	10.715
Bestände Wohnungen / Häuser im Durchschnitt	1.713	427	206	211
Bestände Gewerbe	10	7	7	7
Bestände Garagen	485	250	143	140

Unmittelbare Beteiligungen

Bergisches Land Touristik GmbH & Co. KG *

Bergisches Land Touristik Verwaltungs GmbH *

Delphin Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG.

Delphin Verwaltung GmbH

HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH

Hotel AG

Lokalfunk Wuppertal GmbH & Co. KG.

Regionale 2006 Agentur GmbH

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH

Wendepunkt - Wuppertaler Krisendienst GmbH

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH

Wuppertaler Bühnen GmbH

Wuppertal Marketing GmbH

* Die Gesellschaften befinden sich in der Liquidation. Daher wird auf nähere Ausführungen verzichtet.

Delphin Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG

(vormals Gewerbeimmobilien Wuppertal GmbH)

Neumarkt
42103 Wuppertal

Gegründet: 30.04.2003

Beteiligungsverhältnis

Kommanditeinlage:	2.377.550 €
Beteiligung Stadt Wuppertal:	2.377.550 € = 100%
Komplementärin Delphin Verwaltungs GmbH	0 €

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung und Verwertung der im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Gewerbeimmobilien vorrangig zur Verbesserung der wirtschaftlichen Infrastruktur und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist im Unternehmensgegenstand dokumentiert.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Einnahmen im städt. Haushalt in T€	2005	2004	2003	2002
Ausschüttungen		0	0	
Konzessionsentgelte		0	0	
Zinsen		335	126	
Ausgaben im städt. Haushalt				
Betriebskostenzuschuss		0	0	
Zuführung zu Kapitalrücklage*		648	524	
Saldo im städt. Haushalt		-313	-398	

* Verrechnung mit Gesellschafterdarlehen. Der Jahresabschluss 2005 liegt noch nicht vor.

Anzahl der Beschäftigten

Bis 31.12.2004 wurden durchschnittlich 1,5 Mitarbeiter beschäftigt. 2005 beschäftigte die Gesellschaft kein Personal.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Norbert Dölle (ab 01.11.2003)

Delphin Verwaltungs GmbH

Neumarkt
42103 Wuppertal

Gegründet: 30.04.2003

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	25.000 €
Beteiligung Stadt Wuppertal:	25.000 € = 100%

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften, insbesondere die Übernahme von Komplementärfunktionen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen vorzunehmen, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks unmittelbar oder mittelbar dienlich sind.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist im Unternehmensgegenstand dokumentiert.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Organe der Gesellschaft

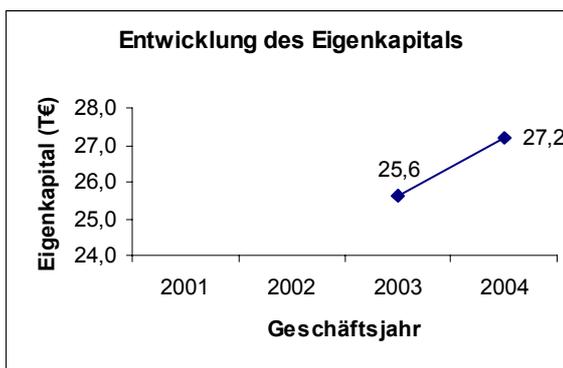
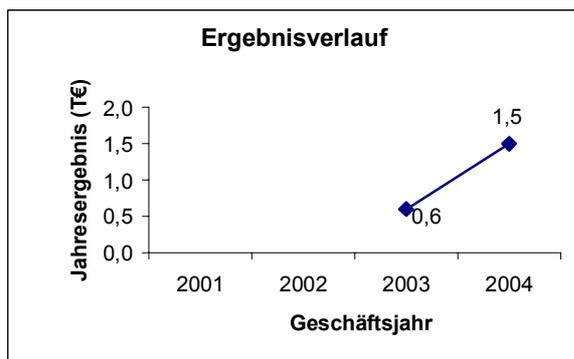
Geschäftsführung:

Norbert Dölle (ab 01.11.2003)

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2004

Der Jahresabschluss 2005 liegt noch nicht vor. Das Geschäftsjahr 2004 schließt mit einem Jahresüberschuss von rd. 1,5 TEUR ab.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Für die Zukunft wird weiterhin mit ausgeglichenen Jahresergebnissen gerechnet.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Umlaufvermögen		29	27	
- davon Barmittel		(24)	(24)	
		<u>29</u>	<u>27</u>	
Passiva				
Eigenkapital		27	26	
Rückstellungen		2	0	
Verbindlichkeiten		<u>0</u>	<u>1</u>	
		<u>29</u>	<u>27</u>	

Gewinn- und Verlustrechnung	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Sonstige betriebliche Erträge		3	2	
Sonstige betriebliche Aufwendungen		0	-1	
Steuern		<u>-1</u>	<u>0</u>	
		-1	-1	
Jahresüberschuss/- fehlbetrag		<u>2</u>	<u>1</u>	

HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH

Heusnerstr. 40
42283 Wuppertal

Gegründet 01.01.1994

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	5.113.050,00 €	
HELIOS Kliniken GmbH, Fulda	4.852.284,45 €	= 94,9%
Stadt Wuppertal	260.765,55 €	= 5,1%

Beteiligungen der Gesellschaft

CKW-Catering Klinikum Wuppertal GmbH	250.000,00 €	= 100,0%
DLK Dienstleistungen für Krankenhäuser GmbH	156.455,32 €	= 51,0%
CleaniK Service GmbH	26.075,89 €	= 51,0%
Kardiologische Apparategemeinschaft HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH, Gemeinschaftspraxen Dres. Jansen/Stöter/Probst und Oertel/Debus GbR	215.543,41 €	= 40,0%
Cardiac Research Gesellschaft für medizinisch- biotechnologische Forschung mbH	10.000,00 €	= 16,7%

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Gesundheitseinrichtungen, einschl. Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben. Mit ihrer Tätigkeit wirkt die Gesellschaft im Aufgabenkreis der Stadt Wuppertal.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Sicherstellung einer qualifizierten medizinischen und pflegerischen Versorgung der BürgerInnen im Rahmen des gültigen Versorgungsauftrags.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Einnahmen im städt. Haushalt (in Mio. €)	2005	2004	2003	2002
Ausschüttungen	0	0	0	0
Konzessionsentgelte	0	0	0	0
Bürgerschaftsprovisionen	0	0	0	0
Ausgaben im städt. Haushalt				
Betriebskostenzuschuss	0	0	0	0
Zuf. zu Kapitalrücklagen	0	0	65,8	0
Saldo im städt. Haushalt	0	0	-65,8	0

Anzahl der Beschäftigten

2002:	2.519
2003:	2.494
2004:	2.400
2005:	2.235

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Dipl.-Betriebswirt Horst Henke	
Dipl.-Betriebswirt Bert-Uwe Drechsel	ab 24.12.2005
Dipl.-Betriebswirt Uwe Klingel	bis 23.12.2005

Aufsichtsrat:

Dr. Lutz Helmig, Vorsitzender	bis 23.12.2005
Walter Kniese, stellv. Vorsitzender	
Uwe Klingel	ab 24.12.2005
Vera Dedanwala, MdL	bis 31.05.2005
Stv. Arnold Norkowsky	
Std. Dr. Johannes Slawig	
Andreas Mucke	ab 25.07.2005
Christine Behle	
Birgit Schade	
Prof. Dr. Christoph Reidemeister	
Dr. Oda Rink	

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Die Gesellschaft hat mit einem Jahresüberschuss von 15 Mio. € gegenüber dem Vorjahr ein um 9,4 Mio. € deutlich verbessertes Ergebnis erzielt.

Das mit den Kostenträgern vereinbarte Gesamtbudget für das Geschäftsjahr 2005 beträgt 139,7 Mio. € und hat sich gegenüber dem Vorjahr (139,2 Mio. €) nur geringfügig verändert. Im Geschäftsjahr wurden 34.792 Patienten (i. Vj. 36.959) vollstationär behandelt. Der Rückgang der Patienten ist mit rd. 1.150 auf eine Verlagerung von Leistungen zu Gunsten der Privatklinik zurückzuführen. Der verbleibende Rückgang von 1.017 wird mit unterschiedlichen, im wesentlichen regional und baulich bedingten, Faktoren begründet.

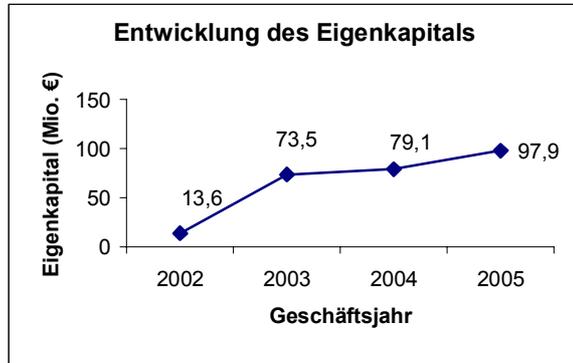
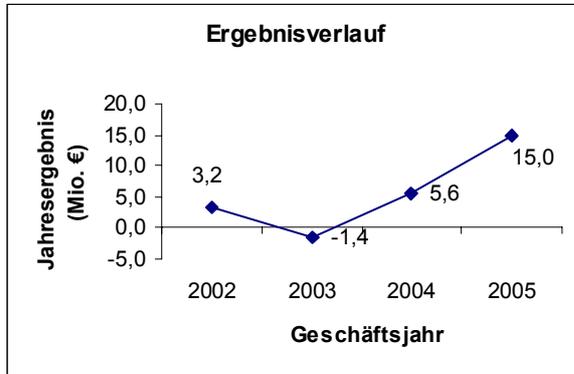
Im teilstationären und ambulanten Bereich sieht die Gesellschaft eine weitgehend konstante Leistungsentwicklung.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden verschiedene größere Baumaßnahmen durchgeführt oder abgeschlossen, die sich in den Zugängen zum Anlagevermögen in Höhe von 18,4 Mio. € niederschlagen. Dazu gehören der Neubau der Radiologie und Physiotherapie, der Anbau an das Hochhaus am Standort Barmen, der Verbindungsgang zwischen Kinderklinik und Haus 5, die Fertigstellung von Privatklinikebenen, die Beschaffung eines zweiten CT-Arbeitsplatzes sowie die Ersatzbeschaffung eines MRT, weiterer Röntgengeräte und eines LHKM-Arbeitsplatzes. Die Finanzierung der Geräte- und Baumaßnahmen erfolgte in Höhe von 4,1 Mio. € aus pauschalen Fördermitteln und in Höhe von 14,3 Mio. € aus Eigenmitteln.

Erstmalig erfolgte in 2005 die im Zuge des Krankenhausentgeltgesetzes verabschiedete stufenweise Anpassung der hausindividuellen Entgelte an die sog. Landesbaserate. Mit dem

1. Konvergenzschrift kam es zu einer Budgetabsenkung für das Klinikum.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen werden von der Gesellschaft als restriktiv eingestuft. Die zu erwartenden Steigerungsraten im Personal- und Sachkostenbereich sowie die zu erwartenden negativen Erlösauswirkungen auf Grund der schrittweise Anpassung des Krankenhausbudgets auf den landeseinheitlichen Basisfallwert (Konvergenzphase) stellen ebenso wie die mögliche Verlagerung von stationären Leistungen in den ambulanten Bereich sowie Ertragskürzungen aus der Integrierten Versorgung Risiken in der künftigen Entwicklung dar. Trotz dessen wird im Geschäftsjahr 2006 mit einer leichten Ergebnisverbesserung gerechnet. Die Gesellschaft erwartet einen Anstieg des Betriebsergebnisses von 24 Mio. € auf 25,7 Mio. €. Dies soll durch die konsequente Umsetzung geplanter Strukturmaßnahmen und durch Personalabbau erfolgen. Weitergehend wird durch die Übertragung der HELIOS-Geschäftsanteile auf die Fresenius AG eine Stärkung der HELIOS Standorte Region West erwartet.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	184.231	179.536	184.168	194.837
C. Umlaufvermögen	44.323	49.622	39.811	40.915
- davon Barmittel	(1.064)	(1.228)	(138)	(8.152)
Ausgleichsposten nach dem KHG	12.867	12.761	12.526	12.384
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.475</u>	<u>1.129</u>	<u>365</u>	<u>470</u>
	<u>242.896</u>	<u>243.048</u>	<u>236.870</u>	<u>248.606</u>
Passiva				
Eigenkapital	97.906	79.136	73.503	13.611
Sonderposten aus Zuwendungen	62.902	66.086	70.806	76.556
Rückstellungen	32.167	33.367	33.442	32.164
Verbindlichkeiten	49.172	63.832	58.443	125.526
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	581	626	675	723
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>168</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>26</u>
	<u>242.896</u>	<u>243.048</u>	<u>236.870</u>	<u>248.606</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Erlöse aus Krankenhausleistungen	142.163	140.368	140.138	140.086
Erlöse aus Wahlleistungen	4.551	1.928	1.765	2.387
Erlöse aus ambulanten Leistungen	2.506	2.741	2.744	2.351
Nutzungsentgelte der Ärzte	7.338	9.432	7.397	6.800
Änderungen unfertige Leistungen	208	-322	1.681	102
Zuweisungen und Zuschüsse	6.156	3.528	3.626	4.779
Sonstige betriebliche Erträge	23.475	21.082	15.914	19.295
Erträge aus Ausgleichsposten	7.391	7.747	7.800	8.541
Erträge aus Beteiligungen	79	125	50	17
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>445</u>	<u>327</u>	<u>193</u>	<u>176</u>
	194.312	186.956	181.308	184.534
Personalaufwand	-98.194	-102.696	-100.522	-98.366
Materialaufwand	-40.367	-40.591	-42.314	-43.901
Aufwendungen aus der Zuführung zu SoPo /KHG	-6.257	-3.687	-3.499	-4.680
Aufwendungen für die nach dem KHF geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	0	-263	-223	-194
Abschreibungen	-12.254	-13.567	-17.424	-12.825
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.258	-18.444	-17.036	-16.306
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.329	-1.510	-1.695	-5.031
Steuern	<u>-1.633</u>	<u>-565</u>	<u>-12</u>	<u>-20</u>
	-179.292	-181.323	-187.725	-181.323
Jahresüberschuss	15.020	5.633	-1.417	3.211
Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	40,3%	32,6%	31,0%	5,5%
Personalkostenquote:	54,8%	56,6%	53,5%	54,2%
Vollkräfte:	1.692	1.795	1.860	1.891
Fallzahl:	35.108	37.356	39.035	39.111

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH

Johannisberg 40
42103 Wuppertal

Gegründet: 06.12.1996

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	204.400 €	
Stadt Wuppertal	102.200 €	= 50,0%
Stadtsparkasse Wuppertal	51.100 €	= 25,0%
Culinaria Gastronomiebetriebsgesellschaft mbH	25.550 €	= 12,5%
Accor Hotellerie Mercure Management GmbH	25.550 €	= 12,5%

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stadtentwicklung am Johannisberg in Wuppertal-Elberfeld, der Betrieb von Veranstaltungsstätten – insbesondere der Stadthalle Wuppertal – unter Berücksichtigung der Synergien vorhandener Einrichtungen und die Durchführung von Veranstaltungen aller Art einschließlich Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die gezielte Vermarktung der historischen Stadthalle Wuppertal, die unter maßgeblicher finanzieller Beteiligung des Landes NRW aufwendig renoviert und restauriert wurde. Dieses hochwertige Kulturgut soll als Musik- und Kongresshaus genutzt werden. Durch die Öffnung der Gesellschaft für private Gesellschafter und damit einer Bündelung von Interessen und Know-how soll eine optimale Auslastung erreicht werden, um im Umfeld der subventionierten Hallen bestehen zu können.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Einnahmen im städt. Haushalt (in T€)	2005	2004	2003	2002
Ausschüttungen	0	0	0	0
Miete und Pacht	94	93	840	126
Bürgerschaftsprovisionen	0	0	0	0
Ausgaben im städt. Haushalt				
Betriebskostenzuschuss	885	1.072	919	920
Für Dienstleistungen der GmbH	36	36	0	178
Zuführung zu Kapitalrücklage	0	0	700	0
Saldo im städt. Haushalt	-827	- 1.015	- 1.535	- 972

Anzahl der Beschäftigten

2002: 20
2003: 14
2004: 15
2005: 19

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Holger Kruppe

Aufsichtsrat:

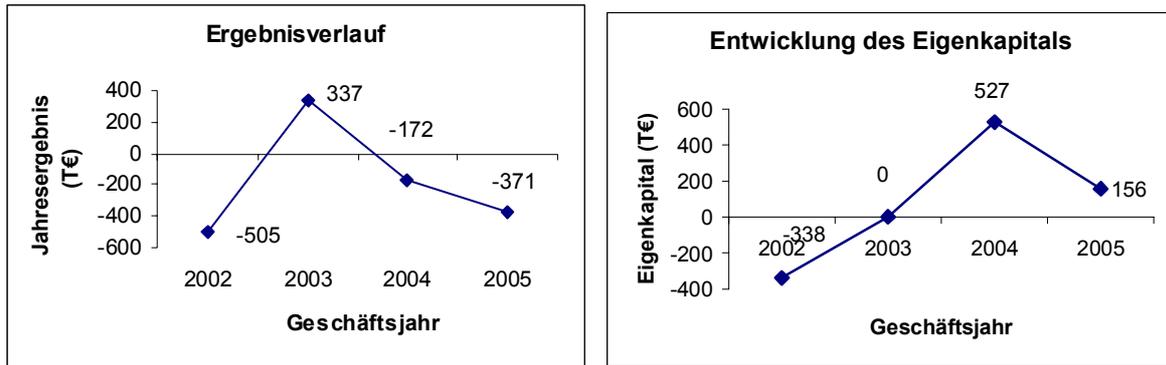
Stv. Jochen Asbeck (Vorsitzender)
Ursula Kraus (stellv. Vorsitzende)
StD Dr. Johannes Slawig
Stv. Sanda Grätz
Stv. Rainer Spiecker
Gerd Scholz
Peter H. Vaupel
Wolfgang vom Hagen
Rosemarie Wolf (bis 18.05.2005)
Dr. Reinhold Baumhögger (ab 19.05.2005)

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Das Ergebnis bewegte sich insgesamt im Rahmen der Wirtschaftsplanung. Das Geschäftsjahr 2005 war aber vor einer deutlichen Erhöhung des Jahresfehlbetrages im Vergleich zum Vorjahr gekennzeichnet. Die Umsatzerwartungen konnten zwar übertroffen werden, gleichzeitig waren jedoch auch erhebliche Kostensteigerungen zu verzeichnen, insbesondere im Bereich der Energiekosten und der Kosten für Auf- und Abbauarbeiten. Allein in dieser Position gab es eine Überschreitung der Ansätze in einer Größenordnung von rd. 100.000 €. Die Abweichungen sind vor allem im ersten Halbjahr 2005 entstanden. Die Gegensteuerungsmaßnahmen haben somit Schlimmeres verhindern können. Infolge dieser Vorgänge ist die Erkenntnis gewachsen, zukünftig auf die Inanspruchnahme eines externen Dienstleisters für diese Aufgaben zu verzichten und stattdessen eigene Strukturen aufzubauen.

Das Jahresergebnis wurde positiv von der Auflösung einer im Jahre 2003 gebildeten Rückstellung für steuerliche Risiken beeinflusst. Die Rückstellung konnte aufgelöst werden, da die Betriebsprüfung mit einem besseren Verhandlungsergebnis als ursprünglich absehbar abgeschlossen werden konnte. Gegenläufige Einflüsse sind ebenfalls zu verzeichnen. Dazu zählt unter anderem die notwendige Zuführung zu den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen wird auch weiterhin den vollen Einsatz aller Mitarbeiter und der Geschäftsführung erforderlich machen. Neben einer dauerhaften Fortführung der insgesamt erfolgreichen Aktivitäten zur Positionierung der Stadthalle auf den kommerziellen Märkten, werden weitere Erlösbereiche ausgebaut und das Veranstaltungsportfolio auf die „Werttreiber“ der Veranstaltungen nach Möglichkeit umgestellt.

Die interne Organisation wird den Erfordernissen, wie sie im Jahre 2005 noch einmal deutlich geworden sind, angepasst. Seit Beginn des neuen Geschäftsjahres wird eine zunächst auf wichtige Erlös- und Kostenarten beschränkte Kostenrechnung eingeführt, die wichtige Informationen über den Rohertrag einzelner Veranstaltungen liefern soll. Der Nutzen wird sowohl im Rahmen einer zielgerichteten Akquisition von Geschäften liegen, als auch in einer stärkeren Kontrolle der Kostenentwicklung bestehen.

Das vorrangige Ziel muss darin bestehen, den Fehlbetrag weiter zu senken.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	163	165	60	59
Umlaufvermögen	549	838	484	359
Rechnungsabgrenzungsposten	9	8	2	11
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>338</u>
	<u>721</u>	<u>1.011</u>	<u>546</u>	<u>767</u>
Passiva				
Eigenkapital	156	527	0	0
Rückstellungen	172	170	160	144
Verbindlichkeiten	<u>393</u>	<u>314</u>	<u>386</u>	<u>623</u>
	<u>721</u>	<u>1011</u>	<u>546</u>	<u>767</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	1.406	1.302	1.298	994
Sonstige betriebliche Erträge	196	93	424	92
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	0	1	0
Außerordentlicher Ertrag	<u>889</u>	<u>884</u>	<u>1.083</u>	<u>891</u>
	2.498	2.279	2.806	1.977
Materialaufwand	-81	-82	-76	-65
Personalaufwand	-853	-797	-806	-796
Abschreibungen	-42	-27	-24	-25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.891	-1.544	-1.471	-1.327
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	-6	-50
Außerordentlicher Aufwand	-2	0	0	0
Sonstige Steuern	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-86</u>	<u>-219</u>
	-2.869	-2.451	-2.469	-2.482
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-371	-172	337	-505

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	21,6%	52,2%	0,0%	0,0%
Personalkostenquote:	29,7%	32,5%	32,6%	32,0%

Hotel AG

Winklerstr. 1 - 3
42283 Wuppertal

Gegründet: 1928

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital:	383.468,91 €	
Beteiligung Stadt Wuppertal	378.049,22 € =	98,587%
Streubesitz	4.959,53 € =	1,280%
Eigene Anteile	460,16 € =	0,133%

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verpachtung und Vermietung der vorhandenen Gebäude für Bürozzwecke und altengerechte Einrichtungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ursprünglich wurde die Aktiengesellschaft gegründet, um den Betrieb und den weiteren Ausbau eines zeitgemäßen erstklassigen Hotels in Wuppertal-Barmen oder die Verpachtung oder Vermietung der vorhandenen Gebäude für Hotel- oder Bürozzwecke zu forcieren. Heute verpachtet und vermietet die Gesellschaft die Gebäude für städtische Bürozzwecke und altengerechte Einrichtungen.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt eine Mitarbeiterin in Teilzeit.

Organe der Gesellschaft

Vorstand: Städt. Verwaltungsrat Jörg Beier

Aufsichtsrat:

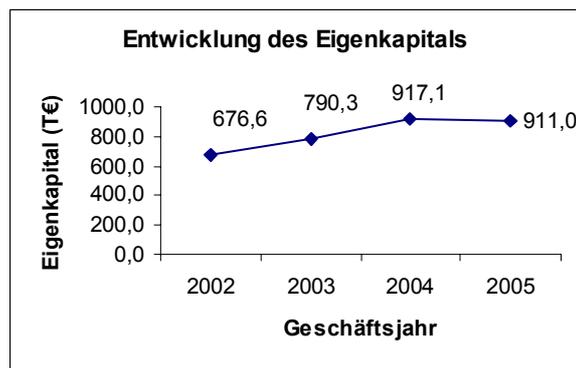
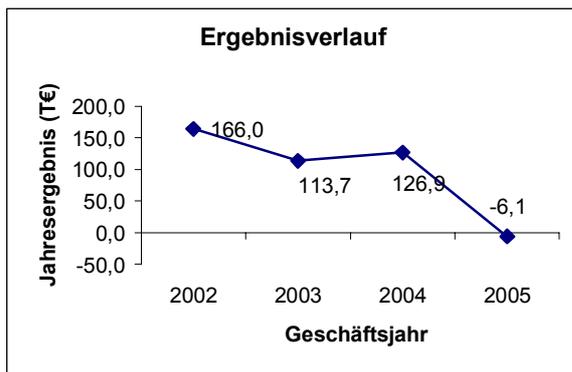
Stv. Karlheinz Emmert	(Vorsitzender)
Stv. Ralf Geisendörfer	(Stellv. Vorsitzender)
Stadtdirektor Dr. Johannes Slawig	
Stv. Andrea Winterhager	

Bezirksvorsteher Gerd Arthur Zarges
 Stv. Dorothea Glauner
 Stv. Christine Behle
 Stv. Oliver Siegfried Wagner
 Stv. Gerta Siller

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Das Geschäftsjahr 2005 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 6.141,40 € ab. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages in Höhe von 494.865,90 € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 488.724,50 €. Die betrieblichen Aufwendungen betragen in 2005 971 T€. Sie sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2004 um 643 T€ gestiegen. Hauptursachen sind planmäßige Reparaturaufwendungen. Die Umsatzerlöse einschließlich Nebenkostenabrechnung beliefen sich 2005 auf 845 T€. Für das Geschäftsjahr 2006 wird mit einem ca. 300.000 € höheren Umsatz aus einer Mietsonderzahlung gerechnet. Diese ergibt sich aus einem mit dem GMW und der ARGE abgestimmten Umbauwunsch. Die Umsätze sind durch unbefristete Mietverträge mit der Stadt Wuppertal sichergestellt.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

In den kommenden Jahren werden die Ausgaben für die Modernisierung der Brandschutzanlagen zunehmen. Es wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahr 2008 die verschärften Brandschutzauflagen erfüllt werden. Die langfristige Vermietbarkeit an die Stadt Wuppertal ist durch den Umbau zu einem Pflegeheim und durch die Modernisierung der Verwaltungsbereiche gesichert.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	2.826	3.053	2.562	2.078
Umlaufvermögen	79	49	26	199
- davon Barmittel	0	(40)	(5)	(195)
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>23</u>	<u>37</u>	<u>40</u>	<u>45</u>
	<u>2.928</u>	<u>3.139</u>	<u>2.628</u>	<u>2.322</u>
Passiva				
Eigenkapital	911	917	790	676
Rückstellungen	19	129	33	89
Verbindlichkeiten	1.997	2.092	1.804	1.556
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
	<u>2.928</u>	<u>3.139</u>	<u>2.628</u>	<u>2.322</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	845	690	668	618
Sonstige betriebliche Erträge	108	4	26	8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1</u>	<u>6</u>
	953	694	695	632
Personalaufwand	-25	-25	-25	-19
Abschreibungen	-126	-121	-104	-93
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-703	-285	-332	-226
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-82	-67	-52	-45
Steuern	<u>-23</u>	<u>-70</u>	<u>-69</u>	<u>-83</u>
	-959	-568	-582	-466
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-6	126	113	166

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	31,1%	29,2%	30,0%	29,1%
Personalkostenquote:	2,5%	4,3%	4,2%	4,2%

Lokalfunk Wuppertal GmbH & Co KG

Friedrich-Engels-Allee 246
42283 Wuppertal

Gegründet 07.07.1989

Beteiligungsverhältnis

Kommanditkapital	520.000 €
Stadt Wuppertal	130.000 € = 25%
W. Girardet KG	390.000 € = 75%

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb des lokalen Rundfunks.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Gesellschaft ist, Öffentlichkeitsarbeit mittels der vom Landesrundfunkgesetz geforderten Einhaltung bestimmter Programmgrundsätze zu leisten. Es handelt sich um ein im Interesse der Meinungsvielfalt geeignetes Angebot zur Erweiterung der Informationsmöglichkeiten.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Einnahmen im städt. Haushalt (in T€)	2005	2004	2003	2002
Ausschüttungen	0	0	0	0
Konzessionsentgelte	0	0	0	0
Zinsen	10	10	10	10
Ausgaben im städt. Haushalt				
Betriebskostenzuschuss	0	0	0	0
Zuführung zu Kapitalrücklage	0	0	0	0
Saldo im städt. Haushalt	10	10	10	10

Anzahl der Beschäftigten

2002:	3
2003:	2
2004:	1
2005:	3

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Lokalfunk Wuppertal Beteiligungsgesellschaft mbH,
vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Frank Reiners.

Regionale 2006 Agentur GmbH

Friedrich-Engels-Allee 161
42285 Wuppertal

Gegründet: 27.10.2000

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	27.000 €
Stadt Wuppertal	9.000 € = 33,3%
Stadt Remscheid	9.000 € = 33,3%
Stadt Solingen	9.000 € = 33,3%

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, Koordination und Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der Regionale 2006 und die zusammenfassende, projekt- und stadtübergreifende Kommunikation der Regionale 2006. Aufgaben der Gesellschaft sind insbesondere:

- Projektentwicklung und Projektmanagementberatung in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Projektträgern
- Übernahme der Auftragsprojektträgerschaft für Projekte ohne lokale Bindung sowie für stadtübergreifende oder grenzüberschreitende Projekte
- Qualitätsmanagement und Projektqualifizierung im Sinne der Anliegen der Regionale 2006
- Akquirierung von Mitteln, insbesondere auch Mobilisierung privaten Kapitals und bürgerschaftlichen Engagements
- Marketing und projektübergreifende Kommunikation zur Regionale 2006

Die Gesellschaft wirkt in den Gremien zur Regionale 2006 mit an der inhaltlichen Ausformung von Strategien, Leitbildern und Leitthemen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck besteht in einer nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung im bergischen Städtedreieck Remscheid, Solingen und Wuppertal.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Einnahmen im städt. Haushalt (in T€)	2005	2004	2003	2002
Ausschüttungen	0	0	0	0
Konzessionsentgelte	0	0	0	0
Bürgerschaftsprovisionen	0	0	0	0
Ausgaben im städt. Haushalt				
Betriebskostenzuschuss	65	67	107	28
Zuführung zu Kapitalrücklage	0	0	0	0
Saldo im städt. Haushalt	-65	- 67	- 107	- 28

Anzahl der Beschäftigten

2002: 7

2003: 7

2004: 8

2005: 10 (zusätzlich wurden 2 freiberufliche Mitarbeiter für Sonderaufgaben beschäftigt)

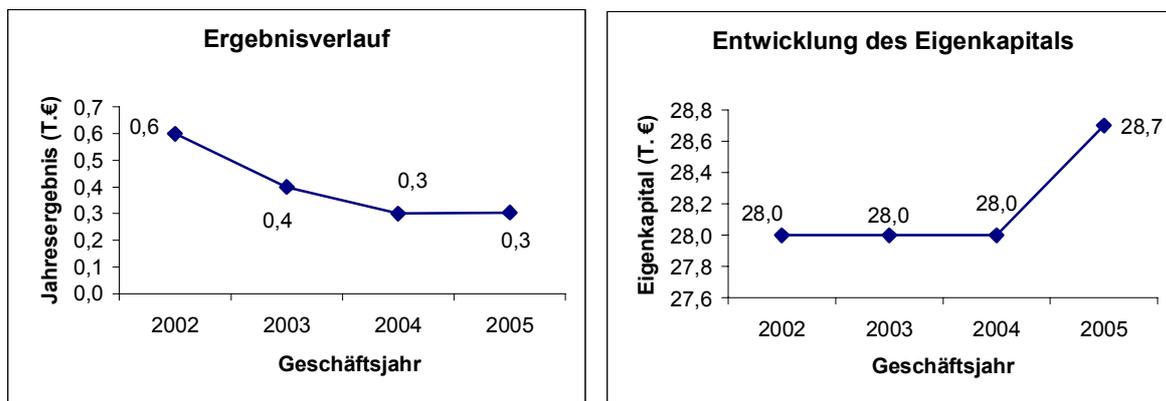
Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Henry Beierlorzer

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Wie in den Vorjahren weist der Jahresabschluss aus, dass sich die Aktivitäten der Regionale 2006 Agentur GmbH unterhalb der vorgegebenen Rahmendaten des Wirtschaftsplans bewegt. Die Agentur hat zum Jahresende 2005 die Eigenmittel der Städte in Höhe von 204.500 € sowie Landeszuwendungen in Höhe von 800.000 € ausgeschöpft. Weitere zur Verfügung stehenden 220.000 € wurden nicht abgerufen und sollen nach Absprache mit der Bezirksregierung in Zusammenhang mit den erhöhten Präsentationsaufwendungen und für die Ausfinanzierung der Agentur im Jahr 2006 / 2007 zur Verfügung stehen. Daher wurden im Jahr 2005 auch keine ergänzenden Drittmittel zur Gegenfinanzierung der Landeszuwendungen erforderlich.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Die Aufgaben der Regionale 2006 Agentur konzentrieren sich weiter auf die Betreuung und Steuerung der Regionalen Gemeinschaftsprojekte, insbesondere mit Blick auf deren vollständige Realisierung für das Präsentationsjahr 2006.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	19	23	32	30
Umlaufvermögen	480	503	381	143
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>6</u>	<u>5</u>	<u>9</u>	<u>0</u>
	<u>505</u>	<u>531</u>	<u>422</u>	<u>173</u>
Passiva				
Eigenkapital	29	28	28	28
Sonderposten für Investitionszuschüsse	19	23	32	30
Rückstellungen	20	25	24	22
Verbindlichkeiten	<u>437</u>	<u>455</u>	<u>338</u>	<u>93</u>
	<u>505</u>	<u>531</u>	<u>422</u>	<u>173</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	10	11	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.058	1.183	1.067	958
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>3</u>	<u>1</u>	<u>2</u>	<u>4</u>
	1.071	1.195	1.069	962
Materialaufwand	-6	- 5	0	0
Personalaufwand	-546	- 521	- 513	- 405
Abschreibungen	-13	-15	-14	-15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-506</u>	<u>- 654</u>	<u>- 542</u>	<u>- 542</u>
	-1.071	-1.195	-1.069	-962
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	0	0	0	0

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	5,6%	5,3%	6,6%	15,9%
Personalkostenquote:	50,9%	43,6%	48,0%	42,1%

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH

Bundesallee 260
42103 Wuppertal

Gegründet: 01.02.1999

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	25.000 €		
Stadt Wuppertal	24.500 €	= 98%	
Pina Bausch	500 €	= 2%	

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist unmittelbar und ausschließlich die Pflege und Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Tanztheaters auf gemeinnütziger Basis. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH ist es, das bisherige Repertoire zu pflegen und jährlich durch eine Neuproduktion und eine Neueinstudierung zu ergänzen bzw. zu erhalten, um ein künstlerisch anspruchsvolles und abwechslungsreiches Kulturangebot für sämtliche Bevölkerungsschichten anzubieten.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Einnahmen im städt. Haushalt (in T€)	2005	2004	2003	2002
Ausschüttungen	0	0	0	0
Konzessionsentgelte	0	0	0	0
Bürgerschaftsprovisionen	0	0	0	0
Ausgaben im städt. Haushalt				
Betriebskostenzuschuss	2.067	2.067	2.024	1.971
Zuführung zu Kapitalrücklage	0	0	0	0
Saldo im städt. Haushalt	-2.067	- 2.067	- 2.024	- 1.971

Anzahl der Beschäftigten

2002/2003:	46
2003/2004:	48
2004/2005:	51
2005/2006:	48

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Koza Tamdogan (ab 01. August 2005)

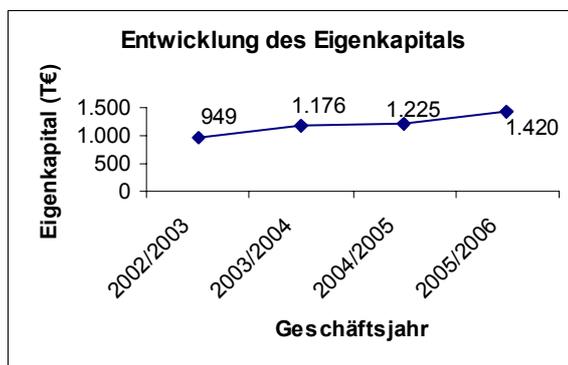
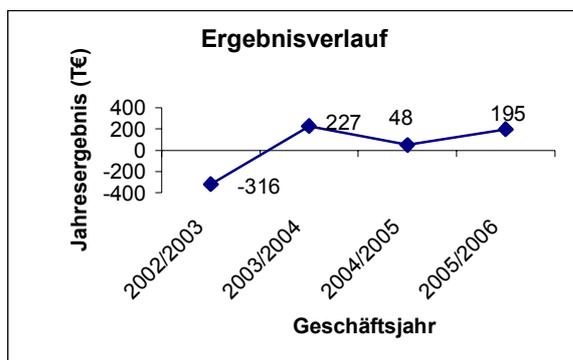
Beirat:

Stv. Ursula Schulz	Vorsitzende
Stv. Andreas Bergmann	stellv. Vorsitzender
Ralf Buhles (ab. 22.05.2006)	
Beigeordnete Marlis Drevermann	
Christa Hannig	
Wolfgang Hoffmann	
Oberbürgermeister Peter Jung	
Stv. Karl-Friedrich Kühme	
Petra Lückerath	

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005/2006

Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von T€ 195,3 ist maßgeblich beeinflusst durch einen außerordentlichen Ertrag in Höhe von T€ 203,8 aus der Vereinnahmung des Überschusses aufgrund des internationalen Tanzfestivals 2004. Unverändert zu den Vorjahren ist die Gesellschaft weitergehend mit Eigenkapital finanziert, es bestehen keine Bankverbindlichkeiten. Das Tanztheater war im Geschäftsjahr 2005 / 2006 und ist auch weiterhin durch umfangreiche Gastspieltourneen bis an die Kapazitätsgrenze ausgelastet.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2006 / 2007 weist in der derzeit vorliegenden Fassung ein Defizit von 397,6 T€ aus. Die Geschäftsleitung ist derzeit bemüht, diese Unterdeckung durch verschiedene Maßnahmen auszugleichen.

Bilanz	2005/2006	2004/2005	2003/2004	2002/2003
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	674	668	608	630
Umlaufvermögen	1.271	1.686	1.436	1.019
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>4</u>	<u>2</u>	<u>0</u>	<u>7</u>
	<u>1.949</u>	<u>2.356</u>	<u>2.044</u>	<u>1.656</u>
Passiva				
Eigenkapital	1.420	1.225	1.176	949
Rückstellungen	398	471	385	313
Verbindlichkeiten	131	383	185	117
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	<u>277</u>	<u>298</u>	<u>277</u>
	<u>1.949</u>	<u>2.356</u>	<u>2.044</u>	<u>1.656</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	1.752	1.864	1.647	1.476
Sonstige betriebliche Erträge	2.814	2.896	2.937	2.707
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	17	15	15
Außerordentliche Erträge	<u>210</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	4.797	4.777	4.599	4.198
Materialaufwand	-757	- 694	- 716	- 850
Personalaufwand	-2.915	- 3.000	- 2.785	- 2.889
Abschreibungen	-114	- 128	- 94	- 88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-815	- 906	- 777	- 686
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	<u>-1</u>
Sonstige Steuern	<u>-1</u>	<u>-1</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	-4.602	-4.729	-4.372	-4.514
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	195	48	227	- 316

Kennzahlen				
Aufführungen in Wuppertal	30	31	33	32
Besucher in Wuppertal	21.172	22.150	24.422	24.993
Aufführungen bei Gastspielen	57	56	58	45
Besucher bei Gastspielen	56.374	66.044	54.671	49.897
Gesamtbesucher	77.546	88.194	79.093	74.890
Eigenkapitalquote:	72,8%	51,9%	57,5%	57,3%
Personalkostenquote:	63,3%	63,4%	63,6%	63,9%

Wendepunkt - Wuppertaler Krisendienst GmbH

Unterstr. 2
42107 Wuppertal

Gegründet 16.09.1998

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	25.564,59 €
Stadt Wuppertal	6.391,14 € = 25,0%
Langenberger Krankenhausverein	6.391,14 € = 25,0%
Stiftung Tannenhof	6.391,14 € = 25,0%
SPZ GmbH	3.170,00 € = 12,4%
Bergische Diakonie Aprath	3.221,13 € = 12,6%

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, ein Hilfsangebot für Menschen in psychosozialen Krisen vorzuhalten, das zu Zeiten, in denen andere Angebote nicht erreichbar sind, schnelle und qualifizierte Hilfe beinhaltet. Durch die frühzeitige Hilfe soll eine Verschlechterung des Zustandes der Betroffenen vermieden und letztlich Aufwand und Kosten für anschließende Maßnahmen verringert werden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Gesundheitspflege. Dieser Zweck wird durch den Unternehmensgegenstand verfolgt. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Dipl.-Psych. Gabriele Berten

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH

Lise-Meitner-Str. 13
42119 Wuppertal

Gegründet 24.10.2001

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	50.000 €
Beteiligung Stadt Wuppertal	50.000 € = 100%

Beteiligungen der Gesellschaft

Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH	99.750 € = 50%
---	----------------

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wirtschaftsförderung in Wuppertal durch Förderung der Ansiedlung und Standortsicherung sowie die Entwicklung von Industrie, Gewerbe, Handel und Handwerk sowie die Förderung und Entwicklung des Arbeitsmarktes. Hierzu gehören insbesondere

- Branchen- und Clusterinitiativen mit einem Außen- und Binnenmarketing für den Wirtschaftsstandort Wuppertal,
- die Beratung und Unterstützung von Unternehmen bei Standort-, Innovations-, Förderungs- und sonstigen Entwicklungsfragen z.B. in Form einer Servicestelle bei der Abwicklung von Verwaltungsverfahren sowie das Angebot eines Ansiedlungsservices,
- die Existenzgründungsberatung und das –coaching sowie die Beschäftigungsförderung und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen in Wuppertal und in der Bergischen Region und damit verbundene Geschäfte.

Die Gesellschaft kann Unternehmen mit vergleichbarer Aufgabenstellung gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Sicherung des Wirtschaftsstandortes Wuppertal und eine optimale Förderung der Wirtschaft und Beschäftigung im Einklang mit den Anliegen eines hohen Standards im Umweltschutz.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Einnahmen im städt. Haushalt (in T€)	2005	2004	2003	2002
Ausschüttungen	0	0	0	0
Konzessionsentgelte	0	0	0	0
Bürgerschaftsprovisionen	0	0	0	0
Ausgaben im städt. Haushalt				
Betriebskostenzuschuss	1.484	1.216	1.248	1.056
Zuführung zu Kapitalrücklage	0	0	0	36
Saldo im städt. Haushalt	-1.484	-1.216	-1.248	-1.092

Anzahl der Beschäftigten

2002: 13
 2003: 18
 2004: 18
 2005: 16

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Dr. Rolf-Dieter Volmerig
 Christoph Nieder (bis 31. Juli 2005)

Aufsichtsrat:

OB Peter Jung (Vorsitzender)
 Stv. Klaus Jürgen Reese (Stellv. Vorsitzender)
 BM Lorenz Bahr
 Stv. Fabian Bleck
 Stv. Wilfried Josef Klein
 Stv. Jan Philip Kühne
 Stv. Oliver Zier

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Im Berichtsjahr wurden die Aktivitäten zur Ansprache regionaler und überregionaler Investoren intensiviert. Ein Schwerpunkt der Image fördernden Aktivitäten war die gemeinsame Außendarstellung der Region in Kooperation mit Solingen und Remscheid unter dem Label „kompetenzhochdrei“.

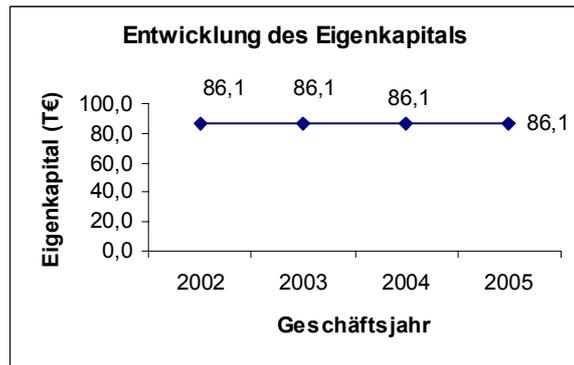
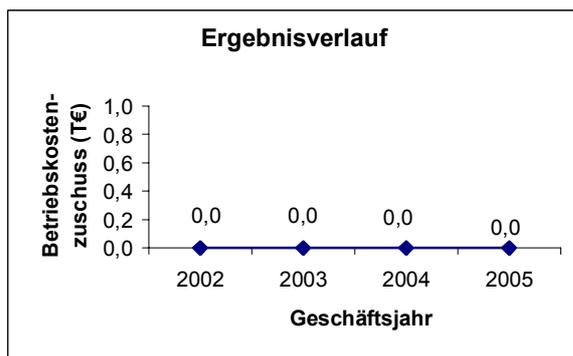
Weitere Aufgabenspektren waren:

- die Initiierung und Begleitung von Unternehmenskooperation,
- die Begleitung modellhafter Verbundprojekte,
- die Schaffung von Ausbildungs- und Qualifizierungsverbänden,

- die Unterstützung von Existenzgründungen,
- sowie die Hilfen bei der Vorbereitung und Beantragung von Förderprogrammen.

Aufgrund der Neuausrichtung der kommunalen Beschäftigungsförderung hat sich der Aufgabenbereich der Gesellschaft stärker auf die Akquisition und Besetzung neuer Ausbildungsplätze verschoben. In diesem Themenfeld wurden gemeinsam mit den Städten Solingen und Remscheid Kooperationsprojekte entwickelt.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch Zuschüsse des Gesellschafters. Der Wirtschaftsplan für das laufende Jahr wurde vom Gesellschafter genehmigt. Negative Abweichungen im sind derzeit nicht erkennbar.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	85	79	83	18
Umlaufvermögen	277	484	270	530
- davon Barmittel	(249)	(473)	(263)	(526)
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>8</u>
	<u>364</u>	<u>565</u>	<u>355</u>	<u>556</u>
Passiva				
Eigenkapital	86	86	86	86
Rückstellungen	149	68	72	77
Verbindlichkeiten	129	172	197	393
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	<u>239</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>364</u>	<u>565</u>	<u>355</u>	<u>556</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Sonstige betriebliche Erträge	1.583	1.505	1.480	1.160
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>6</u>	<u>8</u>
	1.588	1.511	1.486	1.168
Materialaufwand	-237	-238	-243	-202
Personalaufwand	-827	-838	-786	-541
Abschreibungen	-16	-18	-22	-6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-507	-415	-434	-419
Steuern	<u>-1</u>	<u>-2</u>	<u>-1</u>	<u>0</u>
	-1.588	-1.511	-1.486	-1.168
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	23,6%	15,2%	24,2%	15,4%
Personalkostenquote:	52,0%	55,4%	51,1%	46,3%

Wuppertaler Bühnen GmbH

Bundesallee 260
42103 Wuppertal

Gegründet: 01.08.2001

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	26.000 €	
Stadt Wuppertal	26.000 €	= 100%

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist unmittelbar und ausschließlich die Pflege und Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Theaters auf gemeinnütziger Basis.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Gesellschaft ist es, den Einwohnern der Stadt Wuppertal ein künstlerisch anspruchsvolles und abwechslungsreiches Kulturangebot für sämtliche Bevölkerungsschichten anzubieten.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Einnahmen im städt. Haushalt (in T€)	2005	2004	2003	2002
Ausschüttungen	0	0	0	0
Konzessionsentgelte	0	0	0	0
Bürgerschaftsprovisionen	0	0	0	0
Ausgaben im städt. Haushalt				
Betriebskostenzuschuss	11.683	11.683	11.614	11.449
Zuführung zu Kapitalrücklage	0	0	0	0
Saldo im städt. Haushalt	-11.683	- 11.683	- 11.614	- 11.449

Anzahl der Beschäftigten

2002/2003: 231
2003/2004: 214
2004/2005: 219
2005/2006: 219

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Enno Schaarwächter (kaufmännischer Geschäftsführer)
Gerd Leo Kuck (künstlerischer Geschäftsführer/Generalintendant)

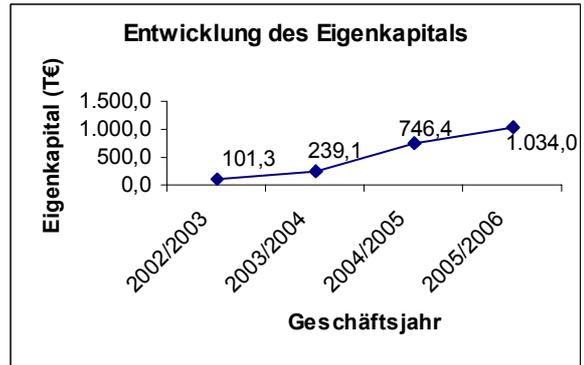
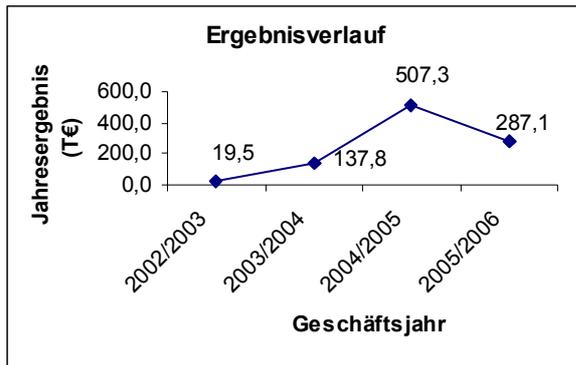
Aufsichtsrat:

Oberbürgermeister Peter Jung	Vorsitzender
Petra Lückerrath	stellv. Vorsitzende
Stv. Andreas Bergmann	
Stv. Peter Hartwig	
Stv. Johannes Huhn	
Stv. Dr. Rolf Köster	
Stv. Gisela Schlüter	
Andreas Heichlinger	Arbeitnehmersvertreter
Klaus Kaczmarek	Arbeitnehmersvertreter
Holger Springorum	Arbeitnehmersvertreter
Ingeborg Wolff	Arbeitnehmersvertreter
Ralf Mohr	Arbeitnehmersvertreter

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005/2006

Die Geschäftsleitung hatte dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterin für die Spielzeit 2005/2006 einen Wirtschaftsplan mit ausgeglichenem Ergebnis vorgelegt. Der Wirtschaftsplan wurde von den Gremien genehmigt. Das Geschäftsjahr zeigte eine weitere Stabilisierung des Theaterunternehmens in finanzieller, organisatorischer und künstlerischer Hinsicht. Die Restrukturierung mit dem „Projekt 3 in 1,“ wurde abgeschlossen. Die angesetzten Aufwendungen wurden eingehalten bzw. unterschritten. Die Erlöse lagen teilweise über Plan. Neben den notwendigen Rückstellungen kann der Jahresüberschuss der Gewinnrücklage zugeführt werden und damit auch die nächsten Jahre die theaterspezifischen Risiken absichern.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Das Strukturpapier der Geschäftsführung sowie die vom Rat der Stadt Wuppertal Anfang 2006 gefassten Beschlüsse werden die Zukunft des Theaters in baulicher und betrieblicher Hinsicht wesentlich beeinflussen. Die Wuppertaler Bühnen GmbH wird sich organisatorisch rechtzeitig auf die Veränderung der Räumlichkeiten – Wiedereinzug in das Opernhaus – einstellen. Das Theater wird an den Planungen und baulichen Ausführungen beteiligt. Eine Arbeitsgruppe führt dazu ein Ablaufcontrolling durch, die auf Veränderungen der Planung sofort reagiert.

Die Auslagerung der Werkstätten ist realisiert, erforderliche Verträge sind abgeschlossen. Damit wird die Verantwortung bezüglich der baulichen Unterhaltung und der Investitionen in den Maschinenpark von der Wuppertaler Bühnen GmbH übernommen. Die Organisation der Werkstätten ist auf Effektivität und Effizienz zu untersuchen.

Es ist davon auszugehen, dass bei gleich bleibenden Erlösen, insbesondere der Höhe des Betriebskostenzuschusses der Stadt Wuppertal sowie moderater Entwicklung der Personalkosten der Spielbetrieb und die notwendige Geschäftsbesorgung für das Tanztheater Pina Bausch GmbH gesichert sind. Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind nicht bekannt.

Bilanz	2005/2006	2004/2005	2003/2004	2002/2003
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	389	371	276	773
Umlaufvermögen	2.608	3.134	1.967	1.377
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>141</u>	<u>162</u>	<u>98</u>	<u>132</u>
	<u>3.138</u>	<u>3.667</u>	<u>2.341</u>	<u>2.282</u>
Passiva				
Eigenkapital	1.034	746	239	101
Rückstellungen	1.777	1.735	1.356	1.289
Verbindlichkeiten	327	959	548	439
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	<u>227</u>	<u>198</u>	<u>453</u>
	<u>3.138</u>	<u>3.667</u>	<u>2.341</u>	<u>2.282</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	1.015	780	770	950
Sonstige betriebliche Erträge	11.744	12.071	12.106	13.067
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>60</u>	<u>38</u>	<u>14</u>	<u>4</u>
	12.819	12.889	12.890	14.021
Materialaufwand	-1.596	- 1.371	- 1.374	- 1.399
Personalaufwand	-8.830	- 8.228	- 8.928	- 10.423
Abschreibungen	-144	-144	- 555	- 395
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.960	-2.636	- 1.892	- 1.781
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	-2
Sonstige Steuern	<u>-2</u>	<u>-3</u>	<u>-3</u>	<u>-2</u>
	-12.532	-12.382	-12.752	-14.002
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	287	507	138	19

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	32,9%	20,3%	10,2%	4,4%
Personalkostenquote:	70,5%	66,5%	70,0%	74,4%
Zuschauer:	83.721	81.826	83.401	106.262

Wuppertal Marketing GmbH

Friedrich-Engels-Allee 83
422285 Wuppertal

Gegründet: 12.09.2005

Beteiligungsverhältnis

Gezeichnetes Kapital:	210.000 €	
Stadt Wuppertal:	64.890 €	= 30,9 %

Die anderen Anteile entfallen auf 25 Unternehmen aus und um Wuppertal.

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur und die Werbung für Wuppertal. Dies umfasst insbesondere die Werbung und das Tourismusmarketing, das Management von Festen und Veranstaltungen, das City- und Zentrenmarketing, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die Verbesserung der Kommunikation zwischen anässigen Unternehmen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist nach dem Gesellschaftsvertrag vom 02.Juni 2005 die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur und der Werbung für Wuppertal.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Einnahmen im städt. Haushalt (in T€)	2005
Ausschüttungen	0
Miete und Pacht	0
Bürgerschaftsprovisionen	0
Ausgaben im städt. Haushalt	
Betriebskostenzuschuss	296
Für Dienstleistungen	0
Zuführung zu Kapitalrücklage	0
Saldo im städt. Haushalt	-296

Anzahl der Beschäftigten

2005: 17 (davon ein Auszubildender und ein Praktikant)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Dr. Andreas Kletzander
Georg Sander

Aufsichtsrat:

Oberbürgermeister Peter Jung
Peter Vaupel
Stv. Jochen Asbeck
Stv. Oliver Zier
Josef Beutelmann
Heinz Schmiersal
Frank Steffen
Dorothee Uhle
Mathias Wewe

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Die Geschäftsführung blickt insgesamt zufrieden auf das Jahr 2005 zurück. Trotz der angespannten wirtschaftlichen Situation in vielen für Wuppertal relevanten Branchen ist es gelungen, neben der Stadt weiter 25 private Gründungsgesellschafter zu finden, die gemeinsam die Wuppertal Marketing GmbH (WMG) ins Leben gerufen haben. Diese privaten Gesellschaften haben sich bereit erklärt, von der WMG Marketingverbundleistungen im Wert von derzeit jährlich 150 T€ zu beziehen und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Gesellschaft. Ein derart breites privates Engagement ist nach Kenntnis der Geschäftsführung bei keiner anderen deutschen Stadtmarketinggesellschaft erreicht worden. Die Stammkapitalausstattung scheint mit 210 T€ ausreichend bemessen zu sein.

Das Geschäftsjahr 2005 umfasst nur wenige Monate und war gekennzeichnet durch den Aufbau von Strukturen, die die Gesellschaft in die Lage versetzen, ihren Geschäftszweck in angemessener Weise zu erfüllen. Die WMG konnte dennoch in vielfacher Weise wichtige Akzente setzen und sich der Wuppertaler Wirtschaft damit als kompetenter Geschäftspartner empfehlen. Der Aufbau dieser Reputation wird der Gesellschaft bei künftigen Projekten zu gute kommen.

Ausblick

Die Gesellschaft rechnet mit wenigstens einem neuen Gesellschafter im Jahre 2006. Es wird davon ausgegangen, dass dieser auch Marketingverbundleistungen der WMG bezieht. Die Gesellschaft ist darüber hinaus weiterhin offen für neue Gesellschafter, um den finanziellen Handlungsspielraum zu erweitern.

Problematisch stellt sich die Gewinnung weiterer Sponsoringpartner dar. Die hierfür in Frage kommenden Unternehmen haben sich bereits im Jahr 2006 weit über das übliche Maß hinaus engagiert, insbesondere für das WM-Rahmenprogramm und die Bergische Expo der Regionale 2006 Agentur. Es erscheint daher angeraten, für 2007 keine Formate zu entwickeln, deren Realisierung an Sponsoring gebunden ist.

Die Geschäftsführung wird auch weiterhin Projekte nur dann in Angriff nehmen, wenn deren Finanzierung gesichert ist. Projekte, deren Scheitern die Gesellschaft in Schwierigkeiten bringen könnte, kommen nicht in Frage. Besondere Finanzierungsmaßnahmen sind außer einer angestrebten Kapitalerhöhung durch die Aufnahme neuer Gesellschafter nicht vorgesehen.

Das operative Geschäft der Gesellschaft wird auch in den kommenden Jahren negativ sein. Aus diesem Grund ist die Existenz der Gesellschaft von dem Betriebskostenzuschuss der Stadt abhängig. Da dieser satzungsmäßig verankert ist, ist mit einem Ausfall des Zuschusses nicht zu rechnen, auch wenn dieser haushaltsabhängig ist. Für das Jahr 2006 rechnet die Gesellschaft wieder mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	13			
Umlaufvermögen	503			
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1</u>			
	<u>517</u>			
Passiva				
Eigenkapital	208			
Rückstellungen	165			
Verbindlichkeiten	<u>144</u>			
	<u>517</u>			

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	222			
Sonstige betriebliche Erträge	<u>414</u>			
	636			
Materialaufwand	-155			
Personalaufwand	-313			
Abschreibungen	-5			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-165</u>			
	-638			
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-2			

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	40,3 %			
Personalkostenquote:	49,09 %			

Mittelbare Beteiligungen

(Da die Stadt Wuppertal an den nachfolgenden Unternehmen nur mittelbar beteiligt ist, wird auf eine detaillierte Darstellung verzichtet. Lediglich die Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH wird ausführlich dargestellt.)

APH Service GmbH

AUTOonline GmbH Informationssysteme

CKW - Catering Klinikum Wuppertal GmbH

CleaniK Service GmbH

DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH

DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH

DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG

DLK Dienstleistungen für Krankenhäuser GmbH

GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen GmbH

GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH

Kardiologische Apparategemeinschaft GbR

Regionale Bahngesellschaft Kaarst – Neuss – Düsseldorf – Erkrath – Mettmann – Wuppertal
mbH (Regiobahn)

Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH

APH Service GmbH

Vogelsangstr. 52
42109 Wuppertal

Gegründet: 17.04.2003

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	100.000 €	
Stadt Wuppertal (zugeordnet den APH)	74.000 €	= 74%
GEK Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen	26.000 €	= 26%

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Facility Management für die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal, d.h. die infrastrukturelle, kaufmännische und technische Bewirtschaftung, einschließlich der Reinigung in und an den Gebäuden, Servicedienste sowie sonstige hauswirtschaftliche Dienstleistungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die APH Service GmbH ist ein Hilfsbetrieb für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung APH, die öffentliche Zwecke erfüllt (siehe dort).

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Anzahl der Beschäftigten

2003: 175
2004: 171
2005: 170

Organe der Gesellschaft

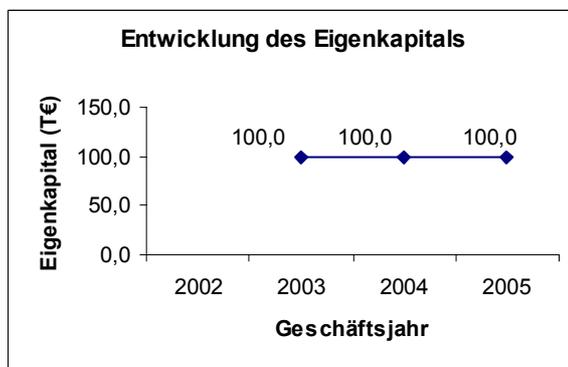
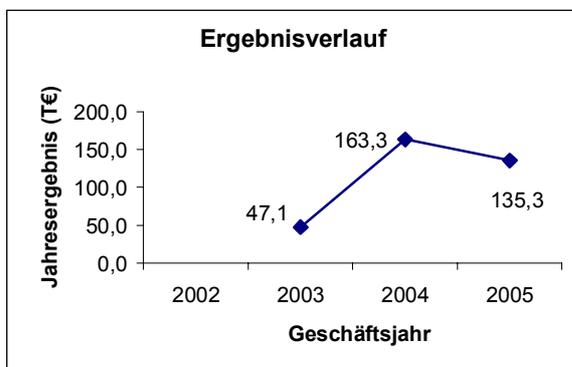
Geschäftsführer: Ulrich Renziehausen
Oliver Knedlich

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Im Berichtsjahr lag der eindeutige Schwerpunkt der betrieblichen Tätigkeit auf der Durchführung der allgemeinen und Altenpflegespezifischen Gebäude und Glasreinigung (inkl. Sonderreinigung) für die APH. Diese Ausrichtung der betrieblichen Tätigkeit korrespondiert mit den gesellschaftsvertraglichen Regelungen, die eine Leistungserbringung insbesondere für APH vorgeben und zudem das Tätigkeitsfeld des Unternehmens in sachlicher Hinsicht auf das eines Hilfsbetriebes für die APH und deren verbundene Unternehmen einschränken.

Die im Verlauf des Geschäftsjahres erzielten Umsatzerlöse erreichen ein Gesamtvolumen von rd. 2,332 Mio. €. Die Finanzlage des Unternehmens ist gut. Die Liquidität war auch unterjährig durchgängig positiv. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 135.288,73 € ab.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



* die Jahresüberschüsse werden ausgeschüttet

Ausblick

Die Aktivitäten der APH Service GmbH werden sich in 2006 auf die APH beschränken. Expansionstendenzen gibt es keine. Im Laufe des 1. Quartals 2006 beabsichtigt die APH die 26% an der APH Service GmbH gemäß Gesellschaftervertrag zu erwerben. Die wirtschaftliche Entwicklung stellt sich positiv dar. Es ist davon auszugehen, dass in 2006 ein dem Wirtschaftsplan 2006 entsprechender Jahresüberschuss erwirtschaftet wird.

AUTOonline GmbH Informationssysteme

Neuss

Gegründet 1998

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	110. 000 €
Beteiligung AWG	18.300 € = 16,6%

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Produktbörse zur Ermittlung des Wertes und der Verfügbarkeit sowie Vermarktung von technischen Gebrauchsgütern im Rahmen einer Komplettdienstleistung im In- und Ausland, vorrangig im Automobilbereich. Hierbei sollen vorrangig Restwert- und Teilebörsen entwickelt und betrieben werden zum Zwecke der Wiederverwertung von Unfallfahrzeugen und Kfz-Teilen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Handel mit Software und Hardwareprodukten.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Kai Siersleben

CKW-Catering Klinikum Wuppertal GmbH

Heusnerstr. 40
42283 Wuppertal

Gegründet 1999

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	250.000 €	
Beteiligung Klinikum Wuppertal GmbH	250.000 €	= 100%

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftlich optimierte Erbringung von Catering-Dienstleistungen für Krankenhäuser und ähnliche Einrichtungen unter Berücksichtigung moderner ernährungsphysiologischer Erkenntnisse. Die Leistungserbringung erfolgt insbesondere für die Klinikum Wuppertal GmbH mit dem Schwerpunkt der allgemeinen diätspezifischen Speisenversorgung für Patienten, Besucher und Mitarbeiter.

Der Gegenstand des Unternehmens ist sachlich beschränkt auf die Tätigkeit eines Hilfsbetriebes. Das Tätigkeitsgebiet ist räumlich beschränkt auf das Stadtgebiet Wuppertal.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die CKW-Catering Klinikum Wuppertal GmbH übernimmt den Einkauf von Lebensmitteln sowie die komplette Speisenversorgung für die Klinikum Wuppertal GmbH und ist insoweit ein Hilfsbetrieb der Klinikum Wuppertal GmbH.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Horst Henke
Bert Uwe Drechsel

Seit 2004 ist die Gesellschaft nicht mehr operativ tätig.

CleaniK Service GmbH

Heusnerstr. 40
42283 Wuppertal

Gegründet 1998

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	51.129,19 €	
Beteiligung Klinikum Wuppertal GmbH	26.075,89 €	= 51%
Beteiligung GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH	25.053,30 €	= 49%

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche und unter hygienischen Gesichtspunkten qualitativ hochwertige Erbringung von Reinigungs- und hauswirtschaftlichen Dienstleistungen für Krankenhäuser und ähnlichen Einrichtungen, insbesondere für die Klinikum Wuppertal GmbH, vor allem im Bereich der allgemeinen und krankenhausspezifischen Gebäudereinigung.

Der Gegenstand des Unternehmens ist sachlich beschränkt auf die Tätigkeit eines Hilfsbetriebes. Die Tätigkeit ist räumlich beschränkt auf die Stadtgebiete Wuppertal, Remscheid und Velbert.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens dienlich sind. Die Gesellschaft kann sich auch an anderen Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gegenstand beteiligen, solche Unternehmen erwerben oder pachten, diese vertreten und ihre Geschäfte führen, sie beraten und für sie Dienstleistungen erbringen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die CleaniK Service GmbH übernimmt Reinigungs- und hauswirtschaftliche Dienstleistungen, vor allem für die Klinikum Wuppertal GmbH und ist insoweit ein Hilfsbetrieb der Klinikum Wuppertal GmbH.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Horst Henke
Bert Uwe Drechsel

DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH

Industriestr. 15
42551 Velbert

Gegründet 19.12.1996

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	153.387,56 €	
Beteiligung BEG Entsorgungsgesellschaft mbH:	51.129,19 €	= 33,33%

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung und Verwertung von Abfällen, insbesondere die Einrichtung, Nutzung, der Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle. Die Gesellschaft kann Tochterunternehmen gründen und sich in anderer Weise an Unternehmen beteiligen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck besteht in der Beseitigung und Verwertung von Abfällen i. S. des § 107 Abs. 2 GO NW.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Dirk Kentjens
Michael Stoll
Heinz-Werner Thissen

DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH

Kettwiger Str. 2
42549 Velbert

Gegründet 19.12.1996

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	25.564,59 €	
Beteiligung BEG Entsorgungsgesellschaft mbH	12.782,30 €	= 50%
Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (BVG)	12.782,30 €	= 50%

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, Nutzung, der Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle und die Übernahme der Stellung der Komplementärin in einer Personengesellschaft, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG, die Einrichtung, Nutzung, den Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle zum Gegenstand hat.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck besteht in dem Betrieb einer Einrichtung, die dem Umweltschutz dient, insbesondere der Abfallentsorgung i. S. des § 107 Abs. 2 GO NW.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG

Haberstraße (Plöger Steinbruch)
42551 Velbert

Gegründet 19.12.1996

Beteiligungsverhältnis

Kommanditkapital	511.291,88 €	
Beteiligung BEG Entsorgungsgesellschaft mbH	255.645,94 €	= 50%

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, Nutzung, der Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle. Die Gesellschaft kann Tochtergesellschaften gründen oder sich in anderer Weise an Unternehmen beteiligen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck besteht in der Beseitigung von Abfällen und der langfristigen Sicherung der Entsorgung i. S. des § 107 Abs. 2 GO NW.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

DLK Dienstleistungen für Krankenhäuser GmbH

Heusnerstraße 40
42283 Wuppertal

Gegründet 1997

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	306.775,13 €	
Beteiligung HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH	156.455,32 €	= 51%
Beteiligung Rentex Textilservice GmbH	150.319,81 €	= 49%

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die ökologisch sinnvolle und wirtschaftliche Erbringung von Dienstleistungen für Krankenhäuser, insbesondere in den Bereichen Wäscherei, Instrumentenaufbereitung, Sterilisation und Logistik.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens dienlich sind. Die Gesellschaft kann sich auch an anderen Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gegenstand beteiligen, solche Unternehmen erwerben oder pachten, diese vertreten und ihre Geschäfte führen, sie beraten und für sie Dienstleistungen erbringen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die DLK GmbH übernimmt die Wäscheversorgung für sterile Wäsche und zusätzlich die zentrale Instrumentensterilisation für die Klinikum Wuppertal GmbH, um eine optimale Versorgung der Patienten zu gewährleisten und ist insoweit ein Hilfsbetrieb der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Horst Henke
Bert Uwe Drechsel

GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH

Nordstr. 38
Remscheid

Gegründet: 24.11.1998

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	153.387,56 €	
Beteiligung BEG Entsorgungsgesellschaft mbH	62.888,90 €	= 41%
Beteiligung VSG Verkehrs-Service GmbH	15.338,76 €	= 10%

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Entsorgungs- und Servicedienstleistungen einschließlich Reinigung für Einrichtungen der Städte Wuppertal, Remscheid und Velbert sowie für Einrichtungen der privatrechtlich organisierten Unternehmen und Verkehrsbetriebe, bei denen sich die genannten Städte mit mindestens 50 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt haben (Hilfsbetrieb zur Deckung des Eigenbedarfs).

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es handelt sich um einen Hilfsbetrieb zur Deckung des Eigenbedarfs gem. § 107 Abs. 2.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Oliver Knedlich

GKR - Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH

Steinrink 13
42555 Velbert

Gegründet 1991

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	511.291,88 €
Beteiligung BEG Entsorgungsgesellschaft mbH	132.935,88 € = 26%

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind, auf der verbindlichen Grundlage des Abfallwirtschaftskonzeptes der Stadt Velbert, die Sortierung, die Aufbereitung, die Kompostierung und Wiederverwertung von Abfällen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, ferner die Durchführung aller Geschäfte, die dem Unternehmenszweck zu dienen geeignet sind, insbesondere die Übertragung von Aufgaben an Dritte. In Ausübung ihres Gesellschaftszweckes betreibt die GKR auf von der Stadt Velbert langfristig gepachteten Deponieflächen eine Kompostierungsanlage.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck besteht in der ökologisch sinnvollen Verwertung von organischen Reststoffen.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Dietmar Steinhaus

Kardiologische Apparategemeinschaft HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH, Gemeinschaftspraxen Dres. Jansen/Stöter/Probst/Reisdorff und Oertel/Witthaut GbR

Wuppertal

Gegründet 1999

Beteiligungsverhältnis

Kapital	344.659,87 €
Einlage HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH	36.283,19 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Anschaffung und der Betrieb eines Links-Herz-Katheter-Messplatzes, der in speziell zu diesem Zweck umgebauten Räumen der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH aufgestellt und betrieben wird. Darüber hinaus sind auch die technischen Voraussetzungen für eine postoperative Beobachtung und Betreuung von Patienten geschaffen worden.

Die Gesellschaft überlässt ihren Gesellschaftern auf Grundlage gesondert abzuschließender Pachtverträge die Nutzung des angeschafften Geräts.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Parteien haben sich zur Umsetzung der Vorschriften des SGB V darüber geeinigt, eine Zusammenarbeit zwischen dem ambulanten und stationären Versorgungsbereich einzugehen, um Synergieeffekte zu schaffen und die Doppelvorhaltung von medizinisch-technischen Geräten zu vermeiden, um so eine besonders wirtschaftliche medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Regionale Bahngesellschaft Kaarst – Neuss – Düsseldorf – Erkrath – Mettmann – Wuppertal mbH (REGIOBAHN)

An der Regiobahn 15
40822 Mettmann

Gegründet: 08.08.1992

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	28.000 €
Beteiligung Stadt Düsseldorf	9.800 € = 35,0%
Beteiligung Kreis Mettmann	5.600 € = 20,0%
Beteiligung Kreis Neuss	3.300 € = 11,8%
Beteiligung Stadt Kaarst	3.250 € = 11,6%
Beteiligung Stadtwerke Neuss GmbH	3.250 € = 11,6%
Beteiligung WSW AG	2.800 € = 10,0%

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Schienenverkehrs auf der Strecke Kaarst – Neuss – Düsseldorf – Erkrath – Mettmann in eigener Trägerschaft und die Sicherstellung eines auf die Marktbedürfnisse zugeschnittenen Betriebes auf dieser Strecke.

Im Falle einer Verlängerung der Strecke über die derzeit vorgesehenen Endpunkte in Kaarst und Mettmann hinaus oder im Falle der Eröffnung sonstiger Zweigstrecken gehört die Einrichtung und Aufrechterhaltung des Schienenverkehrs und die Sicherstellung des Betriebes auf neuen Teilstrecken ebenfalls zum Gegenstand des Unternehmens entsprechend Abs. 1.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck besteht in der Versorgung der Einwohner/Innen der Gesellschafterkommunen mit einem hinreichendem Schienenpersonennahverkehrsangebot.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Joachim Korn
Dipl.-Ing. Wolfgang Teubner

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Die WSW AG wird durch Herrn Beigeordneten Thomas Uebrick vertreten.

Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH

Müngstener Str. 10
42285 Wuppertal

Gegründet 25.02.1992

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	199.500,00 €
Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH	99.750,00 € = 50%

sowie 20 weitere Gesellschafter

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Innovationen und Technologietransfer in Wuppertal. Hierzu gehört der Betrieb eines Technologiezentrums durch Vermietungen an innovative Unternehmen und Existenzgründer sowie das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen gründen, erwerben oder sich an solchen beteiligen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Innovationen, Technologietransfer, um die Ansiedlung von Unternehmen in Wuppertal zu fördern und damit den Arbeitsmarkt zu stärken. Daneben präsentiert sich die W-tec GmbH als Gründerzentrum, in dem Gründungsberatungen durchgeführt und Hilfestellungen bei der Abfassung von Unternehmenskonzepten gegeben werden, um weitere Arbeitsplätze im Raum Wuppertal zu schaffen. Veranstaltungen, Standort-Werbung und Imagebildung sind ebenfalls wirtschaftsfördernde Leistungen des Zentrums.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Einnahmen im städt. Haushalt (in T€)	2005	2004	2003	2002
Ausschüttungen	0	0	0	0
Konzessionsentgelte	0	0	0	0
Bürgerschaftsprovisionen	0	0	0	0

Ausg. im städt. Haushalt				
Zuschüsse	57	285	847	230
Zuführung zu Kapitalrücklage	0	0	0	0
Saldo im städt. Haushalt	-57	-285	-847	-230

Anzahl der Beschäftigten

2002: 4,5
 2003: 6
 2004: 6
 2005: 8

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Dr. Martin Hebler

Aufsichtsrat:

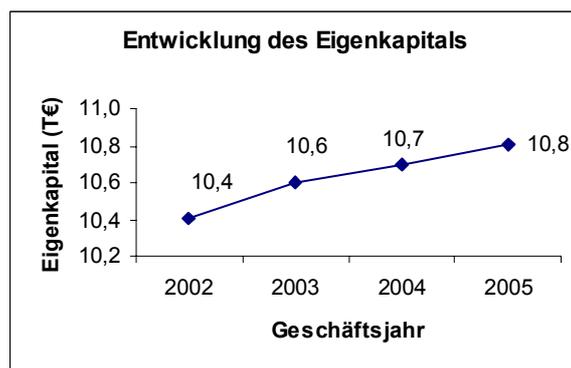
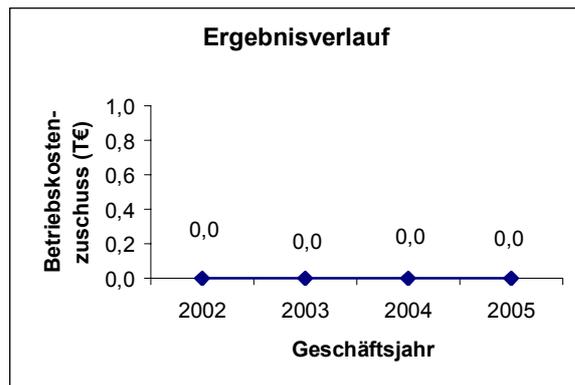
Dipl.-Kfm. Paul Peter Muckenhaupt
 Dr. Rolf-Dieter Volmerig
 Kai Eckstein

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Die Umsatzerlöse liegen um 22,3% höher als im Vorjahr und um 33,3 % höher als geplant. Das Umsatzwachstum ist vor allem auf die gute Auslastung des Technologiezentrums, also eine Stärkung des Kerngeschäfts, zurückzuführen. Allein dieser Bereich wuchs von 408,6 T€ im Jahr 2004 um 26% auf 514,6 T€. Ursache ist die gute Auslastung der Flächen am neuen Standort im Technologiepark an der Lise-Meitner-Straße. Der Erfolg des Technologiezentrums ist auf die konsequente Umsetzung des Konzeptes „Moderne Dienstleistungen für zukunftsfähige Unternehmen“ zurückzuführen. Die gemeinsame Infrastruktur, die hohe Serviceorientierung aller Mitarbeiter/Innen der W-Tec GmbH und das Angebot kostenloser betriebswirtschaftlicher Beratung führen dazu, dass sich unsere Mieterstruktur aus zufriedenen und überwiegend wirtschaftlich starken Gründungs- und Technologieunternehmen zusammensetzt.

Ein Betriebskostenzuschuss durch die Stadt Wuppertal wurde 2005 nicht notwendig. Damit ist erstmals der kostendeckende Betrieb des Technologiezentrums gelungen.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Der Rat der Stadt Wuppertal hat am 17. September 2001 beschlossen, „...die zu erwartenden Defizite des Technologiezentrums Wuppertal für die Zweckbindungsdauer (der Förderung) von 15 Jahren auszugleichen und somit die nachhaltige Tätigkeit des Zentrums sicherzustellen“ (Drucks.-Nr.: 2351/01). Durch diesen Beschluss wird der Bestand des Zentrums garantiert, so dass eine strategische Entwicklungsperspektive gegeben ist.

Für das Geschäftsjahr 2006 wird nicht mit einem Zuschussbedarf gerechnet.

TROPOLYS Beteiligungs GmbH

Düsseldorf

Gegründet 2000

Beteiligungsverhältnis

Gezeichnetes Kapital	264.000.000,00 €
WSW Wuppertaler Stadtwerke AG	11.167.100,00 € = 4,23% *

(*durch Umstrukturierungsmaßnahmen bei der Tropolys erhöhte sich der ursprüngliche Anteil in Höhe von 58.344,00 € = 2,06% auf die jetzige Beteiligungsquote)

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist an 15 weiteren Unternehmen beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens und die Produktentwicklung, Planung und Beratung auf dem Gebiet der Telekommunikation. Die Gesellschaft übt im wesentlichen Geschäftsführungs- und Holdingfunktionen für ihre Beteiligungsgesellschaften aus.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:	Peer Knauer	Vorsitzender der Geschäftsführung
	Dr. Hai Cheng	
	Tilman Krebs	bis 02.03.2006
	Brian Cook	ab 02.03.2006

Die vormaligen Altgesellschafter der Tropolys GmbH, u.a. auch die WSW AG, haben ihre Anteile an der Tropolys GmbH in die TROPOLYS Beteiligungs GmbH eingebracht.

Eigenbetriebe

Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal (APH)

Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal (ESW)

Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal (GMW)

Kinder- und Jugendwohnheime der Stadt Wuppertal (KIJU)

Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal (APH)

Vogelsangstr. 52
42109 Wuppertal

Gegründet: 12. Juli 1994

Beteiligungsverhältnis

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung:
rechtlich unselbständiges Sondervermögen
der Stadt Wuppertal

gewährtes Kapital: 12.782.297,03 €

Beteiligungen der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung APH sind die Geschäftsanteile der Stadt Wuppertal an der folgenden Gesellschaft zugeordnet:

APH Service GmbH	
Stammkapital:	100.000 €
Beteiligung Stadt Wuppertal	74.000 € = 74%
Beteiligung GKE	26.000 € = 26%

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Betriebes ist die Unterbringung, Betreuung, Versorgung und Pflege in der Regel alter Menschen. Zum Betriebszweck gehören auch der Betrieb von Einrichtungen (Altenzentrum) und die Durchführung von Maßnahmen der Altenhilfe (Veranstaltungen), die der Freizeitgestaltung dienen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist die Unterbringung, Betreuung, Versorgung und Pflege alter Menschen, die zur Führung eines eigenen Haushaltes nicht mehr in der Lage sind, i. S. des § 107 Abs. 2 GO NRW. Die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Einnahmen im städt. Haushalt (in T€)	2005	2004	2003	2002
Ausschüttungen	0	0	0	0
Konzessionsentgelte	0	0	0	0
Bürgerschaftsprovisionen	0	0	0	0

Ausgaben im städt. Haushalt				
Zuschuss (offener Bereich)	267	367	333	0
An APH für Wuppertaler Hof	0	0	0	153
Zuführung zu Kapitalrücklage	0	0	0	0
Saldo im städt. Haushalt	-267	- 367	- 333	- 153

Anzahl der Beschäftigten

2002:	404
2003:	411
2004:	426
2005:	436

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung:

Ulrich Renziehausen

Betriebsausschuss:

Stv. Arnold Norkowsky (Vorsitzender)
 Stv. Günter Pott (stellv. Vorsitzender)
 Stv. Christine Behle
 Roger Bruns
 Stv. Karlheinz Emmert
 Stv. Horst Hombrecher
 Stv. Wilfried Josef Klein
 Jürgen Limbach
 Hans W. Meyer
 Marcel Simon
 Stv. Christa Stuhldreiter

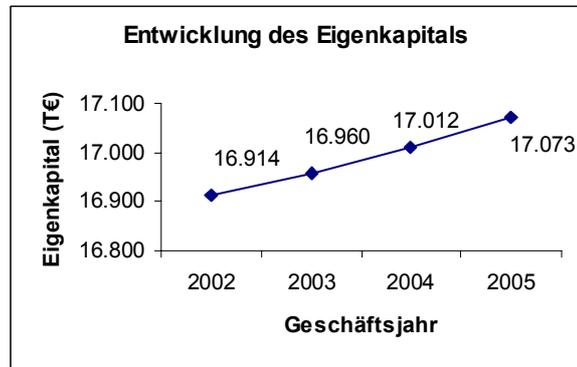
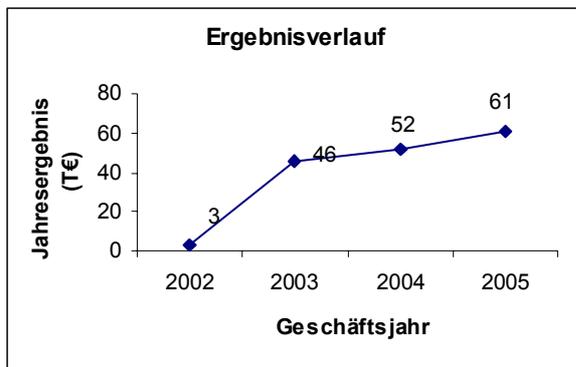
Beratend tätig:

Joachim Buchholz
 Christine Riesner

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal (APH) schließen das Geschäftsjahr 2005 mit einem positiven Ergebnis ab. In der Gewinn- und Verlustrechnung der APH wird ein Jahresüberschuss von 61,1 T€ ausgewiesen. Davon kommen 31,5 T€ aus dem stationären Bereich und 29,6 T€ aus dem offenen Seniorenbereich. Darin enthalten sind 325,0 T€ aus dem stationären Bereich als Neuzuführung zur freiwilligen Rückstellung für diverse Baumaßnahmen im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes sowieso unabdingbar notwendiger Sanierungsarbeiten, die ihren Ursprung aus der Vergangenheit haben. Ebenfalls beinhaltet der Jahresüberschuss 100,1 T€ als Gewinnbeteiligung der APH Service GmbH für 2005. Damit konnte das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um 9,1 T€ (Vorjahr: 52,0 T€) verbessert werden.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Die Betriebsleitung sieht APH als großen lokalen Anbieter in einer guten Marktposition und somit gut aufgestellt. Allerdings geht die Betriebsleitung davon aus, dass die Belegung sich auf 98 bis 98,5% auf alle Häuser gerechnet einpendeln wird. Durch die gute und zukunftsgerichtete Zielgruppenarbeit, die seit Jahren vorangetrieben wird, sollten die gesetzten Ziele erreichbar bleiben. Nachdem APH Ende 2006 die vorbeugenden Brandschutzmaßnahmen weitestgehend abgeschlossen haben werden, kann ab 2007 verstärkt in qualitative bauliche Verbesserungen investiert werden. Auch dies ist eine zukunftsichernde Maßnahme. Ebenso verbessert der neue Tarifvertrag TVöD, der seit dem 01. Oktober 2005 in Kraft ist, nach ersten Berechnungen die Kostenstrukturen. Dies ist im Hinblick auf zukünftige Pflegesatzverhandlungen sehr wichtig.

Des Weiteren sind zukünftige niedrigschwellige Angebote in Kooperation mit Kliniken als zusätzliche Angebote und Einnahmemöglichkeiten für APH denkbar, auch vor der Einführung möglicher Budgets für Patienten und zu Pflegenden.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	35.144	35.384	35.594	36.019
Umlaufvermögen	5.225	4.723	4.754	4.216
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	11	8
	<u>40.369</u>	<u>40.107</u>	<u>40.359</u>	<u>40.243</u>
Passiva				
Eigenkapital	17.073	17.012	16.960	16.914
Sonderposten aus Zuschüssen	173	148	131	129
Rückstellungen	2.659	2.479	2.499	1.968
Verbindlichkeiten	19.690	19.814	20.138	20.888
Rechnungsabgrenzungsposten	774	654	631	344
	<u>40.369</u>	<u>40.107</u>	<u>40.359</u>	<u>40.243</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Erträge aus allg. Pflegeleistungen gem. PflegeVG	15.635	14.721	14.193	13.695
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	7.237	6.970	6.804	6.646
Erträge aus ges.Berechnung von Investitionskosten	3.165	3.011	2.941	3.004
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0	0	26	0
Sonstige betriebliche Erträge	878	1.145	904	821
Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	61	55	38	27
Erträge aus Beteiligungen	100	121	35	0
Zinsen und ähnliche Erträge	47	52	44	38
Außerordentliche Erträge	6	103	170	66
	27.129	26.178	25.155	24.297
Personalaufwand	-17.039	- 16.345	- 15.505	- 14.908
Materialaufwand	-6.112	- 6.015	- 5.799	- 5.546
Sonstige Aufwendungen	-488	- 547	- 673	-678
Mieten, Pacht, Leasing	-404	- 396	-350	- 267
Aufw. aus der Zuführung zu Sonderposten	-61	-55	-38	-27
Abschreibungen	-1.059	- 1.070	- 1.035	- 1.023
Aufw. für Instandhaltung und Instandsetzung	-1.312	- 1.127	- 1.007	- 1.234
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-273	-53	-84	-16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-304	-517	-535	- 553
Außerordentliche Aufwendungen	-16	- 1	- 83	- 41
	-27.068	-26.126	-25.109	-24.293
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	61	52	46	3

Kennzahlen				
Personalkostenquote:	62,9%	62,5%	61,8%	61,4%
Eigenkapitalquote:	42,3%	42,41%	42,02%	42,03%

ESW Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal

Klingelholl 80-84
42281 Wuppertal

Gegründet 01.07. 1994

Beteiligungsverhältnis

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung:
rechtlich unselbständiges Sondervermögen
der Stadt Wuppertal

Stammkapital 7.000.000,00 €

Beteiligungen des Eigenbetriebs

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb soll die Bürger der Stadt Wuppertal mit den Leistungen der Straßenreinigung, des Winterdienstes und des Fuhrparks bedarfsgerecht versorgen. Der Betrieb kann auch alle sonstigen, diesen Zweck fördernden Geschäfte tätigen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck des Betriebes entspricht dem Gegenstand des Betriebes im Sinne des § 107 Abs. 2 GO NRW.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Einnahmen im städt. Haushalt (in T€)	2005	2004	2003	2002
Ausschüttungen	291,4	223,8	223,8	88,0
Konzessionsentgelte	0	0	0	0
Bürgerschaftsprovisionen	0	0	0	0
Ausgaben im städt. Haushalt				
Betriebskostenzuschuss	0	0	0	0
Zuführung zu Kapitalrücklage	0	0	0	0
Saldo im städt. Haushalt	291,4	223,8	223,8	88,0

Anzahl der Beschäftigten

2002:	206
2003:	196
2004:	201
2005:	211

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung: Herr Michael Drecker

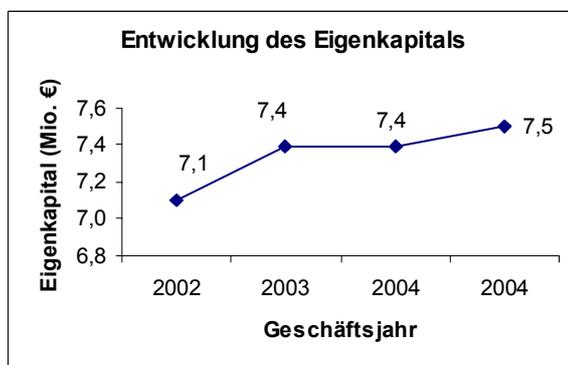
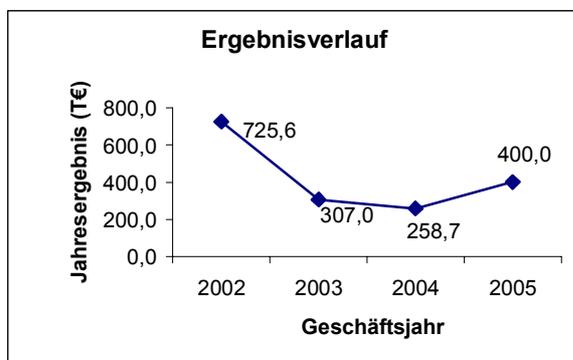
Betriebsausschuss:

Stv. Wilfried Josef Klein	Vorsitzender
Stv. Manfred Todtenhausen	stellv. Vorsitzender
Stv. Fabian Beck	
Stv. Jürgen Heinemann	
Stv. Günther Pott	
Stv. Reiner Spiecker	
Stv. Andrea Winterhager	
Stv. Karlheinz Emmert	
Stv. Thomas Kring	
Stv. Detlef Roderich Roß	
Stv. Gerta Siller	
Stv. Christoph Grüneberg	
Wilfried Michaelis	

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Zum Bilanzstichtag übersteigen unverändert die liquiden Mittel sowie die Forderungen an die Gemeinde die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen, so dass die Finanzlage als unverändert voll auskömmlich anzusehen ist. Das finanzielle Gleichgewicht war im Wirtschaftsjahr 2005 jederzeit sichergestellt.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Kritisch beobachtet werden muss weiterhin die Entwicklung des Personalbereichs. Die enormen Verpflichtungen im Winterdienst können inzwischen nicht mehr alleine von der reduzierten Beschäftigungszahl geleistet werden. Hinzu kommen die Auswirkungen des Personalabbaus beim Ressort Straßen und Verkehr, die dazu führen, dass der ESW bei Volleinsätzen im Winterdienst bis zu 15 Beschäftigte dorthin ausleihen muss, um die erforderlichen Handstreubezirke abzuarbeiten. Um dies zu kompensieren, wurden erstmals im Winter 2005/2006 13 Beschäftigte zusätzlich befristet für ein halbes Jahr im Handstreu-winterdienst eingestellt.

Im Bereich der Straßenreinigung sind die Risiken ausschließlich witterungsabhängig zu sehen und können im Voraus nur sehr schwer geplant werden.

Des Weiteren weist das Fuhrparkgelände erhebliche Betonschäden auf. Durch das Gebäudemangement wurde ein Kostenvoranschlag erarbeitet, um die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen. Nach den jetzt vorliegenden Zahlen werden Kosten in Höhe von 800.000 € bis 850.000 € veranschlagt, je nach Ausführung der Arbeiten. Vor dem Hintergrund dieser Ausgaben soll eine Sanierung in Teilschritten erfolgen.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	10.041	10.198	10.308	10.712
Umlaufvermögen	3.751	4.028	4.023	4.085
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
	<u>13.792</u>	<u>14.227</u>	<u>14.332</u>	<u>14.798</u>
Passiva				
Eigenkapital	7.557	7.390	7.355	7.136
Sonderposten für Zuschüsse	17	8	0	0
Rückstellungen	736	1.072	1.056	1.344
Verbindlichkeiten	<u>5.482</u>	<u>5.757</u>	<u>5.921</u>	<u>6.318</u>
	<u>13.792</u>	<u>14.227</u>	<u>14.332</u>	<u>14.798</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	16.789	15.375	14.418	14.777
Sonstige betriebliche Erträge	481	529	544	552
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51	63	33	28
Außerordentliche Erträge	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>59</u>	<u>0</u>
	17.321	15.967	15.054	15.357
Materialaufwand	-5.350	-4.516	-3.760	-3.743
Personalaufwand	-9.012	-8.520	-8.292	-8.080
Abschreibungen	-885	-940	-984	-982
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.339	-1.308	-1.232	-1.293
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-150	-277	-312	-334
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	-76
Steuern	<u>-185</u>	<u>-147</u>	<u>-167</u>	<u>-124</u>
	-16.921	-15.708	-14.747	-14.632
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>400</u>	<u>259</u>	<u>307</u>	<u>725</u>

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	54,8%	51,9%	51,3%	48,2%
Personalkostenquote:	53,3%	54,2%	56,2%	55,2%

GMW Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal

Neumarktstr. 40
42103 Wuppertal

Gegründet 24.08.1999

Beteiligungsverhältnis

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung:
rechtlich unselbständiges Sondervermögen
der Stadt Wuppertal

Stammkapital 306.775.128,00 €

Beteiligungen des Eigenbetriebs

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Betriebes ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Wuppertal mit Gebäuden, Räumen und zugehörigen Grundstücken unter betriebswirtschaftlich und ökologisch optimierten Bedingungen sicherstellen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck des Betriebes entspricht dem Gegenstand des Betriebes im Sinne des § 107 Abs. 2 GO NRW.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Einnahmen im städt. Haushalt (in T€)	2005	2004	2003	2002
Ausschüttungen	1.360	1.360	798	796
Konzessionsentgelte	0	0	0	0
Bürgerschaftsprovisionen	0	0	0	0
Ausgaben im städt. Haushalt				
Betriebskostenzuschuss	0	0	0	0
Zuführung zu Kapitalrücklage	0	0	0	0
Saldo im städt. Haushalt	1.360	1.360	798	796

Anzahl der Beschäftigten

2002:	427
2003:	425
2004:	428
2005:	429

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung:

Dr. Ing. Hans-Uwe Flunkert

Betriebsausschuss:

Stv. Renate Warnecke	- Vorsitzende -
Stv. Ralf Geisendörfer	- stellv. Vorsitzende -
Stv. Rainer Spieker	
Stv. Nicole Kleinert	
Stv. Jürgen Henke	
Stv. Lorenz Bahr (bis 28.02.2005)	
Stv. Marc Schulz (seit 01.03.2005)	
Stv. Oliver-Siegfried Wagner	
Stv. Jürgen Heinemann	
Marian Schulzek	
Stv. Manfred Guder	
Stv. Oliver Zier	
Heribert Stenzel	
Christian Jageregger	
Peter Wirz	
Frank Heinecke	
Peter Damaschke	
Thorsten Detlef	
Franz Flöth	

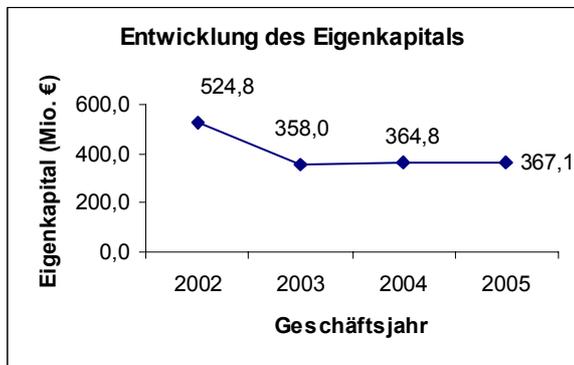
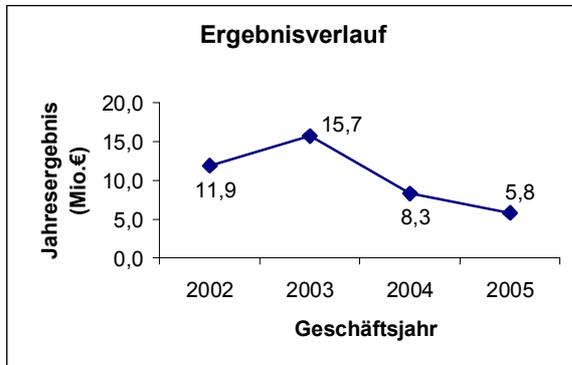
Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Das Vermietungsgeschäft des GMW umfasst interne und externe Vermietungen. Bezogen auf die Mieterlöse erwirtschaftet das GMW unverändert mit internen Kunden wie in den Vorjahren ca. 96% der Mieterlöse. Die Risiken bzgl. Mietausfälle sind daher relativ gering. Die Risiken bezogen auf Mietminderungen wegen baulicher Mängel bei internen Mietverhältnissen sind jedoch trotz Abbau der Rückstellungen unverändert hoch.

Insgesamt wurden aus Vermietungen 63,6 Mio. € und aus Betriebskosten 34,9 Mio. € Umsatz erzielt.

Die Ausgaben für Bauunterhaltungsmaßnahmen betragen insgesamt 17,2 Mio. €. Zur Finanzierung dieser Baumaßnahmen standen dem GMW eigene Mittel, Kredite aus dem städtischen Vermögenshaushalt sowie Mittel aus der Schulpauschale des Landes NRW zur Verfügung.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Nach wie vor steht im Mittelpunkt der Aktivitäten, den Betrieb der Gebäude weiter sicherzustellen. Hierbei stehen neben der Durchführung von reinen Bauunterhaltungsmaßnahmen durch die Hotline (Volumen jährlich ca. 5,5 Mio. €) vorrangig die Behebung von baurechtlichen Problemen (Brandschutz, Arbeitsschutz, usw.) und die Beseitigung von Gesundheitsgefahren durch Schadstoffe und Schimmelbefall im Vordergrund.

Weiterhin ist das GMW bemüht, bei Vorliegen verschiedenster Probleme an einem Standort durch Bündelung von Maßnahmen komplette Sanierungen durchzuführen. Aufgrund der beschränkten Mittel und der sehr engen Zeitfenster für die Durchführung größerer Maßnahmen sind solche wirtschaftlich sinnvollen Maßnahmen jedoch leider nicht immer zu realisieren.

Die baulichen Aktivitäten des GMW werden sich weiterhin in den nächsten Jahren schwerpunktmäßig auf die Beseitigung von baurechtlichen Mängeln (z.B. Brandschutzmaßnahmen), der Sanierung von Gebäuden (möglichst mit dem Schwerpunkt Komplett-sanierung) sowie der Bereitstellung zusätzlich benötigter Schulflächen im Zusammenhang mit der Schaffung von Ganztagsbetreuungsangeboten im Grundschulbereich erstrecken.

Das GMW veräußert weiterhin nicht mehr benötigte Gebäude. Die Verkaufserlöse fließen zur Hälfte an die Stadt. Die Verkäufe leiden jedoch unter dem schlechten Zustand der Objekte und der schwierigen konjunkturellen Lage. In der Regel werden nur vereinzelte Gebäude veräußert.

Wichtige mittelfristig anzugehende Sanierungsmaßnahmen des GMW sind u.a. die Sanierung des Opern- und Schauspielhauses, die Sanierung der Schwimmoper, die Sanierung des Schulzentrums Ost, die Sanierung der Gesamtschule An der Blutfinke sowie die Brandschutzsanierung der Realschule Neue Friedrichstraße.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	0	0	0	182.040
Anlagevermögen	898.452	901.619	904.487	911.477
Umlaufvermögen	37.449	37.870	35.877	21.210
Rechnungsabgrenzungsposten	541	5.693	5	3.917
	<u>936.442</u>	<u>945.182</u>	<u>940.369</u>	<u>1.118.644</u>
Passiva				
A. Eigenkapital	367.136	364.778	358.016	524.785
Sonderposten für Investitionszuschüsse	106.908	102.957	99.920	93.801
Rückstellungen	172.838	182.209	183.999	189.220
Verbindlichkeiten	294.900	295.229	298.424	303.143
Rechnungsabgrenzungsposten	660	9	10	7.695
	<u>936.442</u>	<u>945.182</u>	<u>940.369</u>	<u>1.118.644</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Umsatzerlöse	104.960	99.725	97.831	99.949
Veränderung des Bestandes an unfer. Leistungen	585	122	18	433
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.224	1.333	942	575
Sonstige betriebliche Erträge	13.817	9.540	9.053	6.835
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	849	365	214	375
	<u>121.435</u>	<u>111.085</u>	<u>108.058</u>	<u>108.167</u>
Materialaufwand	-54.989	-52.926	-42.281	-47.128
Personalaufwand	-18.556	-18.265	-17.711	-16.873
Abschreibungen	-22.362	-15.298	-11.055	-12.355
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.385	-4.002	-8.544	-5.618
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.051	-12.025	-12.476	-14.015
Sonstige Steuern	-310	-296	-292	-311
	<u>-115.653</u>	<u>-102.812</u>	<u>-92.359</u>	<u>-96.300</u>
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	<u>5.782</u>	<u>8.273</u>	<u>15.699</u>	<u>11.867</u>

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	39,2%	38,6%	38,1%	46,9%
Personalkostenquote:	16,0%	17,8%	19,1%	15,4%

Kinder- und Jugendwohngruppen der Stadt Wuppertal (KIJU)

Am Jagdhaus 50
42113 Wuppertal

Gegründet: 01. Januar 1999

Beteiligungsverhältnis

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung:
rechtlich unselbständiges Sondervermögen
der Stadt Wuppertal

Gezeichnetes Kapital: 3.323.397,23 €

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Betriebes ist, in Kooperation mit dem Jugendamt, individuell ausgerichtete Hilfestellungen für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien im Rahmen der §§ 27 – 41 Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) anzubieten. Vorrangig werden Angebote gemäß § 34 KJHG (Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen) vorgehalten. Der Betrieb stellt im Rahmen der vereinbarten Pflegesätze eine angemessene Zahl von Plätzen für die In-Obhutnahme von Kindern unter 14 Jahren bereit.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist die Aufnahme, Betreuung, Erziehung und Versorgung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Kinder- und Jugendwohngruppen der Stadt Wuppertal verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Einnahmen im städt. Haushalt (in T€)	2005	2004	2003	2002
Ausschüttungen	0	0	0	0
Konzessionsentgelte	0	0	0	0
Bürgerschaftsprovisionen	0	0	0	0
Ausgaben im städt. Haushalt				
Betriebskostenzuschuss	0	0	128	173
Zuführung zu Kapitalrücklage	0	0	0	0
Saldo im städt. Haushalt	0	0	- 128	- 173

Anzahl der Beschäftigten

2002:	74
2003:	74
2004:	74
2005:	74

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung:

Harald Dorau

Betriebsausschuss:

Stv. Karl Friedrich Kühme (Vorsitzender)
Stv. Ralf Geisendörfer (stellv. Vorsitzender)
Stv. Helga Günster
Wilfried Michaelis (bis 26.06.05)
Stv. Jan Philip Kühme
Stv. Ute Mindt
Stv. Jessica Naumann
Bastian Sackermann (vom 01.01 bis 01.05. und seit 27.06.05)
Jürgen Vitenius
Stv. Christine Behle (vom 02.05 bis 26.09)
Stv. Christa Stuhldreiter (seit 27.09.05)
Marcel Simon
Stefan Teichler (bis 01.05.05)
Stv. Detlef Schmitz (seit 02.05.05)

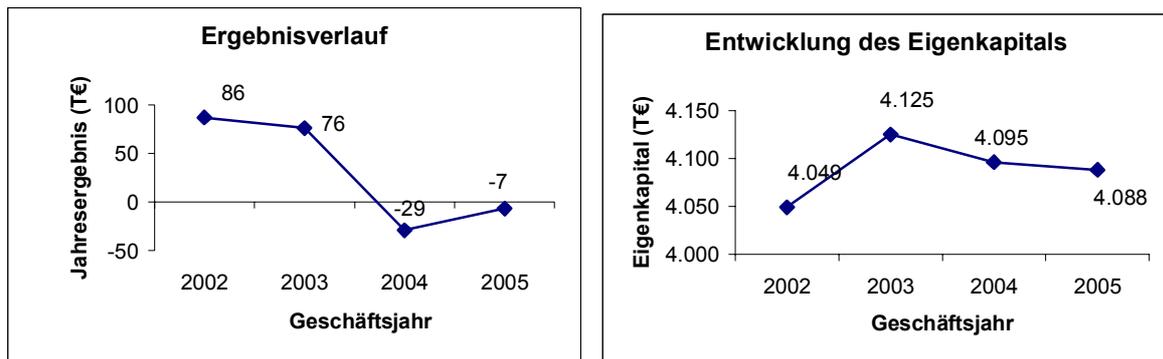
Beratend tätig:

Hansjörg Finkentey
Dr. Dirk Krüger

Darstellung der wirtschaftlichen Lage 2005

Die Pflegesatzerlöse liegen 8,17% bzw. 332 T€ über dem ursprünglichen Plan. Die höheren Erträge konnten durch die Eröffnung der zweiten Mutter-und-Kind-Gruppe Mitte des Jahres 2005 und durch die verbesserte Auslastung in den anderen Gruppen erzielt werden. Gleichzeitig sind auch höhere Kosten angefallen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 2,89 % bzw. 48 T€ geringer als ursprünglich veranschlagt. Dies liegt hauptsächlich am Rückgang der Nachbetreuung und der Mieterträge. Im ersten Bauabschnitt für den Austausch der Fenster am Jagdhaus wurden rund 49 T€ weniger benötigt als ursprünglich kalkuliert. Daher wurde die Rückstellung in 2004 entsprechend aufgelöst. In 2005 betrug die Auflösung aus Rückstellung für Instandhaltungsmaßnahmen nur 5,5 T€. Im Vergleich zum Vorjahr wurden daher weniger Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen verbucht. Die Zinserträge liegen rund 3 T€ über dem Planwert. Die Personalaufwendungen sind 4,19% bzw. 136 T€ höher als geplant. Dies ist auf Neueinstellungen für die neue Mutter-Kind-Gruppe zurückzuführen.

Ergebnisverlauf und Entwicklung des Eigenkapitals



Ausblick

Aufgrund der Tatsache, dass bei einem Bedarf von ca. 470 Heimplätzen nur insgesamt ca. 75% im Wuppertaler Stadtgebiet vorgehalten werden, dürfte eine Bestandsgefährdung grundsätzlich nicht eintreten.

Die finanzielle Lage der Kommunen könnte allerdings dazu führen, dass erforderliche Hilfen nicht oder zu spät gewährt werden. Das Jugendamt der Stadt Wuppertal hat bereits angekündigt, die Hilfen in Einrichtungen im Rahmen der Haushaltssicherung weiter deutlich senken zu wollen.

Für 2006 werden die Entgelte nur für die Gruppen verhandelt, für die sich Veränderungen ergeben. Dies wird voraussichtlich für die Jugendwohngruppen der Fall sein. Die Rechtsform des Angebotes „Kinderhaus“ soll bis Ende April 2006 einvernehmlich mit dem Landesjugendamt und dem örtlichen Jugendamt verändert werden.

Bilanz	2005	2004	2003	2002
<i>Alle Werte in T€</i>				
Aktiva				
Anlagevermögen	6.467	6.567	6.655	6.773
Umlaufvermögen	1.464	1.533	1.070	1.592
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>14</u>	<u>14</u>	<u>6</u>	<u>1</u>
	<u>7.945</u>	<u>8.114</u>	<u>7.731</u>	<u>8.366</u>
Passiva				
Eigenkapital	4.088	4.095	4.125	4.049
Sonderposten für Zuwendungen	182	153	145	148
Rückstellungen	693	681	672	712
Verbindlichkeiten	2.982	3.185	2.789	3.450
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>7</u>
	<u>7.945</u>	<u>8.114</u>	<u>7.731</u>	<u>8.366</u>

Gewinn- und Verlustrechnung				
<i>Alle Werte in T€</i>				
Pflegegelder	4.392	4.062	3.896	3.775
Sonstige betriebliche Erträge	267	394	488	471
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>23</u>	<u>19</u>	<u>29</u>	<u>29</u>
	4.682	4.475	4.413	4.275
Personalaufwand	-3.384	- 3.177	- 3.213	- 3.007
Abschreibungen	-141	-130	-140	-136
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.079	- 1.112	- 897	- 956
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-83</u>	<u>-85</u>	<u>-87</u>	<u>-90</u>
	-4.687	-4.504	-4.337	-4.189
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-7	- 29	76	86

Kennzahlen				
Eigenkapitalquote:	51,5%	50,5%	53,3%	48,4%
Personalkostenquote:	72,2%	70,5%	74,1%	71,8%
Belegbare Plätze (ohne Kindernotaufnahme)	103	95	100	98 – 100*
Auslastung (ohne Kindernotaufnahme)	96,13%	92,89%	91,65%	91,46%
Soll-Auslastung (ohne Kindernotaufnahme)	93,17%	93,77%	95%	92 - 95%

* Unterjährige Veränderung

Geringfügige Beteiligungen

ABG Allg. Baugenossenschaft Wuppertal e.G.

Allg. Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten e.G.

Barmer Wohnungsbau AG

Credit- und Volksbank e.G.

Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Cronenberg e.G.

Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Wuppertal-Mitte e.G.

ekz - Einkaufszentrale für Bibliotheken GmbH

RWE - Rheinisch Westfälische Elektrizitätswerke AG

Vereinigung der ehem. kom. Aktionäre der VEW GmbH

ABG Allgemeine Baugenossenschaft Wuppertal e.G.

Schwerinstr. 12
42281 Wuppertal

Gegründet: 24.07.1908

Beteiligungsverhältnisse

Geschäftsguthaben:	1.169.452,40 €
Beteiligung:	16.500,00 € = 1,41%

Beteiligungen

Anteil an der WRW – Wohnungswirtschaftliche Treuhand Rheinland-Westfalen GmbH
Beteiligung an der Barmer Wohnungsbau AG

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten und erwerben. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Genossenschaft führt ihre Geschäfte nach den Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2005 erhielt die Stadt Wuppertal eine Nettodividende in Höhe von 520,74 €.

Organe der Gesellschaft

Vorstand:
Erik Viell
Eckhard Beier
Michael Garnich

Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten e.G.

Feldstraße 55
40699 Erkrath-Hochdahl

Gegründet: 21.07.1950

Beteiligungsverhältnisse

Geschäftsguthaben	362.997,92 €
Beteiligung:	620,00 € = 0,17%

Beteiligungen

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Alle Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur können übernommen werden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverorgung der Genossenschaftsmitglieder.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Rudolf Unger
Gunther Klingelhöfer
Marion Schmitz

Barmer Wohnungsbau AG

Hildburgstr. 65
42277 Wuppertal

Gegründet: 1872

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital:	520.000 €	
Beteiligung Stadt Wuppertal	34.528 €	= 6,64%

Beteiligungen

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinwirtschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die soziale Verpflichtung, breite Schichten der Bevölkerung mit preiswertem Wohnraum zu versorgen.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2005 erhielt die Stadt Wuppertal eine Nettodividende in Höhe von 5.448,52 €.

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Michael Meyer

Credit- und Volksbank e.G.

Bernhard-Letterhaus-Str. 1-3
42275 Wuppertal

Gegründet 1869

Beteiligungsverhältnis

Beteiligung Stadt Wuppertal 50 €

Beteiligungen der Gesellschaft

Es gibt neun verbundene Unternehmen, auf deren Aufzählung aufgrund geringeren Anteils der Stadt Wuppertal verzichtet wird.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften für Genossenschaftsmitglieder und –nichtmitglieder.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2005 erhielt die Stadt Wuppertal eine Nettodividende in Höhe von 1,79 €.

Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Cronenberg e.G.

Solinger Str. 42
42349 Wuppertal

Gegründet: 27.08.1899

Beteiligungsverhältnisse

Geschäftsguthaben	438.454,50 €
Beteiligung:	5.980,00 € = 1,36%

Beteiligungen

Geschäftsanteile bei Genossenschaftsbanken

Gegenstand des Unternehmens

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Genossenschaftsmitglieder.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Klaus Götte
Klaus-Peter Twelker
Gudrun Volkmann

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Wuppertal-Mitte e.G.

Friedrich-Storck-Weg 11
42107 Wuppertal

Gegründet: 1910

Beteiligungsverhältnisse

Geschäftsguthaben:	894.620,00 €
Beteiligung Stadt Wuppertal	6.900,00 € = 0,77%

Beteiligungen

Geschäftsanteile bei einer Genossenschaftsbank

Gegenstand des Unternehmens

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Organe der Gesellschaft:

Vorstand:

- Christine Dransfeld (ab 01.02.2006)
- Klaus Klingelhöller (bis 07.02.2006)
- Heino Heinz
- Lutz Müller

ekz – Einkaufszentrale für Bibliotheken GmbH

Bismarkstraße 3
72764 Reutlingen

Gegründet: 1947

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 2.181.120 €
Beteiligung: 30.720 € = 1,4%

Beteiligungen

Stadtbibliothek Siegburg	50.000 € = 40%
SBD Bern	992.870,68 € = 40%
Stadtbibliothek Schriesheim	30.700 € = 40%
Bibweb GbR	50%

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und der Vertrieb bibliotheksspezifischer Produkte (Bücher, Medien, Ausstattungen) und Dienstleistungen für öffentliche Bibliotheken und andere Einrichtungen im Inland und Ausland. Die Gesellschaft kann auch ähnliche Geschäfte betreiben und Dritte beliefern. Der Betrieb von Bankgeschäften ist der Gesellschaft untersagt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck besteht in der kostengünstigen Versorgung der Bibliotheken mit Büchern, sonstigen Medien und Bibliotheksbedarf, um der Bevölkerung die Einrichtung der öffentlichen Bibliotheken so kostengünstig wie möglich zur Verfügung zu stellen.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Dr. Jörg Meyer

Die Stadt Wuppertal hat ihre Geschäftsanteile im Jahr 2006 veräußert.

RWE - Rheinisch Westfälische Elektrizitätswerke AG

Kruppstr. 5
45128 Essen

Gegründet 1898

Beteiligungsverhältnis

Beteiligung Stadt Wuppertal 68.740 Stück Aktien

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2005 erhielt die Stadt Wuppertal eine Nettodividende in Höhe von 94.912,76 €.

Da die Stadt lediglich eine geringe Menge Aktien besitzt und keine Einflussnahme bei RWE gegeben ist, wird auf weitere Detaildarstellungen verzichtet.

Die Stadt Wuppertal hat ihre Aktien 2006 veräußert.

Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH

Südwall 2 - 4
44122 Dortmund

Gegründet: 1968

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	31.720,00 €	
Beteiligung:	520,00 €	= 1,64 %

Beteiligungen

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Erhaltung der kommunalen Mehrheit und Einflussssicherung bei der RWE AG sowie die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist mit dem Gegenstand des Unternehmens gewährleistet.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen zwischen Stadt und Gesellschaft

Keine

Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführung wurde ganzjährig von Herrn Guntram Pehlke, Stadtkämmerer der Stadt Dortmund, und Herrn Dr. Hans-Ulrich Predeick, erster Landesrat und Kämmerer des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe wahrgenommen.

In der Gesellschafterversammlung und im Gesellschafterausschuss wurde die Stadt Wuppertal durch den Stadtkämmerer und Stadtdirektor, Herrn Dr. Johannes Slawig, vertreten.

Aufgrund der Veräußerung der RWE-Aktien hat die Stadt Wuppertal ihre Beteiligung an der Gesellschaft 2007 aufgegeben.

Abkürzungsverzeichnis

ABG	Allgemeine Baugenossenschaft Wuppertal e.G.
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
APH	Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal
AWG	Abfallwirtschaftsgesellschaft
B + B	B + B Autorecycling GmbH
BEG	BEG Entsorgungsgesellschaft mbH
BHKW	Blockheizkraftwerk
BTV	Bergische Trinkwasser-Verbund GmbH
bwl	Bergisches Wasser- und Umweltlabor
CKW	Catering Klinikum Wuppertal GmbH
DBV	Deponiebetriebsgesellschaft Velbert GmbH
DGV	Deponiegesellschaft Velbert
DLK	Dienstleistungen für Krankenhäuser GmbH
DSD	Duales System Deutschland
DSM	Deutsche Städte-Medien GmbH
e.G.	Eingetragene Genossenschaft
EDW	Energie Dienstleistung Wuppertal GmbH
EG	Europäische Gemeinschaft
ekz	ekz-Einkaufszentrale für Bibliotheken GmbH
ELBA	Elba Omnibusreisen GmbH
ESW	Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GKE	Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen
GKR	Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	GmbH-Gesetz
GMW	Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal
GO NW	Gemeindeordnung Nordrhein Westfalen
GuV	Gewinn – und Verlustrechnung
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Wuppertal
GWG-SPE	GWG Stadt- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH Wuppertal

GWH	Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HKW	Heizkraftwerk
KG	Kommanditgesellschaft
KHG	Krankenhausgesetz
KIJU	Kinder- und Jugendwohngruppen der Stadt Wuppertal
NBG	Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
Regiobahn	Regionale Bahngesellschaft Kaarst – Neuss – Düsseldorf – Erkrath - Mettmann – Wuppertal mbH
RWE	Rheinisch Westfälische Elektrizitätswerke AG
SBG IX	Sozialgesetzbuch IX
Stv.	Stadtverordnete/r
VerpackVO	Verpackungsverordnung
VEW	Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen
VGW	Verkehrs-Gesellschaft der Stadt Velbert mbH
VSG	Verkehrs-Service GmbH
WoBauG	Wohnungsbaugesetz
WSW	Wuppertaler Stadtwerke
W-tec	Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH

Alphabetisches Verzeichnis der Beteiligungen

	<u>Seite</u>
Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH AWG	27
ABG Allg. Baugenossenschaft Wuppertal e.G.	181
Allg. Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten e.G.	183
APH Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal	163
APH Service GmbH	131
AUTOonline GmbH Informationssysteme	133
Barmer Wohnungsbau AG	185
BEG Entsorgungsgesellschaft mbH	51
BTV Bergische Trinkwasser-Verbund GmbH	43
Catering Klinikum Wuppertal GmbH CKW	135
CleaniK Service GmbH	137
Credit- und Volksbank e.G.	187
Delphin Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG	89
Delphin Verwaltungs GmbH	91
DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH	139
DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG	143
DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH	141
DLK Dienstleistungen für Krankenhäuser GmbH	145
EDW Energiedienstleistung Wuppertal mbH	47
ekz- Einkaufszentrale für Bibliotheken GmbH	193
ELBA Omnibusreisen GmbH	71
ESW Eigenbetrieb Straßenreinigung der Stadt Wuppertal	167
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Cronenberg e.G.	189
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Wuppertal-Mitte e.G.	191
GWH Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH	35
Gerda Klingenfuß GmbH	67
GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH	147
GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH	149
GMW Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal	171
GWG Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH	79
GWG-SPE Stadt- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH	83
HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH	93
Historische Stadthalle Wuppertal GmbH	97
Hotel AG	101
Kardiologische Apparategemeinschaft GbR	151
KIJU Kinder- und Jugendwohnheime der Stadt Wuppertal	175
Lokalfunk Wuppertal GmbH & Co. KG	105
Niederrheinisch-Bergisches-Gemeinschaftswasserwerk GmbH	39
Regiobahn GmbH	153
Regionale 2006 Agentur GmbH	107
RWE – Rheinisch Westfälische Elektrizitätswerke AG	195
Stadtwerke Velbert GmbH	55

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH	111
Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH	155
Tropolys Beteiligungs GmbH	159
Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH	197
VSG Verkehrs Service GmbH	31
Wendepunkt Wuppertaler Krisendienst GmbH	115
Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH	117
Wertstoffverwertung Wuppertal GmbH	59
WLG Wertstoff-Logistik GmbH	63
WSW Netz GmbH	23
Wuppertaler Bühnen GmbH	121
Wuppertal Marketing GmbH	125
Wuppertaler Stadtwerke AG	15

